PLAYBOY

SIE HABEN DIE WAHL!

Stimmen Sie für Ihre Favoritin, und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von über 65.000 Euro!

Stark & sinnlich

DIE SCHÖNSTEN *PLAYMATES DES JAHRES*

machen uns Lust auf ein aufregendes 2018

JANUAR 2018

Titel: Die Playmates des Jahres // **Interview:** Robert Lewandowski // **Reportage:** Kim Jong Bumm // **Last-Minute-Geschenke** für Männer & Frauen // **Motor:** BMW i8 Roadster

PLAYBOY

PLUS

Noel Gallagher
BMW i8 Roadster
Robert Lewandowski
Geschenke-Guide
Luke Skywalker

volkswagen.de/t-roc

JUNG UND WILD ...

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

...UND DOCH SO
VERANTWORTUNGS-
BEWUSST.
WOB TR 114
ÜBERZEUGT. VON ANFANG AN.
Der neue T-Roc.
Auf der Straße gilt: Wer seine Stärken kennt, tritt selbstbewusster auf. Und genau das tut der neue T-Roc. Mit einem Design, das ab der ersten Sekunde beeindruckt. Und mit zahlreichen Assistenzsystemen wie dem serienmäßigen Spurhalteassistenten „Lane Assist", die helfen auch an stressigen Tagen souverän zu bleiben.
Wir bringen die Zukunft in Serie.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

volkswagen.de/t-roc
T-ROC
WOB TR 113
Volkswagen

Wir bringen Nach auf den g-Punkt.

Der Audi A5 Sportback g-tron*. 80 % weniger CO_2-Emissionen mit Audi e-gas auch aus Windenergie**.

audi.de/g-tron

* Kraftstoffverbrauch kombiniert: Benzin 6,3–5,6 l/100 km; CNG 4,2–3,8 kg/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: Benzin 143–126 g/km; CNG 114–102 g/km. Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.

** Im reinen Gasbetrieb (CNG) in einer Well-to-Wheel-Betrachtung (Umweltbilanz, die die Kraftstoffproduktion und den Fahrbetrieb des Fahrzeugs mit einschließt) im Vergleich zum Audi A5 Sportback 2.0 TFSI mit 140 kW (Kraftstoffverbrauch Benzin kombiniert: 5,9–5,5 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 133–124 g/km). Als g-tron Kunde tanken Sie wie gewohnt an

Audi Vorsprung durch Technik

haltigkeit

einer beliebigen CNG-Tankstelle. Die AUDI AG stellt sicher, dass die auf Basis der gesetzlichen Normen zur Verbrauchs- und Emissionsmessung nach NEFZ/WLTP sowie regelmäßig von Audi erhobener statistischer Daten zur jährlichen Fahrleistung der im Zeitraum 7. März 2017–31. Mai 2018 bestellten Audi g-tron Fahrzeuge errechneten Gasmengen durch Audi e-gas ersetzt werden – für 3 Jahre ab der Erstzulassung als Neufahrzeug. Das Audi e-gas wird in das europäische Erdgasnetz eingespeist und verdrängt somit fossiles Erdgas. Der ebenfalls auf dieser Grundlage ermittelte Umfang der CO_2-Einsparung kann im tatsächlichen Fahrbetrieb geringer ausfallen. Mehr unter **audi.de/g-tron**

GUTE ALTE VORSÄTZE

Logisch, gleich im neuen Jahr melde ich mich im Fitness-Studio an. Versprochen. Locker zwei-, ach was, drei- bis viermal die Woche die Muckis trainieren. Und was gegen den Bauch tun. Alkohol? Total verzichtbar. Ab Januar keinen Tropfen mehr. Okay, zumindest unter der Woche gilt: No Alcohol! Ins Bett? Immer vor Mitternacht, ist schließlich der wichtigste Schlaf. Und natürlich: weniger Stress, mehr Zeit für die Familie. Klar, auch weniger Fleisch und viel mehr an die frische Luft. Aufzüge? Nee, ab jetzt nur noch Treppen.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Angeblich startet jeder zweite Deutsche mit sogenannten guten Vorsätzen ins neue Jahr. Und gefühlte 99 Prozent aller Mutwilligen dürfen sich spätestens nach drei Monaten als Gescheiterte bezeichnen. Besonders beliebt bei den immer wiederkehrenden Vorsätzen: abschalten. Also vor allem das Smartphone. Fast jeder Dritte nimmt sich nach einer Forsa-Umfrage vor, künftig mehr für seine Work-Life-Balance zu tun – um damit dem Ziel näher zu kommen, ein stressfreieres Leben zu genießen.

Warum aber scheitern wir immer wieder aufs Neue? Schuld daran ist, wie so häufig, unser Kopf. Und das, was da bei vielen Menschen drin ist: das Gehirn. Um einen Vorsatz in die Tat umzusetzen, braucht es was? Genau: Willenskraft. Und die ist in der Großhirnrinde direkt hinter der Stirn beheimatet, dem sogenannten präfrontalen Kortex. Diese Gehirnregion ist aber nicht nur für die Willensstärke allein zuständig, sie muss sich auch noch um vieles mehr kümmern. Beispielsweise ist sie mit für das Kurzzeitgedächtnis verantwortlich, hilft bei der kognitiven Lösung von Problemen und dabei zu priorisieren. Kurzum: Der präfrontale Kortex ist ganz schön beschäftigt. Und ständig abgelenkt. Es reichen deshalb schon wenige zusätzliche Hirnaktivitäten, um uns von den guten Vorsätzen abzubringen, wie ein Experiment der Stanford University in Kalifornien beweisen sollte. Der Neuromarketing-Professor Baba Shiv teilte dort mehrere Dutzend Studenten in zwei Gruppen: Die eine musste sich eine zweistellige Zahl merken, die andere eine siebenstellige. Dann bot man den Probanden zwei Snacks zur Auswahl an: ein Stück Schokotorte (ungesund) und ein Schälchen Obstsalat (gesund). Was geschah? Die Studenten, die sich die siebenstellige Zahl merken sollten, griffen doppelt so häufig zur Torte wie die Versuchspersonen mit der einfacheren Denkaufgabe.

Was das bedeutet? Keine Ahnung. Bleiben Sie am besten einfach bei Ihren alten Gewohnheiten – und halten uns, Ihrem Playboy, auch weiterhin die Treue!

Auf ein Neues,
Ihr

Florian Boitin, Chefredakteur

WIE GEFÄLLT IHNEN DER NEUE PLAYBOY?
Schreiben Sie mir Ihre Meinung unter *boitin@playboy.de*. Und bestellen Sie Ihr wöchentliches Update unter *www.playboy.de/newsletter*

STERNENKRIEGER
Am 14.12. kommt mit „Die letzten Jedi" Teil acht der legendären „Star Wars"-Saga in die Kinos. Zur idealen Vorbereitung empfehle ich neben dem sehr unterhaltsamen „Star Wars"-Quiz das Interview mit Mark Hamill (alias Luke Skywalker) ab Seite 124

FOTOS: BERNHARD HUBER FÜR PLAYBOY, PRIVAT

Please enjoy responsibly – www.massvoll-geniessen.de

FONDÉ EN 1743

MOËT & CHANDON

CHAMPAGNE

INHALT

UPDATE

First Lady: Ein besonderes Wiedersehen mit Schauspielerin Nicole Mieth in unserer Sonderedition 19

Ein guter Monat für … Lamborghini-Fans, Serienjunkies und Freunde der deutschen Adler 20

20 Fragen an … Noel Gallagher 22

Männerbar: Warum muss es Champagner sein? 24

Männerküche: Der Trend, das ganze Tier zu kochen, und Ochsenschwanz à la Ludwig Maurer 28

Playboy-Umfrage des Monats: Was macht Firmen-Weihnachtsfeiern so erotisch? 30

Pro & Contra: Vater werden oder Sohn bleiben – was ist besser? Ein Schlagabtausch 32

Motor: Ein Pick-up-Artist namens Mercedes X 250 d 34

Die Ralf-Husmann-Kolumne: Lässt die #metoo-Debatte von unserer Kultur noch etwas übrig? 36

INTERVIEW

Robert Lewandowski: Der Top-Torjäger über seinen Glauben ans FC-Bayern-Triple in dieser Saison und die Rollen des Jupp Heynckes und der Frauen 56

REPORTAGE

Kim Jong Bumm: Nordkoreas Diktator hält die Welt mit Raketen- und Atomwaffentests in Atem. Ein Report aus dem Innenleben seines Machtsystems 62

MOTOR & TECHNIK

BMW i8 Roadster: Playboy auf der Jagd nach exklusiven Fotos vom neuen Bayern-Star 68

Mein Schlitten & ich: Clemens Ullrichs Ferrari 365 74

EROTIK

Playmate: Unsere Miss Januar, Sabina Toet, gibt den Lesern eine unvergessliche Schloss(ver-)führung 76

Blende Sechs: Star-Fotograf Derek Kettela schenkt uns mit Dana Taylor einen Blick ins Paradies 118

STREITSCHRIFT

Männer, werdet Feministen: Die Penishasserinnen waren gestern. Die Frauenbewegung heute will nur eines: gleichberechtigten Spaß! Genau wie wir 92

TITEL: SACHA EYELAND; FOTOS: SACHA EYELAND, STEF NAGEL, PR, NADINE RUPP, WILFRIED WULFF

40

DIE SCHÖNSTEN ZUM SCHLUSS …

Unsere bezauberndsten Playmates 2017 nehmen Abschied vom alten Jahr. Und machen Lust aufs neue

54 **„Playmate des Jahres"-Wahl:** Mitmachen und gewinnen! Preise im Gesamtwert von mehr als 70.000 Euro

STIL

94 **Geschenke:** Kleine und große Männerträume – plus einige gute Ideen, über die Frauen sich freuen

98 **Zeitlos edle Mission:** Die limitierte Chronoswiss zum 45. Playboy-Deutschland-Jubiläum

102 **Draußen ganz cool:** Winterliche Outdoor-Looks

108 **Thomas Sabo:** Der Unternehmer über das Erfolgsgeheimnis seines weltweiten Schmuck-Imperiums

110 **Pflege:** Überlebenstipps für die Feiertage

LUST & LEBENSART

113 **Tagebuch einer Verführerin:** Sex-Kolumnistin Sophie Andresky übers Vögeln mit Robotern

114 **Mein Leben als Escort-Girl:** Die Prostituierte Magdalena Nirva schrieb ein lustvolles Buch

KULTUR

124 **Mark Hamill:** Der betagte Luke Skywalker über Zweifel an „Star Wars" und Affären am Set

128 **„Star Wars"-Quiz:** Sind Sie so allwissend wie Yoda?

130 **Kino, Musik und Literatur:** Die besten Filme, Alben und Bücher des Monats

STANDARDS

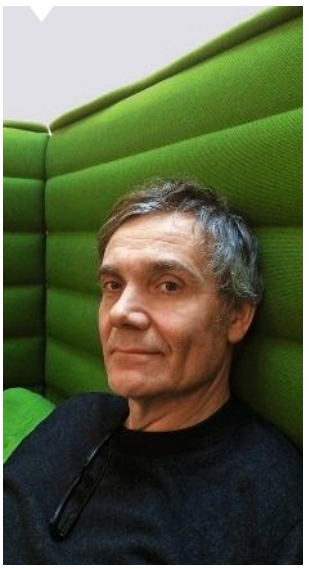
8 Editorial
12 Mitarbeiter
14 Leserbriefe
38 Playboy-Berater
90 Witze
91 Cartoon
132 Bezugsquellen
134 Impressum
136 Playboy Classic

Titel-Team

Ein Klassentreffen der verlockenden Art: Für unseren Jahresrückblick baten wir die schönsten Playmates aus 2017 gemeinsam vor die Kamera. Am Auslöser: Sacha Eyeland (2. v. l.). Zusammen mit unserem Team um Kathrin Stadler (4. v. l.) und Natasa Mermer (ganz links) tat er alles, um unsere Monats-Missen noch einmal gebührend zu feiern. Seine Bilderstrecke, die Lust macht auf mehr im neuen Jahr, beginnt gar nicht weit entfernt von hier: auf Seite 40

Uwe Killing

Eigentlich ist der Journalist in der Berliner Filmszene zu Hause. Jetzt traf er für uns eine Frau mit großem Schauspieltalent, deren Bühne vornehmlich Bars und Hotels sind. Sein Porträt des Escort-Girls Magdalena Nirva: ab Seite 114



Janusz Schwertner

Der Playboy-Autor aus Polen traf Landsmann Robert Lewandowski (r.) zu einem Gespräch, in dem es nur am Rande um Fußball ging. Ausführlicher sprachen sie über ein Thema, das dem Bayern-Star besonders am Herzen zu liegen scheint: die unterschätzte Bedeutung der Spielerfrauen. Das Interview: ab Seite 56

Stef Nagel

Zusammen mit Januar-Playmate Sabina Toet bezog der niederländische Fotograf ein Wochenende lang ein Traumschloss. Die märchenhafte Story der beiden: ab Seite 76

Andreas Renner

Als Kind spielte der Playboy-Autor gern mit „Star Wars"-Figuren. Als er das vor ein paar Jahren Luke-Skywalker-Darsteller Mark Hamill erzählte, fragte der ihn: „Und? Hatten die auch mal Sex? Im Film durften sie ja nicht, aber du hättest sie machen lassen können." Jetzt trafen die zwei sich erneut. Und wieder ging's um Ü18-Versionen der Saga: ab Seite 124

FOTOS: PRIVAT (5)

Veuve Clicquot
CHAMPAGNE
Veuve Clicquot
MAISON FONDÉE EN 1772
BRUT
À REIMS FRANCE
WIRD AM BESTEN
ZU ÜBERRASCHUNGEN
SERVIERT.
BE PREPARED
Veuve Clicquot
Let life surprise you
So Clicquot, so responsible. www.massvoll-geniessen.de

FORUM

Lob und Kritik, Resonanz und Diskussionen

Unser (C)Hef-Hase in den 70ern. Eines von zehn legendären Fotos aus der Hefner-Hommage

HEFNER-HOMMAGE 12/17

Sehr geehrte Damen und Herren, in Ihrer Hommage an den verstorbenen Hugh Hefner („Vom Playboy zur Ikone") ist Ihnen in der Dezember-Ausgabe leider auf Seite 17 ein Fehler unterlaufen. Sie datieren das Foto von Hefner mit Hasenohren unter dem Titel „Der Aufklärer" auf das Jahr 2011. Auch wenn ich ihm gegönnt hätte, im zarten Alter von 85 Jahren vitaler auszusehen als ich heute mit Anfang 40, bin ich mir sicher, dass Ihnen hier die Jahreszahlen entglitten sind … *Andreas Thürauf, E-Mail*

Danke, lieber Herr Thürauf, das Foto ist tatsächlich aus den 70ern und zeigt Hef mit Mitte 40. Tipp für Kenner: Sein legendäres Hasenbild von 2011 versteckt sich dennoch im Heft – und auch in unserer Special Edition „Hugh Hefner" (im Handel und auf magazin.playboy.de*).*

PORTRÄT HAROLD FALTERMEYER 12/17

Wie immer habe ich Eure Seiten intensiv gelesen und dieses Mal einen Fehler entdeckt im Artikel „Sex, Drugs and Hirschgeweih" über Filmkomponist Harold Faltermeyer: Bei uns Jägern nennt man den Schuss, der die Wirbelsäule verletzt, Krellschuss (weil die Dornfortsätze durch das Projektil gekrellt werden) und nicht Grellschuss! Das Tier fällt blitzartig wie gelähmt um (der Jäger glaubt, tödlich getroffen zu haben), und nach kurzer Zeit kommt es wieder hoch und stürmt davon! Waidmannsheil! *Siggi Rütten, E-Mail*

FEINE NEUE WHISKY-WELT 12/17

Liebe Redaktion, als Schottland- und Whisky-Fan hat mich Ihr Bericht sehr gefreut. Ihre Aussage „Mischen erlaubt" ist aber ein Tabu. „The only thing you put in Whisky is more Whisky!" Dieses Motto gehört zu schottischen Destillerieführungen wie das „slàinte mhath" zur Verkostung. *Simon Lücke, E-Mail*

#METOO-DEBATTE

„Flirten oder Grapschen – wo fängt Sexismus an?" wollte Bettina Böttinger in ihrer WDR-Sendung „Ihre Meinung" am 16. November wissen. Von wem? Von Experten wie dem Playboy natürlich. Unsere zentrale Botschaft überbrachte Textchef Philip Wolff: „Ein Mann, der zwischen Firt und Übergriff nicht unterscheiden kann, hat eine Störung." Was wir sonst noch zum Thema zu sagen haben: www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/ihre-meinung/index.html

Tolle Frauen? Na klar! Unsere Ausgabe 12/17 bewies aber: Tolle Titelthemen locken die Leser ebenso ins Heft

LESERBRIEF DES MONATS

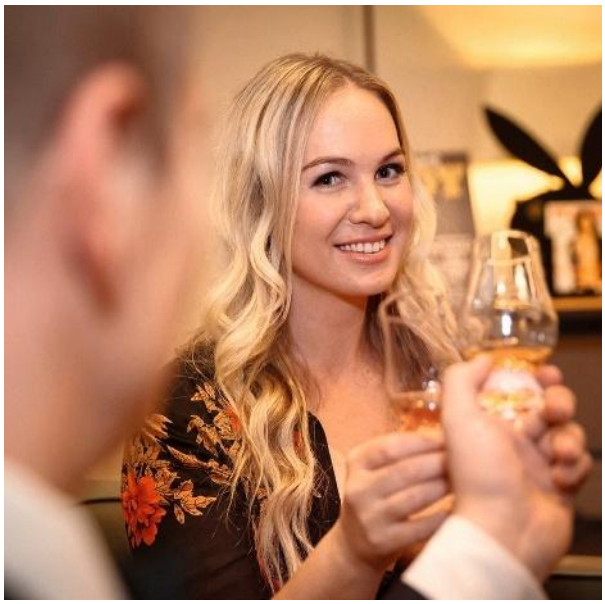
Meine Kollegen glauben mir nie, dass ich den Playbox nur wegen der super interessanten Artikel und Interviews kaufe. Aber mit Eurer Dezember-Ausgabe habt Ihr mir den definitiven Beweis geliefert: angefangen mit unserem großen Hugh, gefolgt von einer supersexy Diane Kruger, hin zum besten Schauspieler der Neuzeit, Matt Damon. Dann geht's zum edelsten Getränk der Welt, dem schottischen Malt-Whisky, und Harold F. mit seinem „Axel F" ist auch dabei. Die Mexiko-Mauer zeigt eine ernüchternde Realität, und Alice Cooper wird immer der König des Grusel-Rocks sein. Usain Bolt und Ai Weiwei bilden den gigantischen Abschluss. Wow … Das ist der Premier Grand Cru unter allen (Männer-)Magazinen! Okay – und hübsche Damen gibt es auch noch zu sehen. Bitte weiter so! *Stefan Blank, E-Mail*

ANTWORT DER REDAKTION:

Hach, lieber Herr Blank, wir Playboys sind ja alte Haudegen, aber wenn uns einer so gut versteht und lobt wie Sie, dann wird uns ganz warm ums Herz, und wir bringen unseren guten Roten zur Post. Cheers, auf Sie!

SCHREIBEN SIE UNS, und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich die Zeit nehmen!

Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbriefe zu kürzen. Anschrift: **Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefe, Arabellastraße 23, 81925 München.** Oder senden Sie uns eine E-Mail an: ***leserservice@playboy.de***



AUF IHR WOHL!
Ob sie nun mit Kathie Kern (o. l.), unserer Playmate des Jahres, Whisky-Raritäten von Glenfiddich und erlesene Balmoral Añejo XOs testeten oder eine Landpartie mit dem neuen Range Rover Velar (o. r.) wagten – und das alles in und um die luxuriöse Frankfurter „Villa Kennedy": Zwölf glückliche Playboy-Leser (u. r.) genossen mit den Gastgebern das perfekte Wochenende …

Gentlemen's WEEKEND

DAS PERFEKTE MÄNNER-WOCHENENDE

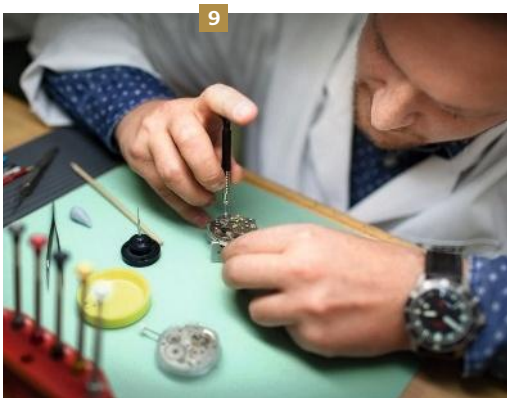
Drei Tage mit Stil, Abenteuer, Luxus, Genuss und Spaß: Beim PLAYBOY GENTLEMEN'S WEEKEND *in der Frankfurter „Villa Kennedy" erfüllten sich exklusive Wünsche*

FOTOS: FELIX KRUMBHOLZ (3), PR (1)

1 Stilechter Empfang: Playboy-Leser Klaus Schultes zwischen den Playmates Lotte Gliszczynski (l.) und Daria Eppert. **2** Freudestrahlend: Playboy-Leser Sascha Florin mit Kathie Kern. **3** Sakkos nach Maß: ein Geschenk für die Teilnehmer. **4** Gentlemen am Herd: Zum Auftakt wurde selbst gekocht. **5** Stilkundige: Michael Kuhn (l.) und Toni Lopes (r.) von Kuhn Maßkonfektion mit Playboy-Chefredakteur Florian Boitin. **6** Schlüsselübergabe: Die Teilnehmer standen vor der Wahl, wer welchen neuen Range Rover Velar Probe fahren durfte. **7** Kathie Kern überraschte die Herren und signierte ihre Ausgabe. **8 + 9** Die Sinn Spezialuhren machten Lust, die edle Handwerkskunst selbst auszuprobieren. **10** Genießer: Kathie Kern, umringt von Glenfiddich-Ambassador Markus Heinze und den Balmoral-Zigarren-Experten Roel Goudsmits und Wiljo van Maren (v. l.). **11** Bereit zur Verkostung: Die Añejo XO und die Edición Limitada 2017 Gran Magnifico. **12 + 13** Markus Heinze und Florian Boitin mit dem neuen Glenfiddich Winter Storm

7

8


9

10

11

12

13

Was würde ein Mann von Welt und Geschmack tun, wenn er drei Tage lang Wünsche frei hätte? Antworten auf diese Frage gaben wir gemeinsam mit zwölf Auserwählten unter jenen Playboy-Freunden, die sich um eine Teilnahme an der dritten Auflage unseres Gentlemen's Weekend beworben hatten – und zwar dieses Mal in der ehrwürdigen „Villa Kennedy" im Herzen von Frankfurt am Main. Begrüßt von unseren Playmates Daria Eppert und Charlotte Gliszczynski sowie Chefredakteur Florian Boitin, legte das erwartungsvolle Dutzend im wohligen Luxus-Ambiente dort aber nicht etwa die Füße hoch, sondern krempelten sogleich die Ärmel hoch, um in der Küche unter professioneller Anleitung eine Pasta zu zaubern – Urteil unserer Playmates: sehr gelungen! Pause gefällig? Mitnichten. Die wertvolle Zeit auskosten hieß Bildung genießen und sich zum Beispiel in die Uhrmacherkunst des Traditionsunternehmens Sinn Spezialuhren einweihen zu lassen: Der Uhrenhersteller gab exklusiv Einblick in seine Produktionsprozesse. Und sich anschließend eine Stilberatung angedeihen zu lassen durch Toni Lopes, Creative Director von Kuhn Maßkonfektion, sowie deren Geschäftsführer Michael Kuhn. Sie gaben Antworten auf die Frage nach dem zeitgemäßen Dress an Tagen wie diesen. Neben praktischen Tipps erhielt jeder unserer Gentlemen ein perfekt sitzendes Sakko – man will schließlich gut aussehen, wenn überraschend eine schöne Frau zu Besuch kommt wie unsere Playmate des Jahres Kathie Kern. So geschah es, und zwar kurz bevor wir uns gemeinsam daran machten, mit Markus Heinze (Brand Ambassador Glenfiddich) und Wiljo van Maren (Brand Ambassador Balmoral) streng limitierten Glenfiddich Winter Storm, gereift in kanadischen Eisweinfässern, und erlesene Balmoral-Zigarren zu genießen. Natürlich in Maßen, denn am Sonntag sollte es rausgehen auf die Straße, um den neuen Range Rover Velar zu testen. Welcher Wunsch danach noch offen war? Genau.

FOTOS: FELIX KRUMBHOLZ (11), PR (2)

#MyMillionProblem

eau de toilette

paco rabanne

UPDATE

Was diesen Monat wichtig wird

COLLECTORS EDITION
Die 100 schönsten Stars aus 45 Jahren Playboy Deutschland mit Simone Thomalla, Christine Theiss, Nina Bott, Sila Şahin, Regina Halmich u. v. m. – jetzt im Handel

NICOLE MIETH

Beruf: Schauspielerin. **Alter:** 27. **Ihr Zuhause:** Wien. **Karriere:** trat schon als Kind im Film „Herzstolpern" in die Fußstapfen ihrer Schauspieler-Großeltern. Spielte von 2011 bis 2015 in der Daily Soap „Verbotene Liebe" mit. Zog Anfang 2017 ins RTL-Dschungelcamp und zeigte sich kurz davor den Playboy-Lesern – was für ein Glück! Jetzt gibt es ein Wiedersehen mit ihr: in der Sonderedition „Die 100 schönsten Playboy-Stars" zum 45. Jubiläum von Playboy Deutschland.

FOTO: AUTUMN SONNICHSEN

EIN GUTER MONAT …

Der PLAYBOY-MÄNNERKALENDER

FÜR TRÄUMER

Der Lamborghini Terzo Millennio ist der Raser der Zukunft. Ein Elektrosportler, der anstelle schwerer Akkus mit Superkondensatoren ausgestattet ist, die sich blitzschnell aufladen. Seine leichte Carbon-Hülle repariert sich sogar selbst: Sensoren überwachen sie und spritzen eine Lösung in schadhafte Stellen. Bevor Sie jetzt Sehnsuchtstränen in unser schönes Heft klecksen, verraten wir aber gleich: Er ist nur ein Konzept, von US-Forschern mitentwickelt! **www.lamborghini.com**

FÜR GENTLEMEN

Quizfrage: Wie macht man einer Frau das schönste Kompliment? A) Sie grabschen ihr an den Po. B) Sie glotzen auf ihr Dekolleté und sagen: „Ich liebe euch … äh … Sie." Falls Sie gerade auch nur kurz gezögert haben, benötigen Sie sehr dringend das Buch „How to be a Playboy" (18 Euro, Riva): Da stehen alle Regeln drin, die ein Gentleman auf den Gebieten Stil, Karriere und Flirts beherrschen muss. Zum Beispiel wie man einen Korb annimmt und in Würde altert. **www.m-vg.de**

FÜR SERIENSÜCHTIGE

Von der ersten Sekunde an zieht einen diese Serie in ihren düsteren Sog. Verschwundene Kinder, Kleinstadt-Tristesse, lange gehütete Geheimnisse: „Dark" ist die erste deutsche Netflix-Eigenproduktion – und das perfekte Kontrastprogramm bei weihnachtlichem Harmonie-Überdruss. **www.netflix.com**

FOTOS: ISTOCK, PLAYBOY (2), PR (6)

FÜR ÄSTHETEN

David LaChapelle haut uns wieder aufs Auge. Für seine beiden neuen Bildbände „Lost + Found. Part I“ und „Good News. Part II“ (je 49,99 Euro, Taschen) ließen sich Superstars wie Pamela Anderson, Naomi Campbell, Lana Del Rey und Miley Cyrus (Foto) vom Meister schrill und provokant in Szene setzen. **www.taschen.com**

FÜR WOHLTÄTER

War das ein Fest – die Aftershow-Party nach der Bambi-Verleihung! Haben Sie verpasst? Macht nix. Die Doppel-CD „Can't get no sleep – Disco House powered by Bambi Beats“ (20,99 Euro) gibt's auch als Download: https://lnk.to/ZAPPIIbiza_CantGetNoSleep *(9,99 Euro). Ein Teil des Erlöses geht an Not leidende Kinder.*
www.bambi.de

UM GUTE VORSÄTZE IN CHAMPAGNER ZU ERTRÄNKEN

Es gibt nämlich nur einen einzigen Vorsatz, den Sie fürs neue Jahr haben sollten: das Leben genießen und niemandem auf die Füße treten. Versprechen Sie uns das?

ZUM RUNTERKOMMEN

Skispringen im Fernsehen ist nicht jedermanns Sache, aber auch darum die perfekte Meditation für Männer: kleiner Kreis, gemeinsame Konzentration, ein bisschen Spannung. Zugegeben, es war unterhaltsamer, als Eddie the Eagle noch flog. Trotzdem freuen wir uns auf die deutschen Adler um Severin Freund bei der Vierschanzentournee vom 29.12. bis 6.1. (Die ARD überträgt ab 29.12. um 16.05 Uhr). Einfach majestätisch.
www.vierschanzentournee.com

NOEL GALLAGHER

Mit Oasis hat er den Brit-Pop groß gemacht – auf seinem neuen Album versucht DER ROCKMUSIKER *es nun mit Scheren-Klängen. Zeit, um Fußball zu gucken und seinen Bruder Liam zu verspotten, bleibt trotzdem*

1 Mr Gallagher, mal ehrlich: Vermissen Sie die alten Oasis-Zeiten ab und an?
Ich vermisse meine 20er, die „Definitely Maybe"-Phase. Weil ich damals Single war, jede Menge Spaß hatte und Drogen genommen habe, als gäbe es kein Morgen. Das waren verdammt tolle Zeiten!

2 Die mit 50 Jahren aber nun definitiv vorbei sind?
Heute möchte ich das nicht noch mal erleben. Mich wie ein verrückter alter Sack zu benehmen und jeden Abend tonnenweise Koks durchzuziehen – das wäre verdammt traurig, oder?

3 Existiert denn der Rockstar Noel Gallagher noch?
Ich habe mich nie für einen Rockstar gehalten und verhalte mich nicht so. Ich kann aber so reden.

4 Zum Beispiel haben Sie mal gesagt: „Wer noch nie einen Fernseher aus dem Fenster geworfen hat, weiß nicht, wie viel Spaß das macht."
Keine Ahnung, warum. Denn ich glaube nicht, dass ich das je gemacht habe. Ich habe Kollegen dabei beobachtet – aber ich fand es lächerlich.

5 Ist das nicht Rockstar-Pflichtprogramm?
Ich denke, es geht auch ohne. Außerdem gibt es heute keine Rockstars mehr.

6 Wie meinen Sie das?
Na ja, es gibt vielleicht berühmte Typen, die in Bands spielen. Aber Rockmusiker von heute spielen nicht einmal mehr ihre eigene Musik und haben schlichtweg nichts zu sagen. Außerdem haben sie schlechtes Haar und schlimme Schuhe.

7 Ist da niemand, zu dem Sie aufschauen würden?
Nur die, zu denen ich schon immer aufgesehen habe: Morrissey, der einfach der Größte ist, Paul Weller, Johnny Marr, Paul McCartney, U2.

8 Die Tatsache, dass Bonos Name in den Paradise Papers auftaucht, tut dem keinen Abbruch?
Das Verblüffende ist eher, dass ich darin nicht erwähnt werde. Ich habe extra nachgeschaut *(lacht)*. Die haben mein Einkaufszentrum in Angola nicht entdeckt. Was Bono betrifft: Es würde mich nicht wundern, wenn er tatsächlich keine Ahnung hat, was seine Finanzberater tun. Wer hat das schon?

9 Und welchen Einfluss auf die Musikgeschichte hat Ihr Bruder Liam?
Der ist ein Möchtegern. Musikgeschichte hat der nur als Großmaul geschrieben. Allein kriegt er nichts auf die Reihe. Er braucht alles auf dem Silbertablett serviert. Wenn das nicht passiert, weint er. Diese Memme.

10 Sie selbst gehen mit Ihrem gerade erschienenen Album „Who Built the Moon?" neue Pfade, arbeiten mit Soundtrack-Spezialist David Holmes zusammen. Wie war das?
David meinte zu mir: „Du hast alles erreicht, du warst für den Brit-Pop verantwortlich. Langsam wird es Zeit für einen Neuanfang, für Phase zwei."

11 Und wie sieht die aus?
Jemand hat mir die Tür zu einer anderen Welt geöffnet, hinter der sich französische Mädchen mit Umhängen und Scheren verbergen . . .

12 Wie bitte – mit Scheren?
Ich fragte eine Background-Sängerin, ob sie auch Tamburin spielen kann. Darauf sagte sie auf diese verächtliche Weise, wie nur französische Frauen sie hinkriegen: „Ich spiele kein Tamburin, ich spiele Schere und habe das auch schon in einer Band getan." Jetzt tut sie das bei mir – und trägt dabei einen Umhang. Völlig abgefahren.

13 Sehen wir sie bei Ihrer Tour im April auf der Bühne?
Oh, definitiv – die Königin der Scheren!

14 Bleibt Ihnen neben all den Konzerten eigentlich noch Zeit für Fußball?
Mann – ich könnte gar nicht ohne.

FOTO: LAWRENCE WATSON

GUT UNTERWEGS
Gerade hat der 50-Jährige sein drittes Soloalbum, „Who Built the Moon?", vorgelegt, im April tourt er damit durch Deutschland

⓯ **Werden Sie die WM verfolgen?**
Vielleicht das Halbfinale und das Endspiel. Aber den Rest? Langweiliges Gekicke, das niemanden interessiert. Da bin ich als Manchester-City-Fan Besseres gewöhnt.

⓰ **Was halten Sie von Ihrer Nationalmannschaft?**
Die war schon immer mies. Richtig scheiße sogar. Sie haben es einmal in tausend Jahren geschafft, den Weltmeistertitel zu holen. Durch ein Tor, das eigentlich keins war.

⓱ **Man City hat 2016 zwei deutsche Spieler erworben, İlkay Gündoğan und …**
Sané von Schalke, der ist unglaublich! Dabei ist er gerade mal 20.

⓲ **Ist Man City für Sie der Beweis, dass viel Geld viele Tore schießt?**
Und wie! Das Team ist der absolute Wahnsinn. Was aber nicht zuletzt an Pep Guardiola liegt, den ihr in Deutschland ja auch gut kennt.

⓳ **Seit seinem Weggang aus München treten die Bayern nicht mehr so dominant auf …**
Aber die Bayern haben eh schon oft genug gewonnen. Haben die nicht fünf Europapokal- und Champions-League-Titel? Und wie viele nationale Titel?

⓴ **Siebenundzwanzig.**
Siebenundzwanzig? Oh, Mann! Da kann ich nur sagen: Fickt euch!

Interview: Marcel Anders

AUF EUCH, AUF UNS!
Wenn prickelnde Gefühle das Getränk bestimmen – und umgekehrt: Das sind Schampus-Momente wie dieser unserer Playmates Giuliana Marino (l.), Sandra Latko (M.) und Doreen Seidel (r.)

DREI, ZWO, EINS – PENG!

Alle Neujahre wieder sprudelt der CHAMPAGNER. *Warum? Weil diese Krone der Kelterkunst trotz ihres kirchlichen Ursprungs für überschäumende Lebenslust steht*

text **MAREIKE HASENBECK**

Unzählige Legenden begründen den Ruhm des französischen Schaumweins: Die russischen Zaren liebten ihn, literarische Figuren wie James Bond und Literaten wie Goethe stießen mit ihm an, und die Königsmätresse Madame de Pompadour schwor: „Champagner ist das einzige Getränk, das Frauen schöner macht, je mehr sie davon trinken." Dabei beginnt die Geschichte des prickelnden Perlweins im Kloster: mit dem Benediktinermönch Dom Pérignon, der vor rund 300 Jahren wohl maßgeblich die Schaumwein-Methode entwickelte. Wegen der feinen Perlage und des edlen Geschmacks eroberte der Champagner die Welt der Reichen und Berühmten. Immer noch darf er nur Champagner heißen, wenn er aus der französischen Champagne kommt und dort nach festen Regeln angebaut und gekeltert wird. Meist wird er aus drei Traubensorten hergestellt: Pinot Noir (verleiht Finesse und gehaltvolles Aroma), Pinot Meunier (sorgt für Würze) und Chardonnay-Traube (erzeugt Eleganz). Als ganz besonders exklusiv gelten Jahrgangschampagner, die nur besten Erntejahren entstammen.

RITUAL

Bei besonderen Anlässen knallen die Champagnerkorken. Noch spektakulärer ist aber die Tradition des sogenannten **Sabrierens.** Dabei wird die Flasche mit einem Säbel geköpft. Aber Vorsicht: Der Flaschenkopf kann mit 100 Kilometer pro Stunde wegschießen. Erfunden hat den Showeffekt angeblich Napoleon, der auf diese Weise nach Schlachten seine Siege gefeiert haben soll.

SORTENKUNDE

BRUT
Meist trocken und herber als andere Sorten, mit sehr wenig Restsüße

DEMI SEC
Mit einer hohen Zucker-Dosage versehen, daher eine der süßesten Arten

GRAND CRU
Aus Trauben, die nur aus Bestlagen stammen. Besitzt intensiven und edlen Geschmack

JAHRGANG
Die besten Champagner, nur aus einem Erntejahrgang. Kraftvoller als Verschnitte verschiedener Jahre

ROSÉ
Entweder mit Rotwein oder roten Traubenschalen gefärbt, fruchtig-trocken

SORTENREIN
Besteht nur – anders als alle anderen Champagner – aus einer einzigen Traubensorte

AUS GUTEM HAUSE

1 | RUINART
Sortenrein aus der Chardonnay-Traube mit Aromen von Zitrus, Ananas und Pfirsich: ein „Blanc de Blancs". Ca. 70 Euro

2 | DOM PÉRIGNON
Insgesamt 17 Jahre reifte der „P2 2000" in tiefen Kellern, um sein kraftvolles fruchtiges Aroma zu präsentieren. Ca. 399 Euro

3 | MOËT & CHANDON
Mit „Ice Impérial" legt Moët eine Innovation vor. Die tropischen Fruchtnoten werden auf Eis genossen. Ca. 50 Euro

4 | CHARLES HEIDSIECK
Der „Blanc des Millénaires" aus 1995 ist eine Chardonnay-Prestige-Cuvée mit Aromen von Birne und Mirabelle. Ca. 145 Euro

5 | POMMERY
Die kräftigen Trauben Pinot Noir und Pinot Meunier geben dem „Wintertime Blanc de Noirs" beerige Noten. Ca. 45 Euro

6 | VEUVE CLIQUOT
Gerade erst auf den Markt gekommen: die Top-Cuvée „Extra Brut Extra Old" mit frischem Geschmack. Ca. 75 Euro

7 | TAITTINGER
Als eine der besten Flaschen aus dem Hause Taittinger gilt der fruchtig-trockene „Comtes Rosé 2006". Ca. 175 Euro

FOTO: AUTUMN SONNICHSEN, PR (7)

„CHAMPAGNER IST NICHT GLEICH CHAMPAGNER"

Sommelier SEBASTIAN BORDTHÄUSER *erklärt, warum Champagner manchmal Pflicht ist und zu welchen Anlässen auch Supermarkt-Schampus geht*

PRICKEL-PROFI
Der Kölner Sebastian Bordthäuser ist Top-Sommelier, Gastro-Consultant und Buchautor. Mehrfach wurde der 45-Jährige als „Sommelier des Jahres" ausgezeichnet

Champagner gehört zu Silvester wie Feuerwerk. Warum muss es an besonderen Tagen Schampus sein?
Das liegt am „Mousseux", dem Prickeln. Diese zusätzliche aromatische und sinnliche Dimension erhebt Schaumweine und insbesondere Champagner über jeden anderen Wein. Die Perlen verleihen dem Schampus seine Festlichkeit, egal, ob zu Weihnachten, zur Formel 1 oder zur Schiffstaufe. Er ist das komplexeste, am strengsten reglementierte und kontrollierte Getränk der Welt.

Jahrgangschampagner gelten als die besten. Wieso?
Die meisten Champagner sind „non vintage", da sie aus mehreren Jahrgängen zusammengesetzt werden. Jahrgangschampagner dagegen werden nur in besonderen Jahren produziert und dürfen nur aus Weinen des angegebenen Jahrgangs bestehen.

Deswegen der gehobene Preis?
Genau, das Lesegut stammt nur aus den besten Gemeinden. Die Trauben sind teurer, die Lagerung auch: Jahrgangschampagner müssen mindestens drei Jahre reifen.

Bei Blindverkostungen schneiden Discounter-Champagner häufig sehr gut ab. Können sie in der Oberliga mitspielen?
Nein! Champagner ist nicht gleich Champagner. Discounter-Champagner bilden eine eigene Kategorie, sie werden nicht mit den edelsten Flaschen verkostet. Meist stammen sie aus Großkellereien, die gekauften Most nutzen. Qualitativ reichen sie nicht an Winzerchampagner oder die Produkte der Champagnerhäuser heran. Von Montag bis Donnerstag ist Schampus von Aldi aber durchaus okay.

FESTLICHE DRINKS

MIMOSA

⅓	Wodka
⅓	Orangensaft
⅓	Champagner

ZUBEREITUNG
Zuerst Wodka und Orangensaft in ein Sektglas füllen, dann mit dem Champagner langsam auffüllen.

DEATH IN THE AFTERNOON

8 CL	Champagner
2 CL	Absinth

ZUBEREITUNG
Absinth auf zerstoßenes Eis im Champagnerkelch gießen und mit Champagner auffüllen.

CHAMPAGNE COCKTAIL

2,5 CL	Cognac
1 ST	Zucker
2 SPR	Angostura Bitter
+	Champagner
+	Zitronenzeste

ZUBEREITUNG
In einem Champagnerglas den Würfelzucker mit Angostura Bitter tränken, Cognac dazugeben und mit Champagner auffüllen. Mit Zitronenzeste garnieren.

FRENCH 75

3 CL	Gin
1,5 CL	Zitronensaft
1 CL	Zuckersirup
+	Champagner
+	Cocktailkirsche

ZUBEREITUNG
Gin, Zitronensaft und Zuckersirup auf Eiswürfeln shaken, in ein hochstieliges Glas abseihen und mit Champagner auffüllen. Cocktailkirsche als Garnierung dazugeben.

GUT GERÜTTELT

Die Champagnerproduktion ist aufwendig: Nachdem die handgepflückten Trauben zu Most gepresst werden, beginnt durch Hefezugabe die erste Gärung. Danach werden Grundweine aus mehreren Jahren zu einer Cuvée verschnitten. Mithilfe von Zucker und Hefe setzt in der Flasche eine zweite Gärung ein, diese **„Méthode traditionnelle"** sorgt für Aroma und Perlage. Nach mindestens 15 Monaten Reifung werden die Flaschen kopfüber in eine Vorrichtung gesteckt und täglich gerüttelt. Dabei setzt sich die Hefe ab, die anschließend beim **„Degorgieren"** gefroren und durch Öffnen des Flaschenverschlusses herausgeschossen wird. Vor dem Verkorken kommt noch die Beigabe (Dosage) aus Süßwein oder einer Zuckerlösung hinzu. Sie markiert den jeweiligen Schampus-Stil.

FOTOS: FOTOLIA, GETTY, MAURITIUS, SHUTTERSTOCK, PRIVAT

WWW.THOMASSABO.COM

REBEL AT HEART
BY
Thomas Sabo

#rebelatheartbyTS

FOTOS: VOLKER DEBUS/DEBUSFOTO.DE

OCHSENTOUR
Ludwig Maurer kocht nicht nur, er züchtet auch Wagyu-Rinder. Zu seinem Arbeitsalltag gehören Besuche beim Zuchtbullen Benno (l.), die Fleischbeschau mit Metzger Sepp Landstorfer (r.) und das Finish an den Gerichten im Restaurant „Stoi“ (ganz l.)

MEAT & MORE
Ludwig Maurers neues Kochbuch mit ausgefallenen Fleischrezepten erscheint Ende November (Matthaes Verlag, 69,90 Euro)

GENIESSER, DIE AUFS GANZE GEHEN

Top-Köche wie Ludwig Maurer kochen jetzt NOSE TO TAIL: *Sie verarbeiten Rind, Schwein & Co. komplett von vorn bis hinten. Wir fangen mit geschmortem Ochsenschwanz an*

Schweineohren kennt man eigentlich nur mit Zuckerstreuseln aus der Theke beim Bäcker. Aber es gibt sie auch aus Fleisch und Blut, als herzhafte und abendfüllende Mahlzeit – genauso wie Kuheuter, Lammkopf oder Ochsenmaul. Derartige Leckereien waren bisher vor allem in Bayern beliebt. Nun bieten immer mehr Restaurants jenseits der Weißwurstgrenze ein tierisches Komplettprogramm an, etwa das angesagte „Herz und Niere“ in Berlin-Kreuzberg. Und die Haute Cuisine macht fröhlich mit. Beispielsweise wurde in der „Schwarzwaldstube“ in Baiersbronn (drei Michelin-Sterne) kürzlich „Feines vom Lamm“ serviert, mit Bries, Leber, Niere, Bauch, Füßen und Zunge – alles auf einem Teller. Die Idee dahinter: Warum die weniger populären Fleischteile einfach links liegen lassen, wenn sie doch gut schmecken? Ein Vorreiter der Nose-to-Tail-Szene ist der Koch und Rinderzüchter Ludwig Maurer, ein ehemaliger Schüler des „Jungen Wilden“ Stefan Marquardt. Im bayerischen Rattenberg betreibt er im umgebauten Stall eines Bauernhofs seine Event-Location „Stoi“, wo er Gäste bewirtet und Kochseminare veranstaltet. Zwei Food-Bibeln hat Maurer bisher herausgebracht, in denen er die Kunst der Fleischzubereitung lehrt. Sein Rezept für Ochsenschwanz mit Schwarzwurzeln stammt aus seinem neuen Kochbuch „Veredelung“. Damit Playboy-Leser schnell was auf den Teller bekommen, hat er es hier leicht vereinfacht.

OCHSENSCHWANZ MIT SCHWARZWURZELN

2 STÜCK	Ochsenschwanz aus je 2 Segmenten
50 G	Röstgemüse mit Sellerie, Karotte, Petersilienwurzel
JE 20 ML	Ketjap Manis/Rotweinessig
50 ML	Portwein
JE 10 ML	Tomatenserum „Push“ und „Umami“ von Antoniewicz *(www.bosfood.de)*
JE 1	Thymian- & Rosmarinzweig
JE 1	Lorbeerblatt, Knoblauchzehe
JE	3 Pfeffer- und 6 Pimentkörner
500 ML	Rinderbrühe
100 G	Karotten
1	Zitronenthymianzweig
4	Schwarzwurzeln
+	Salz, Butter
+	Baby-Mangold, Friséesalat

Gericht für: **4 PERSONEN**
Dauer: **3 STUNDEN**

ZUBEREITUNG: Ochsenschwanz sanft in Öl anbraten. Röstgemüse zugeben und weiterrösten. Mit Ketjap Manis, Essig und Portwein ablöschen. Bis auf ein Minimum reduzieren, die zwei Seren, Thymian- und Rosmarinzweige, Lorbeerblatt, Knoblauchzehe, Pfeffer sowie Piment zugeben. Mit 500 ml Rinderbrühe aufgießen und 2 Stunden in einem Bräter mit Deckel im vorgeheizten Rohr bei 180 Grad schmoren. Inzwischen die Karotten schälen, in Würfel schneiden und in 30 Gramm Butter anschwitzen. Zitronenthymian zugeben und dünsten. Schwarzwurzeln waschen, schälen, längs halbieren und in heißem Salzwasser blanchieren. Anschließend in etwas Butter glasieren und mit einer Lötlampe anbrennen. Ochsenschwanz noch warm in langen Streifen vom Knochen lösen und mit den Schwarzwurzeln anrichten. Karotten verteilen und Sauce aus dem Bräter angießen. Mit Frisée und Mangoldblättern garnieren.

HEISSE WEIHNACHT MIT DEN KOLLEGEN

Von wegen soziale Kälte! Das Arbeitsklima-Barometer steht zum Jahresende auf Hochdruck. Jede(r) vierte Deutsche weiß von sexuellen Eskapaden auf Weihnachtsfeiern unter Kollegen, jede(r) Zehnte war bereits selbst darin verwickelt: knutschend (6,8 %) und/oder gleich mit vollem Verkehrsprogramm (5,5 %). Das fand das Meinungsforschungsinstitut Mafo.de in einer repräsentativen Umfrage für uns heraus. Ein Grund für die Enthemmung, die den meisten hinterher peinlich ist: Alkohol. Der zählt zu den fünf wichtigsten Weihnachtsfeier-Zutaten.

PLAYBOY-UMFRAGE
IN KOOPERATION MIT
mafo.de

HATTEN SIE SCHON MAL AUF DER WEIHNACHTSFEIER IN DER FIRMA EINEN EROTISCHEN AUSRUTSCHER?
(Mehrfachnennung möglich)

01	**89,2 %**	nein
02	**6,8 %**	ja, geküsst
03	**5,5 %**	ja, Sex gehabt

23,5 %
FLURFUNK
Rund ein Viertel der Deutschen wissen von erotischen Abenteuern auf Weihnachtsfeiern im aktuellen oder früheren Betrieb.

WAS GEHÖRT ZU EINER FIRMEN-WEIHNACHTSFEIER?

DIE TOP 5

01	**87,0 %**	ein gemeinsames Essen
02	**63,6 %**	weihnachtliche Deko
03	**47,0 %**	weihnachtliche Musik
04	**45,2 %**	die Rede vom Chef
05	**35,9 %**	Alkohol

35,9 %
FINDEN, ALKOHOL MUSS SEIN
auf Firmenfeiern. Kollegen unter 30 finden dies zu 45,8 %. Mit dem Alter nimmt die Lust am Team-Trinken ab.

WAS WAR IHNEN SPÄTER PEINLICH?

19,4 %
ZU VIEL GETRUNKEN
Für ein Gläschen zu viel schämen sich doppelt so viele Männer (26,8 %) wie Frauen (12,2 %).

10,2 %
LOCKERE ZUNGE
Zu viel Privates ausgeplaudert zu haben ist Jüngeren unangenehmer als Älteren.

4,5 %
EROTISCHER AUSRUTSCHER
Knapp jedem 20. Deutschen sind Abenteuer unter Kollegen peinlich.

FOTOS: ISTOCK, STOCKSY (4)

FLÜSSIGER GIN-GENUSS – ANSPRUCHSVOLL, HANDCRAFTED!

Jetzt PLAYBOY *lesen, sparen und exklusiven Geschmack erleben!*

Western Dry

In einer kleinen Destillerie aus dem schönen Bundesland Schleswig-Holstein erwacht Spitzmund Gin zum Leben. Eine ausgewogene Kombination aus Wacholder, Pflaume, Koriander und weiteren Botanicals verleihen diesem New Western Dry Gin seinen einzigartigen Geschmack.

SPITZMUND | Deutschland | 0,5 l | 47 % Alkohol
inkl. 2 hochwertige Tonbecher

est. 2014
SPITZMUND
GIN

Ideal als Geschenk für Freunde und Bekannte!

DAS SPITZMUND GIN-SPARPAKET FÜR PLAYBOY LESER:

Testen Sie den PLAYBOY *und genießen Sie eine Flasche Spitzmund Gin mit zwei exklusiven Tonbechern im Sparpaket*.*

IHR PLAYBOY SPITZMUND GIN-SPARPAKET:

Exklusives Spitzmund Gin-Paket*	52,70 €
6 Ausgaben PLAYBOY	37,50 €
Regulärer Preis	~~90,20 €~~
Ihre Ersparnis	51,70 €
Gesamtpaket nur	**38,50 €**

Sie sparen **57%**

*Enthält eine Flasche Spitzmund Gin (0,5 l) und zwei hochwertige Tonbecher.

Aktions-Nr.: 641563B01

Gleich bestellen:

☎ **0180 6 55 61 770****

playboy-abo.de/spitzmund

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München; Amtsgericht München; HRB 136790. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. **€ 0,20/Anruf aus dem dt. Festnetz, aus dem Mobilnetz max. € 0,60/Anruf
Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahre. Pflichtinformationen gemäß der Lebensmittel-Informationsverordnung sind abrufbar unter www.playboy-abo.de/spitzmund

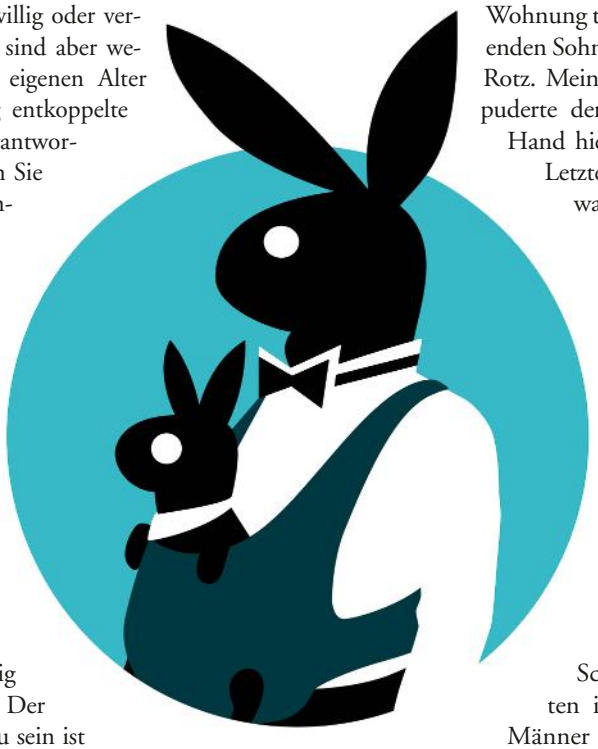
VATERSCHAFT

Einem Kind das Leben schenken oder nur das eigene Leben genießen? Zwei Männer – zwei ÜBERZEUGUNGEN

PHILIP WOLFF
Playboy-Textchef

PRO

Es gibt zwei Arten von Männern: Die einen werden irgendwann Väter. Die anderen bleiben Söhne. Bei manchen spielen da biologische oder andere zwingende Gründe eine Rolle. Sie hätten gern Kinder und können nicht – traurige Sache. Die anderen verzichten freiwillig oder verduften, sobald ein Kondom platzt, sind aber wenigstens lustig anzuschauen: vom eigenen Alter gern modisch und habituell völlig entkoppelte Typen, die Cabrio-gebräunt der Verantwortung des Lebens davondüsen. Wenn Sie mal echte Angst im Auge eines Mannes aufflackern sehen möchten, fragen Sie so einen Kumpel, ob er einen Abend lang Ihre Kinder hütet, während Sie seinen Sportwagen leihen. Den können sich Väter – sieht man mal von Super-Dads ab, die Familie und Ferrari unter einen Hut bringen – in der Regel nämlich nicht leisten. Aber dafür ist man als Vater nur monetär, der Kumpel hingegen moralisch schwach aufgestellt. Oder?



Völliger Quatsch! Vaterschaft oder nicht ist keine Frage von richtig oder falsch, sondern eine Typfrage. Der entscheidende Unterschied: Vater zu sein ist der in jeder Hinsicht stärker fordernde und natürlich um Welten lohnendere Trip. Man frage nur mal Sohn oder Tochter, ob sie finden, Papa wäre besser zur Selbstfindung nach Goa gegondelt, statt sie zu zeugen.

Ein ewiger Sohn allerdings, der schon mit sich selbst genug Probleme hat, sollte lieber weiter fröhlich durch die Welt adoleszieren dürfen, als sich und seine prä- bis postpubertären „Sorgen“ durch ungeschützten Sex zu vervielfältigen. Wer weiß, was für Kinder da sonst am Ende rauskommen. Und die Mutter, die tut mir ganz besonders leid. Merkzettel an mich selbst: heute Abend damit beginnen, meine Tochter vor solchen Typen zu warnen!

CONTRA

MAXIMILIAN REICH
Playboy-Autor

Neulich war ich bei einem alten Kumpel zum Frühstück eingeladen. Früher sind wir um die Häuser gezogen und am Wochenende spontan nach Prag gefahren. Doch vor Kurzem hat er sein zweites Kind bekommen. Als ich in die Wohnung trat, hielt seine Frau gerade den schreienden Sohn in den Armen. Aus dessen Nase floss Rotz. Mein Kumpel stand am Wickeltisch und puderte den Po seiner Tochter. In der linken Hand hielt er eine vollgekackte Windel. Das Letzte, was ich in diesem Moment dachte, war: „Geil, das will ich auch!“

Ich will lieber mit dem VW-Bus die Panamericana runterfahren, mit unserer Miss Januar die Nacht durchfeiern und mein Geld in guten Restaurants ausgeben. Laut Statistischem Bundesamt verschlingen allein die Kosten für Kleidung und Nahrung eines Kindes bis zu seinem 18. Lebensjahr 130.000 Euro. Dafür bekomme ich einen Porsche 911 Carrera und kann noch eine Weltreise buchen.

Natürlich höre ich die Schulbrot-Schmierer und Schlaflied-Singer hinten in der Economy-Klasse schimpfen: Männer wie ich seien egoistisch und hätten eine Verantwortung, den Fortbestand der Menschheit zu sichern. Blödsinn! Es gibt viel zu viele Kinder. Die Erde ist längst überbevölkert. Alle 50 Jahre verdoppelt sich die Menschheit auch ohne mein Zutun. Die Folgen sind bekannt: Klimawandel, Hungersnöte, Epidemien und Kriege um Rohstoffe.

Die Wahrheit lautet: Väter sind mindestens genauso egoistisch wie ich. Sie zeugen ein Kind bloß, damit es ihrem leeren Leben einen Sinn verleiht. Dabei ist ein Kind doch letztlich wie ein Brustwarzen-Piercing: Es gibt Männer, die finden das super. Ich stehe kopfschüttelnd daneben und kann es nicht nachvollziehen.

ILLUSTRATION: LENNART GÄBEL FÜR PLAYBOY; FOTOS: PLAYBOY (2)

ANZEIGE

AB ANFANG 2018 AUF DEM MARKT, SCHON JETZT BESTELLBAR

BRIT-POWER

Mit dem E-PACE bringt Jaguar ein Kompakt-SUV auf den Markt, das mit Dynamik und Fahrspaß punktet – und mit einem ganz besonderen Rekord

Schon die Premiere in London war großes Kino: 15,3 Meter flog der Jaguar E-PACE durch die Luft und drehte sich in einer Fassrolle um 270 Grad. Weltrekord! Erstmals gelang der legendäre James-Bond-Stunt aus dem Jahr 1974 mit einem Serienwagen. Und mit was für einem! Ein Kompakt-SUV mit Sportwagen-Genen. Die Verwandtschaft mit der Ikone F-TYPE ist unverkennbar: markanter Kühlergrill, kurze Überhänge, muskulöse Konturen – und Eins-a-Dynamik. Dafür sorgen innovative Benzin- und Dieselmotoren. Ein Neun-Stufen-Automatik- oder ein Sechs-Gang-Schaltgetriebe überträgt deren Power optimal auf die vorderen oder wahlweise auf alle vier Räder. Intelligenter Allradantrieb und Torque Vectoring sorgen für Toptraktion auf jedem Untergrund. Zudem lassen sich die Kennfelder für Motor, Getriebe und Lenkung dank des konfigurierbaren Dynamic-Modus der jeweiligen Fahrsituation anpassen. Zahlreiche Sicherheits-Features wie ein autonomer Notbremsassistent mit Fußgängererkennung sind an Bord. Und bestens vernetzt ist der E-PACE auch. Ein modernes Touchscreen-Infotainment-System verbindet die Insassen mit ihren Lieblings-Apps. Sogar ein WiFi-Hotspot gehört zur Serienausstattung. Mehr Highlights hätte selbst Bond-Tüftler Q kaum in einem Auto untergebracht.

Unter der Haube des E-PACE arbeiten turbogeladene 4-Zylinder-Aggregate mit zwei Liter Hubraum, die aus der neuen Ingenium-Motorenfamilie stammen – vom 150-PS[1]-starken Einstiegsdiesel bis hin zum 300-PS[2]-Turbobenziner, der in 6,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigt. Das Top-Aggregat setzt Maßstäbe in Effizienz und Leistung. Ab 34.950 Euro **jaguar.de**

Interieur
Feines Leder, schicke Chromdetails: Im Innenraum des E-PACE geht es edel zu. Das fahrerorientierte Cockpit ist im Sportwagendesign des F-TYPE gehalten. Charakteristisch: der Griff an der Mittelkonsole. Riesig: das Kofferraumvolumen von bis zu 1.234 Liter.

Exterieur
Bis zu 21 Zoll große Leichtmetallfelgen lassen den 4,40 Meter langen Briten mit seinen 2,68 Meter Radstand selbstbewusst auf der Straße stehen. Weitere Highlights: ein optionales Panoramaglasdach, von der Windschutzscheibe bis zum Dachspoiler, und die serienmäßigen LED-Scheinwerfer. Ergänzt werden sie durch ein um ihre Außenkanten laufendes LED-Tagfahrlicht.

[1]Verbrauchswerte: Jaguar E-PACE D150 mit 110 kW (150 PS), Frontantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 5,6–5,8* innerorts – 4,2–4,4* außerorts – 4,7–4,9* kombiniert; CO_2-Emission 124–129 g/km). Jaguar E-PACE D150 mit 110 kW (150 PS), Allradantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 6,0 innerorts – 4,8 außerorts – 5,2 kombiniert; CO_2-Emission 137 g/km). [2]Verbrauchswerte: Jaguar E-PACE P300 mit 221 kW (300 PS), Allradantrieb, 9-Stufen-Automatikgetriebe (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 9,7 innerorts – 7,0 außerorts – 8,0 kombiniert; CO_2-Emission 181 g/km). *Niedrigere Werte für die Versionen mit 17-Zoll-Felgen

KÖNIG DER STRASSE UND GELÄNDEWEGE

Der MERCEDES X 250 D *ist der erste Pkw einer Premiummarke mit offener Ladefläche – ein echter Pick-up-Artist*

Man kennt das ja: einmal im SUV frisch gehacktes Holz transportiert oder die nassen Sachen nach dem Fliegenfischen – dann schrubbt man Stunden, um den Velours im Gepäckraum wieder sauber zu kriegen. Warum also nicht lieber einen Pick-up fahren? Weil das ein grober Geselle ist, der auf Blattfedern daherholpert und am Golfplatz auf dem Gärtner-Parkplatz steht? Nix da!

Immer mehr Pritschenwagen werden in Deutschland zugelassen, und das ist vor allem Modellen zu verdanken, die Fahrkomfort fast wie in einem Pkw mit der Tauglichkeit der offenen Ladefläche vereinen wollen wie der VW Amarok. Nun wagt sich mit Mercedes erstmals eine Premiummarke in das Segment: Die neue X-Klasse kostet als Basismodell kaum mehr als ein C-Klasse-T-Modell, macht aber mehr her. Mit 5,34 Meter Länge würde sie in den USA (wo sie wegen hoher Importsteuern nicht verkauft wird) als Light Truck gelten, in Deutschland ist sie King of the Road. Gegenüber dem Nissan Navara, der die technische Basis liefert, hat Daimler die Spur verbreitert, am Fahrwerk gefeilt und den Innenraum aufgehübscht. Die Materialien: robust, aber hochwertig. Im Cockpit fühlen sich Kenner der Marke sofort heimisch. Zudem ist die Allradgetriebe-Version fast so geländetauglich wie die G-Klasse. Und dazu: die offene Ladefläche! Am besten mit Kunststoff-Auskleidung (gegen Aufpreis), denn Lackkratzer sind fast so ärgerlich wie versauter Velours …

Marcus Efler

MERCEDES X 250 D
Geschwindigkeit
176 KM/H
Gewicht
2086 KG
0–100 km/h
10,9 SEKUNDEN
Hubraum
2298 CCM
Leistung
190 PS
Preis
41.781 EURO

DAS ORIGINAL
ORIGINAL SERVIERT

FÜR ALLE, DIE DAS ORIGINAL LIEBEN.

COKE AUS DER KLASSISCHEN GLASFLASCHE.

Coca-Cola, Coke und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.

HOHE KUNST UND FIESE KERLE

Playboy-Männerversteher Husmann fürchtet, dass nach der #METOO-DEBATTE *von unserer Kultur nicht mehr viel übrig bleibt*

DIE RALF-HUSMANN-KOLUMNE

» Picasso hatte ein Frauenbild wie Wolfgang Kubicki, konnte allerdings deutlich besser malen. Nach allem, was man so liest, hat er diese Tatsache reichlich ausgenutzt, um Frauen, äh, kennenzulernen. Gut, das ist länger her, außerdem war er Spanier und Genie, das ist in der Kombi ja eher selten und verschafft ihm womöglich einen gewissen Schutz. Außerdem ist er tot. Das hilft auch. Aber würde er noch leben, könnte er heute „Guernica" sogar in Farbe malen, man würde es trotzdem nicht aufhängen, wenn genug seiner Frauen sich meldeten, um zu erzählen, was er mit ihnen gemacht hat. Meine Erfahrung mit Picasso beschränkt sich auf Museumsbesuche, bei denen ich mitunter mit Tränen in den Augen vor seinen Bildern gestanden habe, wegen der Erkenntnis, dass der Mensch fähig ist, Großes zu schaffen.

In meiner persönlichen All-Time-Favourites-Liste finden sich auch ein paar Filme von Alfred Hitchcock. Dessen Verhältnis zu Frauen war selbst für einen Engländer außergewöhnlich gestört. Der Typ hat eine lange Reihe junger blonder Schauspielerinnen bedrängt und sehr schlecht behandelt, um es mal vorsichtig zu formulieren. Als Mann und Mensch war der Kerl eine Katastrophe, als Filmemacher eine Sensation. Könnte ich aus dem berühmten brennenden theoretischen Haus nur einen retten, würde ich immer den dicken alten Hitch nehmen und die unschuldige Blondine verbrennen lassen.

Auf der erwähnten Liste steht auch Woody Allen, der seine Adoptivtochter geheiratet hat, was selbst in ländlichen Gegenden von Bayern eher ungewöhnlich ist. Auch sonst scheint Woody kein lupenreiner Vorzeigefeminist zu sein. Von den 50 Filmen, die er gemacht hat, haben drei oder vier mein Leben verändert.

Von Shakespeare wissen wir nicht so viel, aber er schrieb unter anderem „Romeo und Julia", und die Julia im Stück ist 14. Lesen Sie's nach. 14 war auch im alten England tendenziell eher minderjährig. Lesen Sie's dann ruhig weiter. Das Stück ist – wie fast alles von Shakespeare – ein sprachlicher Wahnsinn. Wer das nicht begreift, kann seine Augen auch spenden, zum Lesen braucht er sie jedenfalls dann nicht mehr. Norman Mailer ist damals mit einem Messer auf seine Frau los und war auch sonst eher nicht so vehement für die Gleichberechtigung. Ich habe mit 15 über Wochen jeden Tag in der Stadtbücherei gesessen, um die 1000 Seiten seines „The Executioner's Song" zu lesen, und danach gedacht, dass ich später auch mal schreiben will. Charles Bukowski wird zitiert mit dem Satz: „Feminismus existiert nur, um hässliche Frauen in die Gesellschaft zu integrieren." Der Satz ist scheiße und falsch. Gleichzeitig hat der Mann ein paar Gedichte geschrieben, die unglaublich richtig sind. Der Hans-Beimer-Darsteller aus der „Lindenstraße" hat sich offensichtlich sexuell nie was zuschulden kommen lassen. Kevin Spacey hat offenbar regelmäßig Kollegen sexuell belästigt. Jeder, der noch zwei Sinne hat, weiß, wer von beiden der bessere Schauspieler ist. Kevin Spacey wurde gerade aus seinem nächsten Film geschnitten. Louis C.K. ist der beste lebende Comedian. In jedem seiner Programme gibt es Sätze und Momente, die mir in der Seele brennen, weil ich selbst nicht draufgekommen bin. Ich kenne niemanden, der wahrer komisch sein kann. Er hat sich offenbar fremden Frauen sexuell aufgedrängt. Das ist nicht zu entschuldigen und nicht zu beschönigen. Wegen dieser Vorfälle wird jetzt sein Film nicht veröffentlicht.

Wer seine Position ausnutzt, um andere gefügig zu machen, ist ein Arschloch. Wer das Arschloch nicht vom Künstler trennen kann, ist ein Idiot. Wenn wir damit anfangen, haben wir bald keine Kultur mehr. Nette Leute sind in den allermeisten Fällen künstlerisch mittelmäßig. Wer eh in Ordnung ist, braucht keine Kunst. Da kommt jetzt keine Pointe mehr, auch nicht über Hitler, der ja mal Maler werden wollte. Das muss jetzt einfach mal so stehen bleiben.

RALF HUSMANN

Die besten Gags in Film und Fernsehen stammen schon seit den Zeiten von Harald Schmidt und „Stromberg" aus der Feder des preisgekrönten Autors und Produzenten. Hier erhellt er jeden Monat die Playboy-Leser.

FOTO: MARCUS HÖHN FÜR PLAYBOY; PRODUKTION: CORINNA BECKMANN, FOTOASSISTENZ: PHILIPP ORTMANN, GROOMING: EVA DIECKHOFF @ BIGOUDI

SAMSUNG

Galaxy S8 | Gear VR | 360

Schöne Geschenke eröffnen andere Welten.

BERATER

GUTE GAGS UND FIESE GRAPSCHER

Das Leben stellt Männer jeden Tag vor neue Herausforderungen. Wenn Sie mal nicht weiterwissen: Der PLAYBOY-BERATER *ist immer für Sie da*

ER AUCH? #HETOO?
Nein, Männer sollten sich über einen Klaps auf den Po nicht beschweren, sondern freuen

Einer meiner Freunde ist trockener Alkoholiker. Darf ich in seiner Gegenwart weiterhin etwas trinken? A. R., Mail
Kommt darauf an, wie lange er schon trocken ist. Hat er gerade erst aufgehört, ist seine Versuchung, wieder anzufangen, besonders groß. Später könnte es aber durchaus in Ordnung sein, in seinem Beisein zu trinken. Manchen Betroffenen sei gerade zu viel Rücksicht unangenehm, erklärt Andrea Schmidt, Sprecherin des Blauen Kreuzes, einer Organisation zur Selbsthilfe bei Suchtkrankheiten. „Aber eine wirkliche Regel gibt es da nicht." Am besten also, Sie fragen Ihren Freund einfach, wie er es am liebsten hätte.

Ein Kumpel hat mir für ein halbes Jahr sein Apartment überlassen. Ein echter Frauenmagnet, die Bude. Leider habe ich meiner neuen Freundin beim ersten Date erzählt, die Wohnung gehöre mir. Bald muss ich ausziehen. Was sage ich jetzt meiner Freundin? M. S., Mail
Oh, Mann, da haben Sie sich ja was eingebrockt. Wie wäre es mit: „Schatz, Überraschung! Die Wohnung ist aufgelöst, ich ziehe zu dir?" Oder Sie überreden Ihren Freund, Ihnen seine Wohnung inklusive Möbel zu überlassen? Klar, ist abwegig. Ihnen bleibt also nur: gestehen. So erfahren Sie auf jeden Fall, an wem Ihre Freundin mehr hängt – an Ihnen oder an der Wohnung.

Meine Freundin und ich haben immer guten Sex gehabt. Um ehrlich zu sein, würde ich aber gern mal was ganz Neues ausprobieren. Wie sage ich ihr das? V. B., Köln
Wie wäre es mit: „Ich würde gern mal was ganz Neues ausprobieren?" Good luck!

Eine Kollegin kneift mir im Vorbeigehen manchmal flirtend in den Po. Das ist völlig okay und lustig. Andersherum wäre es das allerdings nicht. Warum eigentlich? Ich bin weder ihr Chef, noch fühlen wir uns auf andere Art ungleichberechtigt. W. P., Krefeld
Sehr gute Frage, danke! Der Übergriff Ihrer Kollegin ist witzig, weil er unter umgekehrten Vorzeichen einen ganz und gar unwitzigen männlichen Übergriff zitiert. Witze leben davon, dass sie gewohnheitsmäßige Erwartungen zerstören. Und mit ein paar tausend Jahren Patriarchat im Rücken sind herrschende Erwartungen an männliches und weibliches Verhalten noch heute mächtig vorgeprägt, besonders im Sexuellen (man denke nur an unterschiedliche Stempel wie „Schlampe" vs. „Casanova" für herumvögelnde Frauen vs. Männer). Übergriffigkeiten von Mann zu Frau sind, solange die Harvey Weinsteins dieser Welt so etwas im Ernst tun, schlichtweg eine Herabwürdigung ganz alter Schule. Kniffen Sie zurück, würden Sie den Witz zerstören, statt mit der Kollegin darüber zu lachen. In diesem Sinne: Werden oder bleiben Sie ein flirtlustiger moderner Feminist an der Seite flirtlustiger moderner Frauen! Vertiefende Lektüre dazu gefällig? Lesen Sie unsere Streitschrift auf Seite 92.

Ich las neulich, mit 39 verlören Männer ihre Anziehungskraft auf Frauen. Ich bin 38 und wüsste gern: Ist da etwas dran? C. F., Mail
Auch uns ist diese Studie einer Klinik in Manchester untergekommen, die belegen will: Über 39 wird's düster mit Ihren Flirtchancen, Sie werden unsichtbar für Frauen. So erging es zumindest 52 Prozent der Studienteilnehmer. Tut uns leid. Obwohl wir Ihnen ein Detail nicht verschweigen wollen: Die Klinik, in deren Auftrag die Studie angefertigt wurde, ist auf Haartransplantationen spezialisiert … Ziehen Sie Ihre Schlüsse selbst!

Darf ich an Silvester Feuerwerk kaufen, um es erst später im Jahr zu zünden? M. E., Berlin
Wie Sie offenbar ahnen, ist der Umgang mit Pyrotechnik genauestens geregelt. Es gibt vier verschiedene Klassen von Feuerwerkskörpern. Nummer eins sind Wunderkerzen und Knallerbsen – die gehen das ganze Jahr, aber die meinen Sie sicher nicht. Feuerwerk dritter und vierter Klasse dürfen nur Profis anfassen. Bleibt also die zweite: Böller, Raketen, Vulkane. Die dürfen Sie tatsächlich nur an Silvester zünden. Wollen Sie auf einer Privatparty irgendwann im Jahr knallen, müssen Sie vier Wochen vorher eine Genehmigung dafür beim Ordnungsamt einholen.

SIE HABEN AUCH EINE FRAGE AN DEN BERATER?

Playboy kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Berater, Postfach 80 13 65, 81631 München. Per Mail: *berater@playboy.de*

FOTO: ACTION PRESS

Feuchtigkeitsregulierende COOLMAX® Fasern für ein angenehmes Hautklima.

Atmungsaktiver Nacken.

Visit us at mey.com

Extra tiefer V-Ausschnitt bleibt unter dem Business-Hemd unsichtbar.

Geruchshemmende Einsätze unter den Achseln gegen Schweißflecken.

Komfortschnitt mit extra langem Rücken.

Unter dem Hemd nicht sichtbar.

AUCH IM FARBTON **LIGHT SKIN.**

DaS DrUnTerHeMd.

Mey Dry Cotton Functional – **BUSINESS CLASS** mit Klimaanlage.

mey

COOLMAX®

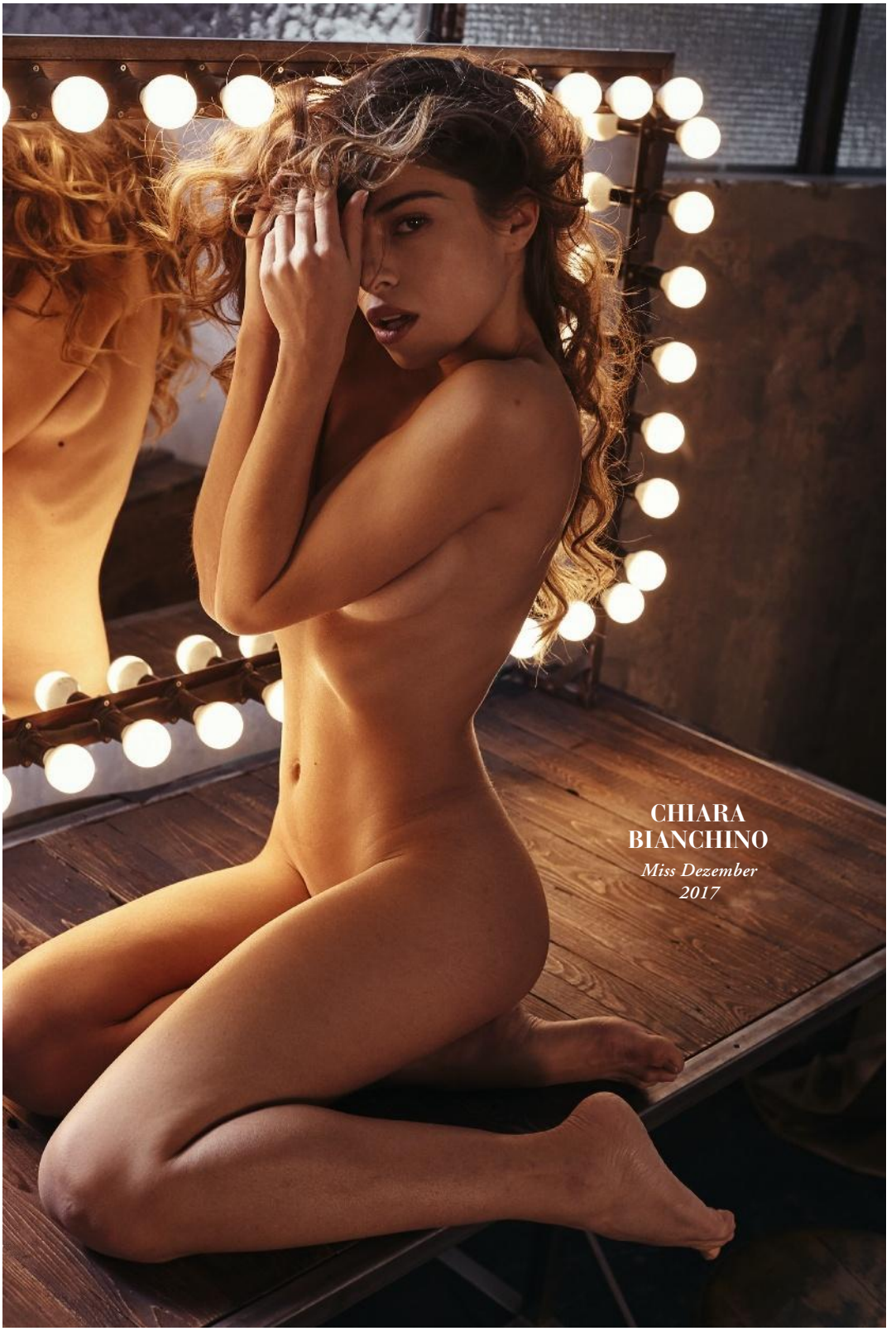
DoN't Go WiTh LeSs.

COOLMAX® is a trademark of INVISTA

DIE SCHÖNSTEN *ZUM SCHLUSS*

fotos
SACHA EYELAND
produktion
KATHRIN STADLER UND NATASA MERMER

Willkommen beim entspanntesten Jahresrückblick Deutschlands. Hier zeigen unsere neun schönsten PLAYMATES 2017, *wie sie uns Männern das neue Jahr wünschen: voll sinnlicher Momente und ehrlicher Spielfreude. Gentlemen, lassen Sie's knistern und krachen – aber anständig!*


CHIARA
BIANCHINO
Miss Dezember
2017

PATRIZIA DINKEL

Miss Oktober 2017

CHRISTINA BRAUN

Miss September 2017

KRISTINA LEVINA

Miss April 2017

FOTOASSISTENZ: SEBASTIAN RESCH. MARY GOLDAU. NOEMI VEROLLA: HAARE & MAKE-UP: ANNA PLOCH. WWW.ANNAPLOCH.DE. MIT PRODUKTEN VON MAC COSMETICS; PHILIPP LAWRENZ @AGENTUR PHOENIX MIT PRODUKTEN VON LESS IS MORE. WWW.LESSISMORE.AT; CHRISTINE LETZNER @ AGENTUR SHINE MIT PRODUKTEN VON MAC COSMETICS UND GHD. STYLING: SIBYLLE OBERSCHELP @AGENTUR PHOENIX; LOCATION: DAYLOFT STUDIO MÜNCHEN. WWW.DAYLOFT.COM

TANJA BROCKMANN

Miss Februar 2017

SARA BENAMARA

Miss Mai 2017

NOCH MEHR HEISSE BILDER
von den PLAYMATES DES JAHRES 2017 gibt's hier:
www.playboy.de/bonus

ISABELLA
SCHULZ
Miss Juni
2017

OLGA
DE MAR

Miss August
2017

ABSTIMMEN UND ABRÄUMEN

Wer ist die schönste Playmate der vergangenen zwölf Monate? Stimmen Sie für Ihre Favoritin, und gewinnen Sie einen unserer EXKLUSIVEN PREISE IM GESAMTWERT VON MEHR ALS 70.000 EURO

NEHMEN SIE PLATZ!

Dieser Mazda MX-5 RF mit Matrixgrau-metallic-Lackierung und schwarzer Lederausstattung kann bald Ihrer sein. Ein Roadster, an dem Sie dank elektrisch versenkbarem Dach das ganze Jahr über Ihre Freude haben werden. Mit 6-Gang-Schaltgetriebe, 118 kW/160PS Leistung und einer Höchstgeschwindigkeit von 215 km/h. **Wert: 32.840 Euro**

1. PREIS

Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach EG 715/2007: kombiniert 6,6; CO_2-Emission: kombiniert (g/km) 154

SO STIMMEN SIE IM INTERNET AB: Alle Informationen dazu finden Sie unter *www.playboy.de*. Auch über Ihr Smartphone können Sie schnell und einfach unter *www.playboy.de/pdj-wahl* teilnehmen.

2. PREIS

SCHLAFEN WIE EIN SCHLOSSHERR

Zu hart oder zu weich? Diese Frage gehört der Vergangenheit an. Dank elektronischer Bedienung bestimmen Sie selbst den Härtegrad dieses Luftbetts. Und nicht nur der Schlafkomfort ist luxuriös, sondern auch die verwendeten Materialien: extrem dehnfähige und fein gestrickte Hightech-Fasern, die einen optimalen Feuchtigkeitstransport ermöglichen. Was Sie außer schlafen darauf veranstalten, bleibt ganz Ihrer Fantasie überlassen. Weitere Infos unter www.veigthless.com **Wert: 19.900 Euro**

3. PREIS

MODERNE TECHNIK IM CHOPPER-LOOK

Das „The Ruffian" von Ruff Cycles wird angetrieben von einem 75 Nm starken Bosch Performance CX-Motor. Der 500-Wh-Akku bringt Sie 30 bis 90 Kilometer weit. Ausgestattet mit Shimano-Scheibenbremsen undstufenloser NuVinci-Schaltung. Made in Germany. www.ruff-cycles.com

Wert: 6000 Euro

4. PREIS

STUTZEN MIT STIL

Sie werden sich wünschen, Ihr Garten wäre größer: Dank Getränkehalter macht der Swardman Edwin 2.0 das Rasenmähen zum Vergnügen. Rote Ledergriffe und die schwarze Perl-matt-Lackierung machen sicher auch den Nachbarn neidisch. Erhabener lässt sich Gartenarbeit vermutlich nicht erledigen.
www.swardman.com

Wert: 2177 Euro

5. PREIS

HAUSBAR AUS ECHTEM WHISKEY-FASS

Cooler geht es kaum: Diese Wohnzimmer-Bar wurde aus einem originalen Bushmills-Fass gefertigt. Das Schmuckstück kommt natürlich gefüllt zu Ihnen. Freuen Sie sich auf Bushmills Original und Black Bush sowie Single Malt Bushmills 10 Years, Bushmills 16 Years und Bushmills 21 Years. Prost!

Wert: 2000 Euro

KINO-SOUND FÜR ZU HAUSE

Das Cinesystem Trios von Teufel vereint den Komfort eines Soundbar mit dem Klangerlebnis eines echten 5.1-Systems. Subwoofer und Rear-Lautsprecher werden per Funk verbunden. So machen Sie Ihr Wohnzimmer im Nu zum Heimkino.
www.teufel.de **Wert: 1999 Euro**

6. PREIS

7. PREIS

SCHÖNER GRILLEN

Eine Genuss-Station der Extraklasse: der feste Tisch aus Eichenholz mit integriertem Holzkohle-Kugelgrill No.1 F60 AIR Sansibar Deluxe Edition von Rösle.

Wert: 1999 Euro

SCHÄRFER SCHIESSEN

Mit der edlen Olympus PEN-F Kamera mit 14-42 mm EZ Objektiv steht dem Starschuss Ihrer Fotografenkarriere nichts mehr im Wege. Nur um die Models müssen Sie sich dann noch selbst kümmern.

Wert: 1500 Euro

8. PREIS

KLARE KANTE

Selfie-Maschinen: Xperia XZI mit 13-Megapixel-Frontkamera und Display-Blitz, 13,2 cm großen Full HD HDR Display. Kompakter, aber nicht weniger überzeugend: das Xperia XZI Compact mit 8-Megapixel-Frontkamera, 11,7 cm HD Display; beide Modelle in Schwarz.

Gesamtwert: 1300 Euro

9.+10. PREIS

TIPP-MEISTER

Große Hände auf kleinen Bildschirmen – Sie kennen das Problem und wünschen sich Tasten zurück? Dann ist das BlackBerry KEYone genau das Richtige für Sie. Weitere Pluspunkte: hohe Akku-Laufzeit, edles Design in Schwarz oder Silber, starke Kamera.

Gesamtwert: 1298 Euro

11.+12. PREIS

DAUER-RENNER *Für das Kind im Manne:*

Das Carrera Digital 124 MIX'N RACE-Set bringt Motorsport-Feeling auf einer 9,2 Meter langen Rennbahn. Modern: lässt sich via Bluetooth mit Ihrem Smartphone verbinden.

Gesamtwert: 1000 Euro

13.+14. PREIS

INTERVIEW

»ICH WILL ALS MANN GESEHEN WERDEN, DER SEINE WERTE HAT«

Bayern-Star ROBERT LEWANDOWSKI *über seinen Umgang mit dem Ruhm, seine Art, Geschäfte zu machen, und die wichtigste Person im Leben eines Fußballers: die eigene Frau*

text
JANUSZ SCHWERTNER
fotos
NADINE RUPP

M

Mal fordert Robert Lewandowski mehr gute Zuspiele vor dem Tor, mal mehr gute Mitspieler auf dem Platz. Für Jubel an der Säbener Straße sorgt das eher selten, aber davon bekommt Bayerns Top-Torjäger ja im Stadion genug. Und so hat er die erfreuliche Gewohnheit beibehalten, vergleichsweise offen mit seinen Ansichten umzugehen. Das beweist der 29-Jährige auch im Gespräch mit unserem Kollegen vom Playboy Polen, wovon wir hier einen Auszug drucken, und gibt überraschende Einblicke in sein Leben abseits des Fußballs.

Herr Lewandowski, in Piatkowo wollte kürzlich jemand im Geschäft mit einem „Lewy-Geldschein" zahlen. Haben Sie davon gehört?

Ja, ein Mann hat einen 100-Zloty-Schein mit meinem lächelnden Gesicht rausgenommen und wollte damit bezahlen. Das ist ziemlich einfallsreich. Wissen Sie, was mit ihm geschehen ist?

Er wurde festgenommen. Ihm drohen angeblich zehn Jahre Haft.

Oh, das tut mir leid für ihn.

Haben Sie sich mittlerweile an solche Vorkommnisse gewöhnt?

Ehrlich? Ich habe mich daran gewöhnt, dass um mich herum eigenartige Sachen passieren. In der Regel lache ich darüber, es sei denn, jemand geht absolut zu weit.

Passiert das häufig?

Solche Situationen kommen vor. Oft hat man versucht, mich zu

GELASSENER TYP
Wie man als Superstar die innere Balance findet? Robert Lewandowski führt Gespräche mit seiner Frau – und gibt Vollgas auf der Rennbahn

betrügen. Leute, die ich nie gesehen habe, behaupten, mein Bruder oder Bekannter zu sein …

Wollen die damit an Geld kommen?

Ja, es geht in der Regel um Darlehen oder ein gemeinsames Geschäft, das wir angeblich zusammen führen. Die Strategie ist ganz einfach: Jemand wendet sich an meine Mitarbeiter und behauptet, er habe einen Vertrag mit mir unterschrieben. Und versucht auf solche Weise, an Geld zu kommen.

Haben Sie manchmal die Nase voll vom Ruhm?

Selten. Ich sollte mich überhaupt nicht darüber beschweren.

Und wenn jemand den Bogen überspannt?

Wenn du auf diesem Niveau spielen willst, dann musst du dich an die Popularität gewöhnen. Und daran, dass nicht jeder Lust hat, dein Privatleben zu respektieren. Ich erinnere mich, als einmal ein Mann im Restaurant auf mich zukam und um ein gemeinsames Foto bat. Ich hatte gerade Pasta im Mund und fragte freundlich, ob er warten könne, bis ich mit dem Essen fertig bin. Er starrte mich an und erwiderte, dass er keine Zeit habe und ins Geschäft gehen müsse. Er verließ das Restaurant enttäuscht.

Gehen Ihnen Anfeindungen im Internet auf die Nerven?

Ich bin nicht davon betroffen. Und wenn mal jemand im Internet Unsinn über mich schreibt, dann habe ich sowieso keine Zeit, das zu lesen. Ich sehe auch keinen Grund dafür, denn man weiß ja nicht, wer diese Person ist und weshalb sie so was schreibt. Wenn mich jemand auf der Straße ansprechen würde, dann könnte ich zumindest darauf antworten. Doch auf der Straße sind alle nett. Ich würde das auch nicht überbewerten, was im Netz vor sich geht. Wenn jemand mich für ein schwaches Spiel kritisiert oder der Meinung ist, dass ich mich schlecht anziehe, dann sehe ich darin kein Problem.

Sind Sie auch nicht sauer auf Boulevardzeitungen, selbst wenn diese Unsinn schreiben?

Ich respektiere die Leute, die dort arbeiten, doch ich setze auch Grenzen. Das Problem besteht darin, dass viele Leute alle Informationen für wahr halten, ohne sie kritisch zu hinterfragen. Auch wenn solche spektakulären News in Zeitungen erscheinen, die dafür bekannt sind, sich selbst Geschichten auszudenken. Für öffentliche Personen ist das mühsam. Ich muss mich mit meiner Familie hinsetzen und ihr erklären, wie man damit umgeht, damit gar nicht erst Missverständnisse entstehen. Aber wir haben das eigentlich schon hinter uns.

Sie haben Ihre Frau Anna kennengelernt, als Sie noch in Polen beim FC Znicz Pruszków gespielt haben. Fußballspieler wissen oft nicht, ob ihre Partnerinnen mit ihnen um ihrer selbst willen zusammen sind oder wegen des Ruhms und des Geldes. Ein solches Problem hatten Sie nicht, richtig?

Da haben Sie Recht. Wir haben uns auf einer Studentenreise kennengelernt. Das war noch lange vor dem ganzen Ruhm. Das ist tatsächlich von Bedeutung.

Damals fuhren Sie noch keinen Bentley.

Ich fuhr einen blauen Fiat Bravo und spielte in der zweiten polnischen Liga. Anna war von Anfang an sehr selbstständig, verdiente ihr eigenes Geld und wusste genau, was sie im Leben machen möchte. In Wahrheit wurde ich dank ihr zu dem Menschen und Sportler, der ich heute bin. Ich beobachtete sie und setzte mir immer höhere Ziele. Nur wenige wissen, wie wichtig die Rolle der Frau im Leben eines Fußballers ist.

Was meinen Sie damit?

Wenn du nach einem verlorenen Spiel nach Hause kommst, dann ist deine Frau die erste „Psychologin". Sie hilft dir, aus dem Loch rauszukommen. Das habe ich gelernt: Es ist schwierig, Erfolg zu haben, wenn keine entsprechende Person hinter dir steht. Wenn du nach Hause kommst – ganz egal, ob nach einem Spiel oder einer Reise –, brauchst du Unterstützung, warme Worte oder gemeinsam verbrachte Zeit. Wenn du das nicht hast, wird es schwierig.

Was will ein Fußballer nach einer Niederlage von seiner Frau hören? Alles nicht so schlimm?

Nicht unbedingt, jeder braucht eine andere Therapieform. Anna ist Sportlerin, sie hat Karate trainiert, deswegen verstehen wir uns in einigen Bereichen ohne Worte. Sie weiß genau, wann man meine Stimmung heben und wann man mich motivieren muss, damit ich mich wieder an die Arbeit mache. Sie spielt eine sehr wichtige Rolle.

Normalerweise wechseln ja Top-Spieler ihre Partnerinnen häufig.

Ich habe einige Male von meinen Kollegen gehört, dass sie mich deswegen beneiden würden. Anna und ich haben eine sehr gute Beziehung. Wir verstehen uns hervorragend und reden viel. Tatsächlich sehen bei vielen Fußballern Beziehungen anders aus. Sie lernen eine Frau während ihrer Karriere kennen, und dann trifft man nicht immer jemanden, bei dem man von wahren Gefühlen sprechen kann. Andererseits ist es gar nicht so einfach, Partnerin eines Fußballers zu sein.

Ich bitte Sie! Das ist doch für viele eine Idealvorstellung!

In Wirklichkeit stellt sich aber dein ganzes Leben auf den Kopf. Du ziehst mit deinem Partner in ein anderes Land und wirst mit einer komplett anderen Welt konfrontiert. Du kennst die Sprache

GUTE KOMBINATION
In ihrer Heimat gelten sie als die „Beckhams Polens": Seit 2013 ist Lewandowski mit seiner Jugendliebe Anna verheiratet, einer früheren Weltklasse-Karatekämpferin. Dem FC Bayern hält der zweifache Bundesliga-Torschützenkönig seit 2014 die Treue

FOTOS: 360°, IMAGO

»ICH BIN ÜBERZEUGT, DASS WIR IN DIESER SAISON DIE CHAMPIONS LEAGUE GEWINNEN KÖNNEN«

und Kultur nicht. Es ist nicht einfach, in einem fremden Land zu studieren oder zu arbeiten. Nicht jeder kommt damit zurecht.

Ist es schwierig, eine Beziehung mit einem Fußballer zu führen?

Manchmal ja. Das ist wirklich nicht etwas für jede Frau. Tatsächlich kann man sich plötzlich mehr leisten, sich eine teure Tasche kaufen, doch das reicht nicht immer aus, um glücklich zu sein. Es ist auch nicht einfach, einen Sportler zu verstehen. Anna hat damit keine Schwierigkeiten, weil sie selbst trainiert und ihren eigenen Weg gefunden hat. Das gefällt mir sehr an ihr.

Wie kommen Sie mit Ihrem neuen Trainer Jupp Heynckes zurecht?

Jupp ist ein sehr erfahrener Trainer mit vielen Erfolgen. Die Spieler hören auf ihn und schätzen ihn. Wir arbeiten nun erst seit Kurzem zusammen, doch wenn ich mir sein Training und seine Mentalität ansehe, dann können wir wirklich viel erreichen.

Was Ihnen leider noch nicht gelungen ist: mit Bayern München die Champions League zu gewinnen.

Das muss sich auch ändern *(lacht)*. Ich bin überzeugt, dass wir in dieser Saison die Meisterschaft, den DFB-Pokal und die Champions League gewinnen können. Ich sage es kurz: Ich bin in hervorragender Form und bin mir bewusst, wie viel von meinem Einsatz abhängt.

In letzter Zeit tun Sie immer mehr Dinge abseits des Fußballs: um auch als erfolgreicher Geschäftsmann wahrgenommen zu werden?

Ich denke, dass ich als Mann gesehen werden will, der seine Werte hat und der genau weiß, was er im Leben erreichen will. Jemand, der bewusst Entscheidungen trifft. Das Geschäft ist Teil meines Zukunftsplans und ein Bereich, in dem ich mich behaupten kann.

Suchen Sie die Firmen selbst aus, in die Sie investieren?

Immer. Auch wenn ich jemandem vertraue, möchte ich die Vor- und Nachteile der jeweiligen Lösung, den Geschäftsplan, die genauen Kosten und den voraussichtlichen Gewinn kennen. Ich kaufe keine Katze im Sack. Ich habe intensiv mit dem Start-up-Geschäft begonnen, und eine meiner Gesellschaften – Allani – konnten wir mit 500 Prozent Gewinn verkaufen. Das war ein gutes Geschäft. Auch der Immobilienmarkt interessiert mich. Vor Kurzem haben wir Apartmenthäuser im Warschauer Bezirk Wola gebaut und werden sie jetzt verkaufen. Letztens habe ich auch eine Marketingagentur gegründet.

Deren erster Kunde waren Sie selbst, richtig?

Ja, denn ich bin zu dem Schluss gekommen, dass ich Leute um mich herum brauche, denen ich vertrauen kann. Die Agentur habe ich mit alten Freunden gegründet.

Haben Sie, seit Sie berühmt sind, neue Freundschaften geschlossen?

Freundschaft ist für mich ein wichtiges Wort. Ich denke nicht, dass man mehr als nur ein paar Leute um sich herum hat, die so genannt werden können. Ich habe eine gute Intuition. In der Regel weiß ich bereits nach dem ersten Treffen, auf wen ich besser aufpassen sollte. Ich bin ein aufgeschlossener Mensch und bin offen für neue Leute. Doch es wird tatsächlich immer schwerer, jemandem zu vertrauen. Dafür brauche ich mehr als nur ein oder zwei Treffen. Ich bin unglaublich vorsichtig.

Sie sind großer Autofan. Wie vorsichtig sind Sie hinterm Lenkrad? In Ihrem letzten Playboy-Interview haben Sie sich über deutsche Strafzettel beschwert.

Es ist nicht einfach, sie zu vermeiden. Doch ich bemühe mich. Autofahren ist meine Flucht vor der Welt, und der Motorsport hat mich schon immer sehr interessiert. Egal, ob ich damals mit meinem Fiat Bravo oder auf der Rennstrecke in Lublin gefahren bin, was mehrmals der Fall war: Ich mag das Adrenalingefühl.

Ist es vorstellbar, dass Sie nach der Fußballkarriere den gleichen Weg einschlagen wie Skisprung-Star Adam Małysz, der an der Rallye Dakar teilnahm?

Ich habe sogar mit Anna darüber gesprochen. Das Problem besteht darin, dass man sich beim Motorsport zu 100 Prozent engagieren muss, und das ist mit weiteren Aufopferungen verbunden. Wir werden sehen.

Wieder-
holen.
Wider-
sprechen
statt
wieder-
holen.

Wieder-
holen.
Wieder-
holen.
Das
bringt
nur
Bild

KIM JONG BUMM!

Mit Raketen- und Atomwaffentests hält er das Ausland in Atem. Mit Killerkommandos sichert Pjöngjangs irrwitziger „Oberster Führer" im Inneren seine Macht: Hier erklärt uns Nordkorea-Expertin Jean H. Lee, wie DAS SYSTEM KIM JONG UN *funktioniert, wer es besonders fürchten muss – und wer die Welt dereinst davon befreien könnte*

text **JEAN H. LEE**

FOTO: GETTY

Kim Jong Un, 33, inszeniert sich beim Start einer Hwasong-12-Rakete als Führer mit totaler Kontrolle. Tatsächlich steht Nordkoreas Diktator unter dem ständigen Druck, seine Herrschaft aufrechtzuerhalten

Kim Jong Nam (l.), Halbbruder von Diktator Kim Jong Un, kurz nachdem er in Kuala Lumpur Opfer eines Giftanschlags wurde. Sein Sohn Kim Han Sol (r.) taucht daraufhin unter, wie aus einem Video von ihm hervorgeht

Das Video beginnt völlig unvermittelt. Vor einem weißen Hintergrund sitzt ein junger Mann und blinzelt nervös in die Kamera. „Ich bin aus Nordkorea“, sagt er auf Englisch und hält zum Beweis seinen Pass hoch. „Vor wenigen Tagen wurde mein Vater ermordet.“ Seine Stimme klingt angespannt, aber gefasst. Er befinde sich in Sicherheit, sagt er. Über seinen Aufenthaltsort verrät er nichts. Am Ende des 41 Sekunden langen Videos äußert er die Hoffnung, dass sich seine Lage bessern wird. Dann wird das Bild schwarz.

Der junge Mann heißt Kim Han Sol. Sein Vater, Kim Jong Nam, wurde am 13. Februar 2017 in Kuala Lumpur ermordet. Den Auftrag dazu gab, so wird weithin vermutet, Kim Jong Nams Halbbruder, der Oberste Führer der Demokratischen Volksrepublik Korea: Kim Jong Un.

Erst 33 Jahre alt, ist er der jüngste amtierende Diktator der Welt. Und einer der gefährlichsten. Am 4. Juli dieses Jahres präsentierte er den „amerikanischen Bastarden“, wie er es nannte, ein besonderes „Geschenk“ zum Unabhängigkeitstag: den erfolgreichen Test einer Interkontinentalrakete, die bis zur Westküste der USA reicht. Sobald seine Kernwaffenexperten einen Sprengkopf entwickeln, der klein genug für eine Hwasong-14-Rakete ist, verfügt er über eine Waffe mit unvorstellbarer Zerstörungskraft. Doch angesichts all der Drohgebärden, die Kim Jong Un an die Welt richtet, wird eines oft übersehen: Er trägt auch im eigenen Land einen Kampf aus. Den ums eigene Überleben.

Wie jeder Autokrat steht Kim Jong Un ständig unter Druck, seine Macht aufrechtzuerhalten. Seine Jugend und Unerfahrenheit erschweren seine Lage zusätzlich. Nie darf er die Kontrolle verlieren, jegliche Opposition muss ausgeschaltet werden. Deshalb ist niemand vor ihm sicher – nicht einmal seine eigene Familie.

Drei Wochen bevor Kim Han Sols Video auf YouTube erscheint, ist der 22-jährige Halbneffe des Diktators mit seiner jüngeren Schwester und seiner Mutter in Macau. Bereits in den frühen 2000ern sind sie aus Nordkorea in die ehemalige portugiesische Kolonie gezogen, die heute unter chinesischer Sonderverwaltung steht. In Macau lebt die Familie unter dem Schutz der örtlichen Behörden. Dort ist sie sicher.

Der Vater, Kim Jong Nam, ist am Morgen des 13. Februar nicht bei ihnen. Er befindet sich am Flughafen der malaysischen Hauptstadt Kuala Lumpur und möchte zurück zu seiner Familie fliegen. Im Terminal zwei wimmelt es vor Menschen. Und was sich dort gegen neun Uhr morgens abspielt, wird von einer Überwachungskamera aufgezeichnet. Kim Jong Nam, 45, gekleidet in T-Shirt, Jeans und Blazer, betritt allein und mit einem schwarzen Rucksack über der Schulter das Terminal. Er studiert die Anzeigetafel, dann geht er in Richtung eines Check-in-Automaten. Eine Frau in weißer Bluse nähert sich ihm von hinten, greift um seinen Kopf und wischt mit einem Tuch über sein Gesicht. Es entsteht ein kurzer Disput, währenddessen ihm eine weitere Frau von vorn über die Wangen streicht. Im nächsten Moment gehen beide Frauen in unterschiedlichen Richtungen davon und tauchen in der Menge unter.

Kim eilt zum Info-Schalter, deutet hektisch auf seine Augen. Polizisten geleiten ihn zur Flughafenklinik. Noch kann er ohne Hilfe gehen. Doch ein nur Minuten später aufgenommenes Foto zeigt ihn zusammengesunken in einem Stuhl der Klinik, die Arme ausgestreckt, die Augen glasig. Kim Jong Nam stirbt noch auf dem Weg zum Krankenhaus.

DIESER TEXT WURDE ERSTVERÖFFENTLICHT IN DER SEPTEMBER-AUSGABE DES MAGAZINS „ESQUIRE" USA

FOTOS: GETTY (2)

Toxikologen finden später Spuren des Nervengifts VX auf seiner Haut. Ihm wurden zwei geruchs- und geschmacksfreie Chemikalien verabreicht, die schon für sich allein gefährlich sind, in der Kombination jedoch tödlich wirken – eine mögliche Erklärung für den Doppelangriff der zwei Frauen. Ein einziger Tropfen führt innerhalb weniger Minuten zum Tod.

Kim Jong Nam wurde in einem Staat geboren, der sich offiziell als sozialistisch bezeichnet, in Wahrheit aber geführt wird wie eine absolute Monarchie: Nordkorea. Sein Großvater Kim Il Sung, seit der Gründung der Volksrepublik 1948 die geistige Galionsfigur des Landes, wurde von der UdSSR zu Beginn des Kalten Krieges ins Amt eingesetzt und sollte ein kommunistisches Regime installieren. Um sich die Ergebenheit seines Volkes zu sichern, vertraute Kim jedoch nicht allein auf Hammer und Sichel. Er und seine Berater bezogen sich auf die koreanische Geschichte und Kultur sowie auf Mystik, Schamanismus und Christentum, um eine einzigartige Version des Marxismus-Leninismus zu formen. Sie erschufen eine soziale Ordnung, die auf einem Personenkult aufbaute, der gleichzeitig vertraut und neu war. Wie der Gründer des alten Korea 1000 Jahre vor ihm, berief Kim sich auf seine Abstammung vom Mount Paektu, dem Vulkan, der für viele Koreaner spirituelle Bedeutung besitzt. Vom heiligen Berg „herabgestiegen" zu sein bedeutete, dass er – und seine Nachfahren – gottgleich waren.

Aber auch die Mythologie reichte nicht aus, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Seit Jahrzehnten haben die Kims Widersacher beseitigt, ins Exil geschickt oder hingerichtet. Meist ohne dass ihnen ihre Taten nachgewiesen werden konnten. In Nordkorea verschwinden ständig Menschen – sogar wenn sie hohe Führungsposten bekleiden.

NORDKOREA BEZEICHNET SICH ALS SOZIALISTISCHEN STAAT, WIRD ABER GEFÜHRT WIE EINE ABSOLUTE MONARCHIE

Führerkult: Tausende Nordkoreaner bei einer Feier auf dem Kim-Il-Sung-Platz in Pjöngjang

Bereits als Kim Il Sung in den frühen 1970ern begann, sich Gedanken über seinen Nachfolger zu machen, bewährte sich sein ältester Sohn Kim Jong Il, indem er die Familie von sogenannten Kyotkaji – Nebenzweigen – befreite. „Um seine Loyalität zu beweisen, merzte er gnadenlos jeden aus, der ihm missfiel", schrieb ein hochrangiger Parteisekretär, der 1997 nach Südkorea übergelaufen war, in seinen Memoiren. Als Erstes sorgte Kim Jong Il für die Umsiedlung seines Onkels, eines damals aufsteigenden Sterns der Arbeiterpartei, in die entlegene Provinz Jagang. Dann wurde Kims Halbbruder an immer neue nordkoreanische Botschaften in Osteuropa versetzt. Schon bald galt Kim Jong Il intern als sicherer Thronfolger. Doch er musste noch 20 Jahre warten, bis er nach dem Tod seines Vaters 1994 – im Rahmen der ersten Erbfolge in der kommunistischen Welt – zum Staatsoberhaupt aufstieg.

In diese Welt aus höfischen Intrigen wurde Kim Jong Nam 1971 in Pjöngjang hineingeboren: als Sohn von Kim Jong Il und dessen damaliger Geliebter. Seine Geburt war in den staatlichen Medien kein Thema. Doch sein Vater vergötterte ihn: Nordkoreanische Diplomaten wurden angewiesen, teure Spielsachen zu besorgen, darunter Diamantuhren und vergoldete Pistolen. Vater und Sohn wurden in identischen Cadillacs chauffiert. Kim Jong Il erzog seinen ältesten Sohn für ein künftiges Leben als allmächtiger Politiker des Landes, so wie es sein Vater mit ihm getan hatte. Er nahm ihn nicht nur mit in sein Büro, er steckte ihn in eine Militäruniform und sagte: „Hier wirst du einmal die Befehle erteilen."

Doch Kim Jong Nam bekam bald Konkurrenz um die Zuneigung des Vaters. In den nächsten zwei Jahrzehnten zeugte Kim Jong Il mindestens vier weitere Kinder: eine Tochter mit seiner Frau sowie zwei Söhne und eine Tochter mit einer anderen Geliebten. Kim Jong Un war der jüngere dieser beiden Brüder. Und ebenso wie zehn Jahre zuvor seinen ältesten Sohn stattete der „Geliebte Führer" nun auch den Jüngsten mit voller Militärmontur aus. Als Söhne verschiedener Mütter und mit einem Altersunterschied von über zehn Jahren wuchsen Kim Jong Nam und Kim Jong Un an unterschiedlichen Orten in Pjöngjang auf. Kim Jong Nam behauptete, sie seien einander nie begegnet. Selbst in der Schweiz nicht, wo beide incognito ihre Schulzeit verbrachten.

Damals nahmen die meisten Beobachter an, dass Kim Jong Nam als ältester Sohn seinem Vater auf den Thron folgen würde. Aber der Junge interessierte sich mehr für Partys als für Politik. Er war ein

DIE KIM-DYNASTIE

KIM IL SUNG
Die geistige Galionsfigur Nordkoreas herrschte von 1948 bis 1994 über das Land

KIM JONG IL
1994 „erbte" er die Macht von seinem Vater Kim Il Sung und behielt sie bis zu seinem Tod 2011

KIM JONG UN
Der jüngste Sohn Kim Jong Ils trat mit 27 Jahren dessen Nachfolge an

KIM JONG NAM
Kim Jong Uns Halbbruder – und potenzieller Konkurrent – wurde im Februar 2017 ermordet

geselliger Typ, der sich – kaum in der Pubertät – oft aus dem Haus schlich, um feiern zu gehen. Für ein Leben im freudlosen Pjöngjang war er einfach nicht geschaffen. „Kim Jong Nam wurde in Nordkorea auf Händen getragen, doch er wollte lieber die Welt sehen", sagt Lee Sin Uck, ein südkoreanischer Politikprofessor, der sich Ende der 90er-Jahre als Student in Moskau mit Kim Jong Nam angefreundet hatte.

Nach einer geradezu skurrilen Verfehlung des Partyprinzen kam es 2001 zum Bruch mit dem allmächtigen Vater: Kim Jong Nam, inzwischen selbst dreifacher Vater – er hatte einen Sohn mit seiner Frau sowie einen Sohn und eine Tochter mit seiner Geliebten –, versuchte, in Tokio mit einem gefälschten Pass unter dem Namen Pang Xiong (auf Chinesisch: Dicker Bär) Disneyland zu besuchen. Er wurde in Gewahrsam genommen, und der Vorfall machte international Schlagzeilen. Kim Jong Nam und sein Vater vereinbarten daraufhin, dass der Sohn nach Peking ziehen sollte, weit genug entfernt, um dem Regime weitere Peinlichkeiten zu ersparen.

In Peking scheiterte bald darauf Kim Jong Nams Ehe, und er zog mit seiner Geliebten und ihren gemeinsamen Kindern nach Macau. Dort führte er ein einfaches Leben, ging in Restaurants, traf Freunde, kleidete sich leger. Allerdings wurde er dabei ständig von einer Eskorte der örtlichen Polizei begleitet. Ob sie ihn beschützte oder überwachte, wusste er selbst nicht genau, wie er einmal dem japanischen Journalisten und Nordkorea-Experten Yoji Gomi erzählte.

Seinem Sohn Kim Han Sol bot der Exilant eine normale Kindheit, wie er selbst sie nie hatte. Statt ihn auf ein Schweizer Internat abzuschieben und dort von nordkoreanischen Diplomaten überwachen zu lassen, schickte er ihn auf eine örtliche Privatschule. Doch das Leben, das Kim Jong Nam für sich und seine Familie geschaffen hatte, geriet aus den Fugen, als sein Vater im August 2008 einen Schlaganfall erlitt. Während sich Kim Jong Il abseits der Öffentlichkeit erholte, übernahm Jang Song Thaek, der Ehemann der einzigen Schwester Kim Jong Ils, die Regierungsgeschäfte. Jang wollte die Zukunft des Regimes retten und arbeitete daran, seinen Neffen Kim Jong Un an die Macht zu bringen.

Obwohl Kim Jong Nam seit Jahren kein Interesse an Politik gezeigt hatte, sah sein Halbbruder in ihm einen Konkurrenten. 2009 schickte Kim Jong Un die Geheimpolizei zu einer Razzia in Kim Jong Nams Ferienhaus in Nordkorea und ließ Freunde von ihm verhaften. Seither vermied es Kim Jong Nam, Nordkorea zu besuchen. „Wird in einer patriarchalischen Gesellschaft der erste Erbe verbannt und der zweite oder dritte Sohn erbt den Titel, wird die bloße Existenz des ältesten Sohns zur Gefahr", sagt der südkoreanische Politikprofessor Lee Sin Uck. „Innerhalb der Paektu-Nachkommenschaft stellte Kim Jong Nam eine solche Bedrohung dar."

WER IMMER SICH KIM JONG UN ENTGEGENSTELLTE, FIEL EINER WAHREN ORGIE VON SÄUBERUNGSAKTIONEN ZUM OPFER

Als Kim Jong Un im Dezember 2011 die Macht von seinem verstorbenen Vater übernahm, war er 27 Jahre alt – und die Lage in Nordkorea angespannter, als seine Vorgänger es je erlebt hatten. Die Wirtschaft befand sich auf einem Tiefstand. Die meisten Nordkoreaner verfügten weder über eine stabile Stromversorgung noch über fließendes Wasser. Politische Verbündete waren rar, und Pjöngjang geriet wegen seiner Menschenrechtsverletzungen international in die Kritik.

Um die Loyalität seiner Landsleute zu gewinnen, kopierte Kim Jong Un Aussehen und Auftreten seines legendären Großvaters. Er trug die gleichen Mao-Anzüge und Strohhüte wie Kim Il Sung und setzte dessen Wirtschaftspolitik in leicht modernisierter Form fort. Gleichzeitig fuhr er eine Strategie des Terrors, die noch umfassender war als die seines Vaters und Großvaters: Wer immer sich ihm entgegenstellte oder von ihm als Bedrohung empfunden wurde, fiel einer unvorstellbaren Orgie von Säuberungsaktionen zum Opfer. Über 140 Partei- und Militärkader wurden unter Kims Herrschaft exekutiert, mit Flammenwerfern bei lebendigem Leib verbrannt oder vor den Augen ihrer Kameraden von Maschinengewehrsalven durchlöchert, wie das südkoreanische Institut für Nationale Sicherheitsstrategie in Seoul berichtet. Laut dem Washingtoner „Komitee für Menschenrechte in Nordkorea" zeigen Satellitenbilder aus dem Jahr 2014 sogar eine Erschießung durch Flugabwehrgeschütze.

Im Januar 2012, nur wenige Tage nach der Machtübernahme seines Halbbruders, schrieb Kim Jong Nam dem japanischen Journalisten Gomi: „Jeder klar denkende Mensch hätte Probleme damit, drei Generationen der Erbfolge zu akzeptieren. Es ist fraglich, wie ein junger Mann nach nur zwei Lehrjahren die absolute Macht übernehmen kann, die seit 37 Jahren besteht." Dann fährt er mit einer Fehleinschätzung – oder vielleicht einer gewollten Leugnung der Tatsachen – fort: „Kim Jong Un ist nicht mehr als nur eine Symbolfigur."

In Pjöngjang stieß diese Kritik auf wenig Begeisterung. Doch Kim Jong Nam hatte einen Beschützer: Jang Song Thaek, den Onkel, der Kim Jong Un zur Macht verholfen hatte und der als zweitmächtigster

FOTOS: GETTY (6), PRIVAT

Kim Jong Un bejubelt einen Raketenstart mit hochrangigen Militärs. Sicher sind sie vor ihm nicht: Über 140 Partei- und Militärkader wurden unter seiner Herrschaft exekutiert

Mann Nordkoreas galt. Er und seine Frau waren Kim Jong Nams Hauptverbindung nach Pjöngjang.

Als Jang im Jahr 2013 von einem Tag auf den anderen in Ungnade fiel, war's mit der Protektion vorbei. Wohl, weil er fand, Jang sei zu mächtig geworden, ließ Kim Jong Un seinen Onkel wegen Verrats zum Tode verurteilen. Jangs Erschießung wurde in den Medien gezeigt und offenbarte erneut, dass nicht einmal ein naher Verwandter vor dem Obersten Führer sicher ist.

Auch Kim Jong Nam sollte bald herausfinden, dass er auf der Abschussliste stand, und er bat seinen Halbbruder um Gnade. „Ich bitte dich, den Bestrafungsbefehl gegen mich und meine Familie zurückzunehmen", schrieb er in einem Brief, der Berichten zufolge vom südkoreanischen Geheimdienst abgefangen wurde. „Wir können nirgendwo hin, uns nirgendwo verstecken. Uns bleibt nichts außer Selbstmord." Doch Kim Jong Nam fand keine Gnade.

In den Tagen nach seiner Ermordung im Februar 2017 entspann sich zwischen Nordkorea und Malaysia eine bizarre diplomatische Rangelei: Um eine Autopsie zu verhindern, behaupteten nordkoreanische Beamte, bei dem Toten handele es sich nicht um Kim Jong Nam, und verlangten die Auslieferung des Leichnams. Doch Malaysias Polizei weigerte sich und beschuldigte ihrerseits die Nordkoreaner, versucht zu haben, in ihr Leichenschauhaus einzubrechen. Die beiden Frauen, die auf dem Überwachungsvideo zu sehen sind, wurden verhaftet: eine Vietnamesin und eine Indonesierin. Beide erklärten unabhängig voneinander, ihnen seien 100 Dollar für die Teilnahme an einer TV-Show mit versteckter Kamera versprochen worden, in der sie fremde Leute an öffentlichen Plätzen mit Tüchern belästigen. Kurz darauf wurde ein in Kuala Lumpur lebender nordkoreanischer Chemiker verhaftet, später aber aus Beweismangel wieder freigelassen. Vier weitere Verdächtige hatten sich bereits nach Pjöngjang abgesetzt. Die Vietnamesin und die Indonesierin stehen derzeit in Kuala Lumpur vor Gericht. Werden sie für schuldig befunden, droht ihnen die Todesstrafe.

Sie wären nur zwei weitere Opfer Kim Jong Uns, der in den sechs Jahren seiner Amtszeit ein Höchstmaß an Ehrgeiz und Unbarmherzigkeit bewiesen hat, das von einem kompromisslosen Selbsterhaltungstrieb befeuert zu sein scheint. Trotz lähmender internationaler Sanktionen gegen sein Volk hält er an der Entwicklung von Kernwaffen und Raketen fest. Schon jetzt verfügt Nordkorea über die Technologie, um die zwei 9-Millionen-Metropolen Seoul und Tokio auszulöschen. Solange dieser Kernwaffenvorrat besteht, ist ein Erstschlag gegen Nordkorea undenkbar – und ebenso lang wird Kim Jong Uns Herrschaft wohl anhalten.

Doch wird er sich jemals seiner Macht sicher sein? Und welche Familienmitglieder geraten als Nächste in sein Fadenkreuz? Seine Tante Kim Kyong Hui wurde seit der Exekution ihres Mannes Jang Song Thaek im Jahr 2013 nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen. Die Schwester des Obersten Führers hat zwar einen hochrangigen Parteiposten inne, ihr scheint aber nicht daran gelegen, ihren Bruder zu stürzen. Andere Mitglieder der „königlichen Familie" halten sich bedeckt. Und dann ist da noch der 22-jährige Kim Han Sol, dessen Video wenige Wochen nach dem Tod seines Vaters veröffentlicht wurde. Obwohl seine Mutter Kim Jong Nams Geliebte war und er weder seinen Großvater noch seinen Onkel je getroffen hat, ist er doch ein direkter Nachfahre von Kim Il Sung und damit ein Nachkomme der Mount-Paektu-Linie.

Mit seiner Hipster-Frisur und seinem Charisma ist Han Sol eine Ausnahmeerscheinung in der Kim-Dynastie: klug, neugierig, aufgeschlossen. Seine Schulbildung hat er im Ausland erhalten, er spricht fließend Englisch. In Interviews sprach er sich für Demokratie, Frieden und diplomatische Beziehungen aus. Er träume davon, „zurückzukehren und die Situation zu verbessern, das Leben meiner Landsleute zu erleichtern", sagte er 2012 einem finnischen TV-Sender. „Er ist ein weltgewandter, intelligenter junger Mann", sagt der ehemalige US-Diplomat David Straub, Mitglied des Sejong-Instituts, einem Think-Tank in Südkorea. „Vielleicht stellt er auf lange Sicht die wahre Bedrohung für das Regime dar."

Anfang November meldete die südkoreanische Zeitung „JoongAng Daily", dass in Peking zwei Männer festgenommen wurden, die dem nordkoreanischen Geheimdienst Reconnaissance General Bureau angehören. Neben fünf weiteren Männern, deren Verbleib unbekannt ist, sollen sie mit einem klaren Auftrag nach China eingeschleust worden sein: der Jagd nach Kim Han Sol und dessen Ermordung.

JEAN H. LEE
Unsere Autorin eröffnete 2012 für AP (Associated Press) das erste Büro einer westlichen Nachrichtenagentur in Pjöngjang. 2013 wurde sie für den Pulitzer-Preis nominiert

ZIEL VOR AUGEN
Die lange Suche hat sich bezahlt gemacht: In einer Seitenstraße in einem Industriegebiet nahe der Hauptstadt Lanzarotes entdecken wir den Lkw, in dessen Innerem sich der neue BMW i8 Roadster versteckt

BMW I8

AUF ROADSTER-JAGD

Noch vor der offiziellen Vorstellung auf der L.A. Auto Show gelingen dem Playboy Aufnahmen des neuen BMW i8 ROADSTER *– Dokumentation eines Rennens um heiße Bilder*

text **MICHAEL BRUNNBAUER** *fotos* **WILFRIED WULFF**

Kalt erwischt: In einer abgelegenen Kulisse aus schwarzem Lavagestein am Meer überraschen wir das Team von BMW beim geheimen Shooting des neuen i8 Roadster

Es begann mit einem Anruf. Ein ehemaliger BMW-Mitarbeiter, der mir noch etwas schuldig war, gab mir eines Freitagabends vor ein paar Wochen einen Tipp: Am Wochenende würde BMW heimlich seinen neuen Superstar fotografieren. Auf Lanzarote. Aha, welches Modell? „Ganz offen? Diese Kiste fährt elektrisch“, orakelte mein Informant in den Hörer. Mehr musste er nicht sagen. Der Satz aus dem Film „Zurück in die Zukunft“ bezog sich natürlich nicht auf einen zur Zeitmaschine umgebauten DeLorean. Auch BMW hatte schließlich ein E-Auto mit Flügeltüren im Angebot – und von dem war schon seit Langem eine offene Version angekündigt: der BMW i8 Roadster! Diese Gelegenheit durfte ich mir nicht entgehen lassen. Erste Erlkönig-Bilder kursierten zwar schon seit ein paar Wochen im Netz. Und auch wenn sich die reinen Leistungsdaten des Hybridantriebs (aus 1,5-Liter-Dreizylinder plus E-Antrieb) wahrscheinlich nicht ändern würden, blieb vor allem die Frage spannend: Würde man dem Roadster die Flügel stutzen wie Mercedes dem SLS-AMG-Cabrio? Ich brauchte schnell einen Fotografen und Flüge. Auf zur Bilder-Jagd!

SAMSTAG, 14 UHR | DIE SPUR

Am nächsten Mittag am Hafen in Arrecife: Der ist die einzige Stelle der Insel, an der Lkws von den Fähren rollen. Denn natürlich würde BMW seinen neuen Superstar in einem Großfahrzeug verstecken. Wenn wir bloß wüssten, nach was für einem Laster wir Ausschau halten sollten! Ein BMW-Logo und ein Münchner Kennzeichen waren nicht zu erwarten. Und zwei weitere Probleme gab es: Vielleicht war der Truck bereits am Morgen angekommen und längst an jenem unbekannten Ort, wo man ihn fotografieren wollte. Zweitens hatte ich noch nichts von Patrick gehört, dem ehemaligen Location Scout des Playboy, der uns unterstützen sollte. Wenn einer die besten Spots für Shootings kennt, dann er. Drei von der Größe her passende Trucks waren bisher angekommen, aber keiner mit deutschem Kennzeichen. Da klingelte mein Telefon. Es war Patrick: „Ein Bekannter von mir hat gerade einen neuen i8 vor einem Café in Puerto del Carmen gesehen. Wir treffen uns dort, ich schick euch die Koordinaten aufs Handy.“ Das klang vielversprechend. Wir stiegen ins Auto, fuhren zu dem Café – und konnten ihn schon von Weitem erkennen: Zwischen all den verbeulten Rostlauben wirkte der i8 wie ein Top-Model. Nur leider war es nicht oben ohne. Was hier stattdessen stand, war das Coupé und nicht der von uns gesuchte Roadster. Dennoch ein eigenartiger Zufall. Zudem ein Münchner Kennzeichen. Wir setzten uns ins Café, um zu warten, was für ein Typ da einsteigen würde. Patrick stieß zu uns. Und nach knapp einer Stunde näherte sich ein Mann dem Auto. „Seht ihr das?“ – „Nee, was?“ – „Das BMW-Logo. Er hat eine Jacke mit BMW-Logo an!“ Das konnte kein Zufall sein …

SAMSTAG, 17 UHR | DIE JAGD

Der Kerl legte ein flottes Tempo hin, auf einer deutschen Autobahn hätten wir ihn verloren. Immerhin beschleunigt der BMW i8 Coupé in 4,4 Sekunden auf 100, bei einer Spitze von 250 km/h. Keine Chan-

ce für unseren Leihwagen. Aber auf den gewundenen Straßen Lanzarotes voller Touristen konnten wir mithalten. Nach circa einer halben Stunde bog der Wagen in einen Weg zum Strand ein, und in einer Kurve musste ich scharf bremsen: Ein Lkw blockierte den Weg, während dahinter – war es eine Fata Morgana? – ein orangefarbener Roadster durch den schwarzen Lavasand pflügte. Ein offener BMW i8! „Schnell!“, rief ich dem Fotografen zu. Der hielt direkt drauf. Doch es dauerte nur Sekunden, bis zwei Männer in schwarzen Bomberjacken sich uns näherten. Fluchtartig wendete ich das Auto und fuhr mit quietschenden Reifen davon. Nicht ganz, was wir uns erhofft hatten, aber immerhin ein paar Schnappschüsse. Auf einem hatten wir das Kennzeichen des Trucks. Bingo! Jetzt mussten wir nur ein paar Kreuzungen weiter auf ihn warten. Und richtig: Nach etwa drei Stunden kam der Lkw, und wir folgten ihm. In ein Industriegebiet. Die Sonne ging unter.

SAMSTAG, 21 UHR | DAS ZIEL

Wie einem scheuen Reh näherten wir uns im Dunkeln dem Truck – zwei Waidmänner auf der Pirsch.

Seltene Aussicht: ein Cabrio mit Flügeltüren! Auch wenn sie optisch identisch mit denen des Coupés wirken – die Flügeltüren des BMW i8 mussten für den Roadster komplett neu entwickelt werden

Gebannt beobachteten wir, wie der Lkw-Fahrer einen Hebel an der Seite des Trucks umlegte und sich die Heckklappe mit leisem Surren öffnete. Plötzlich ging ein Licht im Inneren des Trucks an – und aus der Ladeluke sahen wir ein orangefarbenes Pkw-Heck herauslugen. Ganz langsam und nahezu geräuschlos rollte der i8 rückwärts aus dem Laster. Da spürte ich

CASINO
BADEN-BADEN

Casino Baden-Baden • Kaiserallee • 76530 Baden-Baden • Tel. +49 (0) 7221 30 24-0 • www.casino-baden-baden.de

Äußerlich fällt der Roadster vor allem durch die neuen Luftverschlüsse auf der Motorhaube auf, im Inneren (u. r.) überzeugen Touchscreen und Head-up-Display

eine Hand auf meiner Schulter, und ich wurde sogleich mit einem Ruck zu Boden gedrückt. Dann hörte ich eine Stimme: „So, die Herrschaften, hier wäre dann Schluss." Mist! Sollte es das gewesen sein?

SAMSTAG, 22 UHR | DER DEAL

Die Security-Leute nahmen uns die Kamera ab und baten uns in die Fahrerkabine des Trucks. Das durften sie natürlich nicht, aber erklär das mal einem 90-Kilo-Gorilla. Jetzt hätten sie problemlos den Kamera-Chip löschen und danach so tun können, als ob nichts gewesen wäre. Da öffnete sich die Seitentür des Lkws, und ein bekanntes Gesicht schaute rein. „Paloma? Was machst du denn hier?!" – „Hey Michael. Wenn ich gewusst hätte, dass du das bist, der uns hier Ärger bereitet …" Paloma – eine Angestellte von BMW, die ich schon länger kenne – war offenbar für das Shooting des i8 Roadster verantwortlich. Und da wir beide möglichst schnell aus der unangenehmen Situation rauswollten, machten wir einen Deal: Das Auto wird ohnehin Anfang Dezember auf der L. A. Auto Show präsentiert. Wenn wir uns verpflichteten, unsere Bilder nicht vorher zu veröffentlichen, dürften wir offiziell weitermachen.

SONNTAG, 8 UHR | DIE BELOHNUNG

Wieder rollte uns das i8-Cabrio lautlos vor die Linse, aber heute durfte es das. Die Security-Jungs grinsten nett, während mein Fotograf ein Bild nach dem anderen schoss. Ich durfte sogar einsteigen und das Cabrio-Dach öffnen: Ein Druck auf den Knopf in der Mittelkonsole, und nach genau 15 Sekunden saß ich unter freiem Himmel statt unterm Soft-Top (das optisch ein bisschen an Jeansstoff erinnert). Zusätzlich ließ sich eine separat vom Dach steuerbare Glasscheibe hinter den Sitzen rauf- und runterfahren, um Fahrtwind und Geräuschpegel zu reduzieren. Nur die beiden Rücksitze aus dem Coupé vermisste man gänzlich. An den Leistungsdaten hingegen hatte sich, wie vermutet, wenig verändert: Die Beschleunigung ist mit 4,6 Sekunden 0,2 Sekunden lang-

Endlich am Ziel: Nach über 24 Stunden hartnäckiger Spurensuche und rasanten Verfolgungsjagden hat es Playboy-Autor Michael Brunnbauer doch noch geschafft und darf hinterm Steuer des BMW i8 Roadster Platz nehmen

EIN DRUCK AUF DEN KNOPF – UND NACH 15 SEKUNDEN SASS ICH UNTER FREIEM HIMMEL

samer als beim Coupé, in der Spitze ist immer noch bei 250 km/h Schluss. Trotzdem konnten die Ingenieure im Vergleich zum Vorgängermodell noch zwölf PS mehr herauskitzeln, sodass die Systemleistung jetzt bei 374 PS liegt. Am beeindruckendsten war jedoch das, was einem erst auf den zweiten Blick auffällt: die Flügeltüren. Denn obwohl sie optisch identisch mit jenen des Coupés wirken, mussten sie komplett neu entworfen werden, um die für ein Cabrio nötige Steifigkeit zu erreichen. Echte Ingenieurskunst. Ich schloss die Türen und drehte mich zu Paloma um: „Sag mal, eine kleine Spritztour ist aber schon drin, oder?“ – „Nein, auf keinen Fall“, erwiderte sie. Da hatte ich allerdings schon den Startknopf gedrückt. Sorry, aber die Versuchung war einfach zu groß. „Dafür ist der erste Donut auch nur für dich, Paloma!“

BMW I8 ROADSTER

Geschwindigkeit
250 KM/H
Gewicht
1670 KG
0–100 km/h
4,6 SEKUNDEN
Leistung (System)
374 PS
elektr. Reichweite
53 KM
Preis
155.500 EURO

finch®
Schwäbischer Hochland Whisky

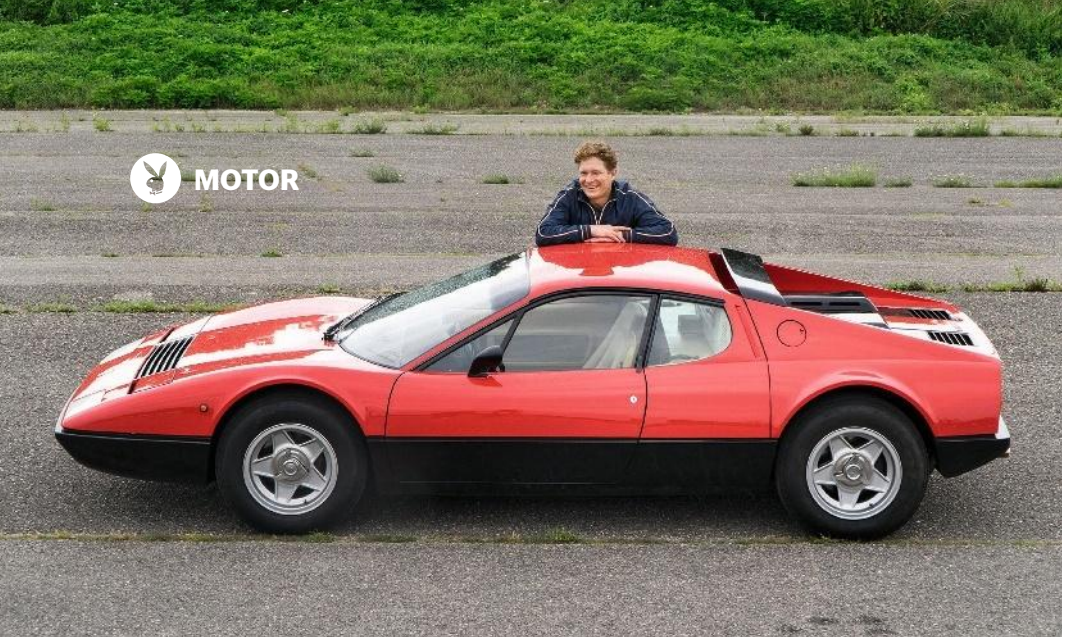
simply the best

finch®
Schwäbischer Hochland Whisky
Barrel Proof

Jetzt gibt es den Double-Gold Gewinner des World Spirits Award 2017 auch im Geschenkset mit Premium-Glasausgießer. Solange der Vorrat reicht.

Gleich entdecken im neuen Onlineshop:

finch-whisky.com



INFO

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Bitte senden Sie sie an: ***meinschlitten@playboy.de***

MEIN SCHLITTEN & ICH

Für Unternehmensberater Clemens Ullrich war der FERRARI 365 GT4-BB *– das erste Serienauto, das die 300-km/h-Marke knackte – ein Kindheitstraum. Und er wurde wahr*

Ab 4500 Umdrehungen spüre ich den Kick, da brüllt mein Ferrari aus den sechs Endrohren und geht ab wie ein Formel-1-Wagen. 380 PS machen's möglich. Selbst bei 250 km/h liegt er wie eine Eins auf der Straße und lässt sich mit einem Finger lenken. Die Fahrstabilität ist hervorragend, und die Bremsen beißen kräftig zu – nicht so wie bei seinem Vorgänger, dem Daytona, mit dem man viel Abstand zum Vordermann halten musste. Firmengründer Enzo Ferrari antwortete auf die Frage, warum die Bremsen oft so schlecht seien, einst: „Ich baue Motoren."

Das merkt man beim BB, dem Berlinetta Boxer. Der Zwölfzylinder ist von der Bauart identisch mit dem Ferrari-Motor, mit dem Niki Lauda 1975 die Formel 1 gewann. Nur dass Laudas Ferrari drei Liter und meiner (Baujahr 1974) 4,4 Liter Hubraum hat. Der Boxer, wie er genannt wird, war laut Ferrari das erste Serienauto mit Tempo 300 und mehr. Das ist 40 Jahre her. Noch heute ist die Zahl der Autos, die mich überholen, sehr übersichtlich.

text **CLEMENS ULLRICH**
fotos **HANNAH SENONER**

Meine Italo-Diva braucht viel Beachtung, dann macht sie alles mit. Ihre Charakterschwächen sind die Kupplung, die maximal 5000 Kilometer hält, und das Getriebe, das schon zweimal überholt werden musste. Entdeckt habe ich sie, als mich meine Oma 1975 mit so viel Geld zum Einkaufen schickte, dass ich mir am Kiosk einen Autokatalog leisten konnte. Das Bild und die Daten des Ferrari faszinierten mich schon als Achtjährigen. Als 18-Jähriger schraubte ich mit Kumpels in einer Restaurationswerkstatt. Da gab es viele schöne alte Autos. Geträumt habe ich trotzdem vom BB, von dem nur 387 Stück gebaut wurden. Die Werkstatt war eine Herzensangelegenheit. Ein Wunder, dass ich trotzdem mein Studium abgeschlossen habe.

Mitte der Neunziger war es so weit – ein Einzeiler im Automarkt der „Süddeutschen Zeitung": 365 BB und der Preis, mehr stand da nicht. Der Händler hatte meinen Traumwagen im Winter draußen stehen. Unfassbar! Da war er also, der rote Boxer, der es auch schon Clint Eastwood und Günter Netzer angetan hatte. Bevor es losgehen konnte, mussten die Kurbelwellenlagerung und die Pleuellager erneuert werden. Dann tastete ich mich als Fahrer langsam an das Mögliche heran. Erst in der Stadt, dann auf der Autobahn, später auf Bergstraßen. Und der Boxer hielt sein Versprechen, das er mir damals im Autokatalog gab, bis heute: Er bringt überall Spaß.

FERRARI 365 GT4-BB
Geschwindigkeit
302 KM/H
Gewicht
1235 KG
0–100 km/h
5,4 SEKUNDEN
Hubraum
4390 CCM
Leistung
380 PS
Neupreis 1973
98.457 DM
Wert heute
477.300 EURO
(Zustand 2)

WERTERMITTLUNG: CLASSIC-ANALYTICS.DE

WEIL IHRE ZEIT KOSTBAR IST, FASSEN WIR UNS KURZ.

Die wichtigen Themen. Kompakt und fundiert.

Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft und Wissen – prägnant und übersichtlich aufbereitet sowie durch Analysen und Kommentare eingeordnet.

Auch als digitale Ausgabe

F.A.Z. WOCHE | **JETZT 3 WOCHEN GRATIS TESTEN AUF FAZWOCHE.DE**

Sabina

PLAYMATE

Unsere Miss Januar, SABINA TOET *aus Amsterdam, reiste mit uns in eine alte Burg auf dem Land. Lust auf eine Schlossverführung? Aber natürlich! Gentlemen, folgen Sie uns in die Privatgemächer …*

fotos **STEF NAGEL**

NOCH MEHR HEISSE BILDER
von
SABINA TOET
gibt's hier:
www.playboy.de/bonus

MISS JANUAR

Ein Mann und eine Frau sitzen beim Blind Date in einer Bar. Da fragt sie ihn: „Was machst du denn beruflich?“ Er antwortet: „Ich mache Schlüssel nach!“ Darauf sie: „Ach, das ist ja interessant! Wie machen Schlüssel denn?“

Der Chef fährt morgens mit einem nagelneuen Lamborghini zur Arbeit. Ein Angestellter geht zu ihm hin und meint: „Was für eine geile Kiste!“ Darauf der Chef: „Wenn du dich richtig reinhängst, Überstunden kloppst und dir für keine Arbeit zu schade bist, verspreche ich dir was.“ Der Angestellte erwartungsfroh: „Ja? Was denn?“ Sagt der Chef: „Dass ich dann nächstes Jahr noch so einen habe!“

In der Hotel-Lobby rempelt ein Gast versehentlich eine Frau an und stößt mit dem Ellenbogen gegen ihre Brust. Er entschuldigt sich vielmals und fügt hinzu: „Wenn Ihr Herz so weich ist wie Ihre Brust, werden Sie mir vergeben!“ Antwortet die Frau: „Wenn Ihr Schwanz so hart ist wie Ihr Ellenbogen, finden Sie mich in Zimmer 310!“

Ein Mann trifft eine Fee. Sagt die Fee: „Du hast einen Wunsch frei.“ Antwortet der Mann: „Dann möchte ich unsterblich sein!“ Erwidert die Fee: „Den Wunsch kann ich leider nicht erfüllen.“ Daraufhin der Mann: „Okay, dann möchte ich sterben, wenn Holland Fußball-Weltmeister wird!“ Sagt die Fee: „Du kleines, raffiniertes Miststück!“

Erzählt Sophie ihrer Mutter: „Mama, mein neuer Verehrer hat wirklich ernste Absichten. Stell dir vor, letzte Woche hat er mich sogar mit zu sich nach Hause genommen, um mich seinen Eltern vorzustellen.“ – „Und, wie lief es?“ – „Leider waren sie verreist, aber schön war’s trotzdem.“

„SIRI, *wie groß ist mein* PENIS?“ „DIE RUTE WIRD BERECHNET.“

Ein Ehepaar geht mit seinem dreijährigen Sohn zum Arzt. „Er ist glücklicherweise völlig gesund, aber schauen Sie mal, Herr Doktor: Wir machen uns Sorgen, weil er so einen winzigen Penis hat.“ Der Arzt schaut das Kind an und rät den Eltern: „Geben Sie ihm tüchtig Pfannkuchen zu essen, jeden Tag. Das wird das Problem beheben.“ Am nächsten Morgen kommt der Sohn in die Küche, und auf dem Frühstückstisch türmt sich ein ganzer Berg frischer Pfannkuchen auf. „Boah“, staunt der Kleine, „sind die alle für mich?“ Sagt die Mutter: „Nein, nur zwei davon. Die anderen sind für Papi.“

Ein Mädchen geht auf der Straße und leckt an einem Eis. Da kommt ein Junge und sagt: „Ich möchte dich etwas fragen, aber du wirst mich falsch verstehen.“ Das Mädchen antwortet: „In Ordnung.“ Der Junge wieder: „Aber du wirst mich falsch verstehen.“ Sie, schon leicht genervt: „Okay, sag, was du willst.“ Er: „Darf ich einmal lecken?“ Sie grinst ihn an, sagt „Ja!“ und hält ihm das Eis hin. Er darauf: „Ich habe ja gesagt, du wirst mich falsch verstehen.“

Kommt eine Frau zum Arzt: „Herr Doktor, ich habe sehr starke Durchblutungsstörungen. Die Innenseiten meiner Oberschenkel sind immer so kalt.“ Arzt: „Das ist doch nicht so schlimm. Wo liegt denn genau Ihr Problem?“ Frau: „Ich persönlich habe kein Problem damit, aber mein Freund hat schon zum dritten Mal in Folge eine Mittelohrentzündung.“

Der Ehemann im Streit zu seiner Frau: „Ich war ein Idiot, als ich dich geheiratet habe!“ Sie: „Ich weiß, aber ich habe dich trotzdem geliebt.“

HUMOR WIRD BELOHNT ...

Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy und Hennessy als Dankeschön eine Flasche Hennessy X.O. Als komplexer, vielschichtiger Blend aus etwa 100 Eaux de Vie gibt er seine Nuancen nur langsam preis. Er erstaunt Cognac-Liebhaber und Freunde des guten Geschmacks – ob pur, on the rocks oder mit einem Schuss Mineralwasser.

Unsere Anschrift:
PLAYBOY DEUTSCHLAND PUBLISHING GMBH
Stichwort: „Playboy Witz“
Arabellastraße 23
81925 München
E-Mail: *redaktion@playboy.de*

Leider können wir nicht alle Einsendungen berücksichtigen.

SABINA TOET

geburtsdatum **22.9.1988** *geburtsort* **ETTEN-LEUR, NIEDERLANDE**
wohnort **AMSTERDAM** *maße* **88-61-90** *größe* **175 CM**

Raus aus der Stadt
Ich lebe in Amsterdam. Für eine Hauptstadt ist Amsterdam zwar sehr gemütlich, was mir gut gefällt. Aber irgendwann würde ich gern aufs Land ziehen. Ich brauche keine große Stadt, um glücklich zu sein. Vielleicht lege ich mir später auch einen Bauernhof zu. Da könnte ich mein eigenes Gemüse im Garten anpflanzen. Am Shooting für den Playboy hat mir allein schon die Idee gut gefallen, dafür aufs Land rauszufahren, in eine alte Burg mitten in Holland.

Natürlich ich
Ich hatte nie ein Problem damit, nackt zu sein. Es gibt ja viele Frauen, die sagen: „… aber früher war ich schüchtern." So bin ich nicht. Nackt zu sein fühlt sich für mich natürlich an – und zum Glück habe ich einen Körper, den ich mag, wie er ist. Ich lasse mich auch gern so fotografieren. Bei einer Aktaufnahme stehe nur ich ganz allein im Mittelpunkt.

Nachtleben daheim
Statt auszugehen, lade ich lieber Freunde zu mir nach Hause ein. Und ich glaube auch, dass ich eine gute Gastgeberin bin. Bevor die Gäste kommen, verbringe ich Stunden damit, alles zu dekorieren. Es muss perfekt sein! Früher war ich wesentlich häufiger unterwegs. Eher in Bars als in Clubs, aber ich bin immer gern ausgegangen. Jetzt werde ich mehr und mehr zum Stubenhocker. Ich habe es einfach gern gemütlich.

Bloß keine Romantik-Komödien
Wenn ich einen Abend für mich habe, lese ich meistens. Thriller und Krimis, leichtes Zeug. Ich schaue mir aber auch gern bei einer Flasche Wein einen Film an. Allerdings stehe ich eher auf Männerfilme. Romantische Komödien halte ich nicht aus. So perfekt ist das Leben einfach nicht! Lieber mache ich mir einen Actionfilm an, in dem Autos explodieren und Dinge durch die Gegend fliegen. Das macht mir mehr Spaß.

Traum von der Familie
Männer müssen für mich richtige Männer sein, keine Jungs. Ich mag dunkelhaarige Typen, die witzig und geistreich sind und gut angezogen. Vielleicht stehe ich deswegen auch eher auf etwas ältere Männer, die etwas reifer sind als meine Altersgenossen. Und ich hätte Lust, eine Familie zu gründen. Davon träume ich. Ich kann mir gut vorstellen, dass es mich glücklich machen würde, mich um meine Kinder zu kümmern und für sie da zu sein. Ich bin halt ein Familienmensch.

ILLUSTRATION: PLAYBOY USA

MÄNNER, WERDET FEMINISTEN!

Die Zeit der Penishasserinnen ist lange vorbei. Die FRAUENBEWEGUNG 2018 *verspricht allen mehr Freiheit – im Bett wie im Job, sagt unsere Autorin*

ILLUSTRATION: MICHAEL PLEESZ FÜR PLAYBOY

The future is female. So oder so ähnlich steht es auf jedem zweiten T-Shirt, das einem gerade in der Fußgängerzone begegnet. Klingt beängstigend, oder? Zumindest wenn man ein Kerl ist. „Und was ist mit mir?“, will man dann rufen und bringt sich schon mal in Angriffsposition. Oder, je nach Charakter, in halb geduckte Verteidigungshaltung. Schließlich proklamiert da eine Horde unrasierter, lustfeindlicher Männerhasserinnen, gleich die gesamte Zukunft an sich reißen zu wollen. Stichwort: Entmachtung und Entmannung.

Und doch ist nichts falscher als das. Denn Feminismus ist, wie schon die ehrwürdige Encyclopædia Britannica schreibt, lediglich die „Idee von der sozialen, ökonomischen und politischen Gleichheit der Geschlechter“. Mehr nicht. Und doch so viel. Oder warum gibt es so wenige weibliche Chefs? Oder den Gender Pay Gap von 21 Prozent? Warum übernehmen Männer 60 Prozent weniger Haus- und Betreuungsarbeit als Frauen? Und warum gelten Typen als coole Macker, wenn sie durch die Gegend vögeln, während ähnlich gepolte Frauen als Schlampen abgestempelt werden? Dies sind nur einige wenige jener Vorteile, die Ihnen Ihr Penis verschafft, und vielleicht waren sie Ihnen noch nicht mal bewusst. Sich seine Privilegien einzugestehen kann wehtun. Sie loszulassen erst recht. Es ist, als ob plötzlich jeder in diesen angesagten Laden hineindürfte, in den der grimmige Türsteher Sie immer einfach reingewunken hat. Dennoch gibt es auch für Sie einen Haufen von Gründen, genau das zu wollen.

Zunächst einmal ist es schlicht und ergreifend richtig. Wer seine Sinne auch nur halbwegs beisammen hat, weiß, dass Privilegien auf Kosten anderer auszuleben eine echt miese Nummer ist. Wahre Größe geht anders. Aber Sie kriegen noch mehr als ein reines Gewissen: Mehr Chancen und Freiheiten für Frauen bedeuten automatisch auch mehr Chancen und Freiheiten für Männer. Denn wenn wir aufhören, uns daran zu orientieren, was für ein bestimmtes Geschlecht angebracht ist, können wir uns endlich mit der Frage beschäftigen, was wir eigentlich vom Leben wollen – jenseits der Stereotype. Dann muss kein Kerl mehr ein Lappen sein, weil er mehr Zeit mit seinen Kindern verbringen will als im Büro. Oder seine Frau den besseren Job hat. Oder ihm verdammt noch mal die Tränen kommen, wenn Jack in „Titanic“ ertrinkt. Wollen Sie alles nicht? Kein Problem, machen Sie Ihr Ding. Es geht darum, dass Sie alles andere auch könnten. Es geht um Möglichkeiten.

Und es geht um die Chance, Beziehungen zu Frauen endlich auf Augenhöhe zu führen, statt ein Jahrtausende währendes Ungleichgewicht zu perpetuieren. Kommen Sie mir jetzt bloß nicht mit „Frauen wollen versorgt werden“ oder „Frauen stehen auf Arschlöcher“. Das tun höchstens die, die selbst einen Knacks haben. Den Rest der Frauen dürstet es nach Männern, die sie gleichwürdig behandeln. Die auf ihrer Seite sind. Frauen wollen Verbündete.

Keine Sorge, dafür müssen Sie weder Ihren Schwanz begraben noch auf Sex oder Pornos verzichten. Das wäre auch schade, da wir Frauen selber auf all diese Dinge abfahren. Vergessen Sie Ihre 70er-Jahre-Klischees! Die Feministinnen mei-

ner Generation sind alles andere als prüde Penetrations-Verweigerinnen, sondern ganz im Gegenteil mehrheitlich Sex-positiv eingestellt. Sie haben Lust an Männer- und Frauenkörpern im Allgemeinen und an ihrem eigenen im Besonderen. Nehmen Sie doch mal die fabelhafte Emma Watson, die nicht nur freizügig posiert, sondern auch UN-Sonderbotschafterin für Frauenrechte ist und mit ihrer HeForShe-Kampagne Männer ins Feminismus-Boot holt. Für ihr Cover-Foto der „Vanity Fair" heimste sie im vergangenen Frühjahr zwar durchaus scharfe Kritik von feministischer Seite ein. Ihre Antwort darauf war aber so einfach wie einleuchtend: „Im Feminismus geht es um Freiheit und um Befreiung. Was haben meine Brüste damit zu tun?"

Wir zeigen uns, wenn uns danach ist. Und wir müssen dafür nicht mal so gefällig aussehen wie Emma Watson. Die in ihrer Serie „Girls" ständig halb nackte, etwas moppelige Lena Dunham beweist, dass Selbstbewusstsein nichts mit Körpernormen zu tun haben muss. Genau so, wie Männer das schon lange mit ihren herrlich komplexfrei zur Schau gestellten Bierbäuchen am Strand machen. Warum ich das für erwähnenswert halte? Frauen sind es im Gegensatz zu Typen gewöhnt, objektiviert und über ihre Körper bewertet zu werden. Und wir haben es satt. Behalten Sie ruhig Ihre Meinung zu Hüftspeck, unrasierten Achseln oder winzigen Brüsten – ästhetische Vorlieben sind bekanntlich eine sehr individuelle Angelegenheit –, aber behalten Sie sie für sich. Niemand freut sich über herabwürdigende Kommentare, den eigenen Körper betreffend. Auch Sie nicht.

Dafür bekommen Sie dann einen Bonus: besseren Sex. Frauen, die sich selbst nicht als Mängelexemplar wahrnehmen, sind nämlich befreiter und hemmungsloser im Bett als solche, die sich, traumatisiert von irgendjemandes Kommentaren, nicht auf Sie draufsetzen wollen, weil sonst ihr Bauch zu sehr wackelt. Übrigens klafft auch in diesem Bereich noch immer eine Lücke, der sogenannte Orgasm Gap, zwischen den Geschlechtern: Frauen nehmen aus ihren Schäferstündchen wesentlich seltener Orgasmen mit als Männer, und das, obwohl sie sogar multipel können. Rücken Sie das Vergnügen der Frau also an die gleiche Stelle wie Ihr eigenes, und sie wird noch mehr auf Sie abfahren, als sie es ohnehin schon tut. Was wiederum Sie geiler macht. Außerdem wird auch hier alles viel besser, weil freizügiger, sobald wir unsere Ideen von „Der Mann macht dies, die Frau macht jenes" in die Tonne kloppen. Das nennt sich dann Repertoire-Erweiterung und eröffnet ganze Horizonte.

»KEINE SORGE, SIE MÜSSEN WEDER AUF SEX NOCH AUF PORNOS VERZICHTEN«

Sie sehen, der Feminismus will Sie nicht knechten. Ganz im Gegenteil: Er führt zu mehr Freiheit – und zwar für beide Geschlechter. Grund genug also, sich auch als Mann zu ihm zu bekennen. Sie wären damit in einem Club mit großartigen Typen wie Barack Obama. Oder Justin Trudeau, der findet: „Männer können nicht nur, Männer sollten Feministen sein!"

Machen Sie also den Mund auf, wenn jemand über dicke Frauen oder Schlampen herzieht oder diese dämlichen Frauen-und-Technik-Sprüche bringt. Denken Sie nach, bevor Sie über Gehälter entscheiden, oder sensibilisieren Sie Ihren Chef dafür. Sehen Sie sich Ihren eigenen Beziehungsalltag an. Schließen Sie die Lücken. Und schauen Sie doch mal bei den Jungs von *www.male-feminists-europe.org* rein. Die können Ihnen das Ganze noch mal aus männlicher Perspektive auseinanderlegen.

Ja, möglicherweise wird das Ganze anstrengend. Ja, Sie werden vielleicht von den etwas tumberen Ihrer Buddys schief angeschaut werden. Und am Montag haben Sie dann auch noch einen verspannten Nacken, weil Ihr Kopf so lange zwischen den Beinen Ihrer Liebsten gesteckt hat. Niemand hat je behauptet, dass Veränderungen unkompliziert seien. Dafür sind sie verdammt aufregend.

Und übrigens, die „The future is female"-T-Shirts sind nur ein Trick, um Ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Die Zukunft kann nicht weiblich sein, weiß doch jeder. Sie gehört uns allen.

KATJA LEWINA, 1984 in Moskau geboren, ist Slawistin, Literaturwissenschaftlerin und freie Autorin (bei Jetzt.de und Ze.tt, den jungen Formaten von „Süddeutsche Zeitung" und „Die Zeit" sowie bei „Vice"). Zurzeit schreibt sie an ihrem Debütroman über Sinn und Unsinn von offenen Beziehungen

NEU

ZWEI MÄNNER – ZWEI EXTREME
Die Wildnis ruft! JOEY KELLY und TILL LINDEMANN folgen dem »Mythos Yukon« und stellen sich der Herausforderung des wilden Flusses.
YUKON
MEIN GEHASSTER FREUND
FORMAT 37 X 29 CM, HARDCOVER
192 SEITEN, 100 ABBILDUNGEN
ISBN 978-3-86690-640-2
€ (D) 79.–
WWW.NATIONALGEOGRAPHIC-BUCH.DE
NG BUCHVERLAG GMBH, INFANTERIESTRASSE 11A, 80797 MÜNCHEN
NATIONAL GEOGRAPHIC

1

SPIELBETRIEB
Daran hätte auch Hef seine Freude gehabt: Backgammon-Set von Ralph Lauren, gefertigt aus Walnussholz, Kohlenstofffaser und Leder. Ca. 4000 Euro, **www.ralphlauren.com**

COOLE KNÖPFE
Diese Manschettenknöpfe setzen nicht nur an den Festtagen Akzente. Aus hochglanzpoliertem Edelstahl von Monomania. Ca. 200 Euro, **www.monomania.de**

2

WIR WOLLEN NUR DAS EINE? NEIN, ALLES!

Mit dem Weltfrieden sieht es auch dieses Jahr wieder schlecht aus. Machen Sie sich also selbst eine Freude – oder zeigen Ihren Lieben unsere MÄNNER-GESCHENKIDEEN

NACHT-DRESS
Sie träumen oft von einem Leben wie Hugh Hefner? Tragen Sie dazu diesen Pyjama aus 100 Prozent Baumwoll-Popeline von „New and Lingwood x Alex Eagle". Ca. 200 Euro, **www.alexeagle.co.uk**

3

4

STRASSEN-STYLER
Der Elektroantrieb des „Meijs Motorman" bringt Sie mit 45 Sachen von A nach B. Die richtige Geschwindigkeit, um neidische Blicke auf sich zu ziehen. Ca. 6000 Euro, **www.meijsmotorman.com**

5

ZEITZEUGE
Auch dieses Jahr verging wieder wie im Flug. Ein ausgesuchter Flugbegleiter wie dieser hilft Ihnen, 2018 stilvoll mit der Zeit zu gehen und keinen wichtigen Termin zu verpassen: die Breitling „Navitimer Rattrapante Steel" mit Krokolederband. Ca. 10.400 Euro, **www.breitling.com**

6

SOUND-WUNDER
Helfen garantiert gegen kalte Ohren: Die schnurlosen Bluetooth-Kopfhörer „Space One“ von KEF und Porsche Design sollten Sie immer dabeihaben. Für die richtige Musik müssen Sie allerdings selbst sorgen. Ca. 400 Euro, **www.kef.com**

7

KOMPLIMENT
Eigentlich ist das auch ein Geschenk für Ihre Liebste, wenn Sie gut duften. Aber geteilte ist ja letztlich doppelte Freude. Jean Paul Gaultier „LE MÂLE X-Mas Collector’s Edition“, 125 ml. Ca. 85 Euro, **www.douglas.de**

8

RIVA-KAPITÄN
Ein Schnäppchen ist die „Aquariva Super“ (ab ca. 600.000 Euro) nicht gerade. Aber ein Schmuckstück. Und zwar ein 77 km/h schnelles, 370 PS starkes. Wem das nötige Kleingeld fehlt, kann sie auch mieten: ab ca. 200 Euro am Tag. **www.happycharter.com, www.riva-yacht.com**

9

HEISSER MIX FÜR KALTE TAGE
Sie haben schon am 1. Advent die Nase voll vom Weihnachtsgedudel? Mit „The Boy Is Playin’ Session (Vol. 1)“ von DJ John Munich heizen Sie ordentlich ein. Playboy-Compilation mit Hits aus Funk, Soul & Jazz. Ca. 17 Euro, **www.sonymusic.de**

EDELFEDER
Klar, Sie können auch auf dem Handy oder am PC tippen. Für besondere Dinge wie Liebesbriefe oder Scheidungspapiere greift man aber immer noch zum Füller. Mont Blanc „Great Characters – The Beatles Edition“. Ca. 890 Euro, **www.montblanc.com**

10

11

FEUER-SHOW
Zum Rockgitarrengott fehlt Ihnen nur das Talent, aber nicht die Attitüde? Dann ist das „S. T. Dupont & Fender"-Feuerzeug aus Messing mit Lack im E-Gitarren-Look ein heißer Begleiter für Sie. Geben Sie Feuer! Ca. 250 Euro,
www.st-dupont.com/de

12

TOLLE TRETER
Die dürfen Sie auch ohne gute Vorsätze tragen, wenngleich es sich offiziell um Laufschuhe handelt. Um damit Sport zu treiben, sind die Adidas „F/1.4 PK" mit Primeknit-Obermaterial und isolierender, wetterfester Membran sowieso eigentlich zu chic. Ca. 180 Euro,
www.adidas.de

ZUM ABHEBEN
Es ist kein Geheimnis: Frauen stehen auf Piloten. Falls Sie Ihren Flugschein noch nicht in der Tasche haben, sorgt diese Lederjacke schon mal für den richtigen Look. Abheben können Sie dann ja immer noch. Belstaff Danescroft, Aviator Shearling aus 100 Prozent Schafleder. Ca. 2600 Euro,
www.belstaff.de

13

14

BUNDESLIGA-PAUSE
Immer wenn die Stars Ihres Lieblingsclubs in Trainingslagern schwitzen, stehen Sie lässig daheim am Kickertisch von Freiwerck. Die Unikate, in Handarbeit gefertigt, gibt es wahlweise mit Mahagoni-, Ahorn- oder Nussbaum-Echtholzfurnier. Ca. 24.000 Euro,
www.freiwerck.de

15

TRIMM DICH!
Sie wollen dieses Jahr nicht wieder mit dem Weihnachtsmann verwechselt werden? Fürs Abspecken ist es jetzt zu spät, aber der Bart kann ja noch weg. Braun „Series 9 9260 PS" Geschenk-Edition mit Lederetui. Ca. 490 Euro,
www.braun.de

GROSSES VERSPRECHEN
Die ineinandergeschlungenen Ringe stehen für untrennbare Verbundenheit. Muss man nicht dazusagen. Thomas Sabo „Together Forever" aus 925er-Sterlingsilber. Ca. 200 Euro, **www.thomassabo.com**

STADT-BEGLEITER
Zu diesem eleganten Chloé-Portemonnaie aus glattem und strukturiertem Kalbsleder greift Ihre Liebste garantiert noch lieber als zu Ihrem Geldbeutel. Ca. 380 Euro, **www.net-a-porter.com**

FRAU & FREUNDIN ERFREUEN

Ihr Herz haben Sie schon oft verschenkt. Für Heiligabend sollten Ihnen besser ein paar wirklich SCHÖNE GESTEN *einfallen*

LIEBES-KLEID
In den schönsten Momenten Ihrer Zweisamkeit trägt Ihre Frau nichts als einen Duft wie „Daisy" von Marc Jacobs, 100 ml. Ca. 94 Euro, **www.marcjacobs.com**

STIL-KOMPLIMENT
Keine Königin ohne Thron: Warum bitten Sie Ihre Werteste nicht auf diesen Samtsessel von Gamble aus unbehandeltem Kiefernholz? Ca. 990 Euro, **www.westwingnow.de**

SCHÖNER GEHT'S NICHT
Natürlich hat Ihre Freundin dieses Beauty-Set keinesfalls nötig. Wir wetten aber, dass sie sich darüber freut. La Mer „Ultimate Lifting Collection". Ca. 400 Euro, **www.cremedelamer.de**

AUSFLUG INS GRÜNE
2017 feierte der DDR-Kultroller sein Comeback als E-Flitzer. Auf der schlanken „Schwalbe" ist natürlich Platz für zwei. Ca. 5400 Euro, **www.myschwalbe.com**

GESCHENKE FÜR FRAUENLIEBHABER

IN ZEITLOS SCHÖNER MISSION

Sie haben schon alles? Nein? Dann bescheren Sie sich doch mit einer von 45 exklusiven PLAYBOY JUBILÄUMS-UHREN *der Schweizer Manufaktur Chronoswiss*

VERENA STANGL, MISS JUNI 2013
Bestellen Sie Nr. 42 der Limited Edition, und tragen Sie die 27-jährige Regensburgerin und Playmate des Jahres 2014 an Ihrem Handgelenk

DARIA EPPERT, MISS NOVEMBER 2009
Die 33-jährige Betriebswirtin aus Mainz keltert sogar ihren eigenen Wein. Und könnte bald Ihre ständige Begleiterin werden: Sie müssen nur die Nr. 38 bestellen

Vor 45 Jahren erschien der Playboy erstmals in Deutschland. Seit der Premiere im August 1972 hat sich viel verändert, eines aber ist gleich geblieben: Playboy verehrt Frauen, Playboy feiert Frauen. Und hebt sie auf ein Podest. Jeden Monat aufs Neue. Und es sind gerade die Playmates, die seit 45 Jahren Playboy-Leser begeistern und aus Käufern Fans machen. Grund genug, unseren „Göttinnen von nebenan“ ein Denkmal zu setzen – und sie mit einer exklusiven Uhren-Edition zu verewigen. Als Pin-up-Zeichnung des Wiener Illustrators Michael Pleesz, gedruckt aufs Bodenglas der „Sirius Regulator Classic Playboy Edition“. Dank eines besonderen Glas-Druckverfahrens sind trotz Miniaturisierung alle Details erkennbar. Jedes dieser edlen Stücke der Schweizer Uhrenmanufaktur Chronoswiss ist in den Farben Schwarz und Gold gehalten. Auf dem galvanisch geschwärzten Zifferblatt sind dezent der Playboy-Schriftzug und das Bunny-Logo erkennbar samt dem Hinweis „Limited Edition“ und der laufenden Nummer. „Eine Uhr ist für mich immer ein Kunstwerk“, sagt Chronoswiss-Inhaber Oliver Ebstein. Mit dieser Serie ist eine Galerie ganz besonderer Kunstwerke entstanden.

LIMITED EDITION

Die Chronoswiss „Sirius Regulator Classic Playboy Edition“ ist für 4500 Euro erhältlich unter *https://shop.chronoswiss.com/de_ch/regulator-classic-playboy-limited-edition.html*

FOTOS: SCHÖTTGER; PRODUKTION: CORINNA BECKMANN; HAARE & MAKE-UP: PHILIPP LAWRENZ @ AGENTUR PHOENIX

ANZEIGE

REIZVOLLER GENUSS

Überraschen Sie an Weihnachten mit der Melitta® AromaFresh! Die Filterkaffeemaschine mit Mahlwerk brüht Kaffee frisch gemahlen in die Tasse. Ein starkes Geschenk dank Trendthema Kaffeefiltration und edlem Design.

Geschmack mit der AromaFresh: Per Knopfdruck landet die erforderliche Menge Kaffeebohnen frisch gemahlen im Filter und der Brühprozess startet. Das Ergebnis: bis zu 10 Tassen frischer Kaffee mit besonders gut erhaltenen Aromen durch die direkte Verbindung zwischen Mahlwerk und Filter.

SCHNELL SEIN:
DER SILVESTER-COUNTDOWN LÄUFT!

Jetzt PLAYBOY empfehlen und bis zu 60 € sichern!

60 € Verrechnungsscheck

- Bis zum 31.12.2017 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 60 €.

Bis 31.12.2017 bestellen und...

60,- sichern!

Gleich bestellen:

☎ **0 18 06/ 55 61 770**** 💻 **playboy-abo.de/silvester**

Jetzt zahlt sich Freundschaft aus:

Sichern Sie sich heute Ihre (Höchst-) Prämie!
Der neue Abonnent erhält den Playboy monatlich als Print-Ausgabe pünktlich und versandkostenfrei im neutralen Umschlag in den Briefkasten.

Gleich das Digital-Upgrade mitbestellen:

- **Original-Layout:** Alle Inhalte des gedruckten Playboy.
- **Auch offline lesbar:** Digitale Ausgabe als E-Paper (PDF) und Tablet-Edition fürs iPad.
- **Mehr genießen:** Die Tablet-Version mit zusätzlichen Bildern und Videos.
- **Für nur 10 €** (statt € 55) zusätzlich jede Ausgabe **digital genießen** – wann und wo immer Sie wollen!

Die Schnellsten werden zusätzlich belohnt:

Unter den ersten 50 Bestellungen verlosen wir **18 Flaschen** des Spitzen-Champagners **„Pol Roger Brut Réserve“**.

CHAMPAGNE
Pol Roger

Wert von je 44,50 €

PLAYBOY

SCHNELL SEIN:

Nur bis zum 31.12.2017:

60,-

sichern!

50 € Verrechnungsscheck

- Bis zum 08.01.2018 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 50 €.

Bis 08.01.2018 bestellen und...

50,- sichern!

40 € Verrechnungsscheck

- Ab dem 09.01.2018 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 40 €.

Ab 09.01.2018 bestellen und...

40,- sichern!

VORTEILE DES GEWORBENEN:

+ Exklusives Star-Cover
+ kostenlose Zustellung
+ Zustellung vor Verkauf
+ Lieferung im neutralen Umschlag

Ausschneiden und einsenden an:

PLAYBOY Deutschland
c/o PLAYBOY NVG Aboservice
Postfach 084
77649 Offenburg

Noch einfacher:

www.playboy-abo.de/silvester
Tel.: 0 18 06/55 61 770**
Fax: 0 18 06/91 00 700**
@ E-Mail: abo@playboy.de

Weitere Kundeninformationen unter: www.playboy-abo.de/agb

*inkl. MwSt. | **0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.playboy-abo.de/agb abrufen. Die Bestellung können Sie bis 14 Tage nach Erhalt des ersten Heftes widerrufen, z.B. schriftlich an Abonnentenservice, Postfach 136, 77649 Offenburg, Fax: 01806/12505503** oder per E-Mail: abo-widerruf@burdadirect.de

Ein Angebot der PLAYBOY Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München; Amtsgericht München: HRB 136790; USt-ID-Nr. DE 813485798.

◯ Ja, ich bin geworben worden und möchte PLAYBOY lesen.

Ab sofort für zunächst 12 Ausgaben frei Haus zum Preis von 6,25 Euro* pro Heft inkl. Porto (Berechnung jährl., zzt. 75,00 Euro*; nur im Ausland zzgl. Porto Auslandskonditionen unter Tel. +49 / 1806 / 55 61 770 **). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit in Textform kündige bei: PLAYBOY Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

ABONNIEREN

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy — Geb.-Datum
E-Mail

◯ Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe Playboy.

1x PLAYBOY KOSTENLOS!

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland kontaktieren Sie bitte +49/1806/5561770**.

D E

IBAN — Ihre BLZ — Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg
Gläubiger-ID: DE80084000000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

◯ Ich erwarte Ihre Rechnung. (Ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe Playboy.)

Datum / Unterschrift des neuen Lesers

◯ Ja, ich habe den Abonnenten geworben und erhalte das Geschenk.

EMPFEHLEN

Vorname / Name
Straße / Nr.
PLZ / Ort
Telefon / Handy — Geb.-Datum
E-Mail

Abhängig vom Datum des Poststempels sichere ich mir:

◯ Verrechnungsscheck über 60 €
Bis 31.12.2017 bestellen (Prämien-Nr. 4285)

◯ Verrechnungsscheck über 50 €
Bis 08.01.2018 bestellen (Prämien-Nr. 7199)

◯ Verrechnungsscheck über 40 €
Ab 09.01.2018 bestellen (Prämien-Nr. 1017)

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Hinweis: Neuer Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber muss kein Abonnent sein. Lieferung des Geschenks nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Die Prämienlieferung mit Zuzahlung erfolgt per Nachnahme (Gebühr: 2 €).

◯ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg schriftlich, telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medienangebote hinweist und andere rechtmäßig vorhandene Daten verwendet. Meine Einwilligung kann ich jederzeit z.B. per E-Mail an meine-daten@burda.com widerrufen.

Aktions-Nr.: 641563F01 / digital: 641577UF

Lesen Sie PLAYBOY zusätzlich als E-Paper und Tablet Edition auf Ihrem iPad!

◯ **Ja ich möchte zusätzlich PLAYBOY digital beziehen und gleich mitbestellen für nur 0,83 Euro* pro Ausgabe (Berechnung jährl. für zzt. 10 Euro*). Das E-Paper ist im Preis enthalten, die Tablet Edition erhalte ich gratis dazu.**

Daunen, Fell, karierter Flanell und Cargohosen zum rustikalen Bergstiefel: Mit diesen OUTDOOR-LOOKS *ist man diesen Winter auch in der Großstadt ein echt vorzeigbarer Typ*

fotos **MAGNUS LECHNER** *produktion* **RONALD BECKER**

DRAUSSEN WIRD'S COOL, MÄNNER!

Links: Daunenjacke aus Kunstfaser mit Glatt- und Wildledereinsätzen und fellbesetzter Kapuze von Schott N.Y.C., ca. 1750 Euro; schmal geschnittene Cargohose aus Wolle, Kunstfaser und Viskose von Anerkjendt, ca. 80 Euro; Bergstiefel aus Kalbsleder von Bally, ca. 850 Euro

Rechts: Daunenjacke aus Lammnappa mit abnehmbarer Fellkapuze von Sportalm, ca. 1200 Euro; kariertes Stehkragenhemd von Drykorn, ca. 90 Euro; Cargohose aus Baumwolle und Stretchfaser von Paige, ca. 330 Euro; Basecap aus gummierter Baumwolle von Stutterheim, ca. 80 Euro

Links: Karierte Hemdjacke aus Baumwolle und Kunstfaser mit wollweißem Plüschfutter von Dickies, ca. 170 Euro; Karohemd aus Baumwolle von Superdry, ca. 70 Euro; Cargohose aus Baumwolle und Stretchfaser von Paige, ca. 330 Euro; Bergstiefel aus Kalbsleder von Hermès, ca. 1200 Euro

Rechts: Parka mit Fellkapuze und Kunstpelzfutter von Bomboogie, ca. 530 Euro; Karohemd aus Baumwolle und Kunstseide von Paige, ca. 280 Euro; Langarm-Shirt aus Baumwolle mit Knopfleiste von American Vintage, ca. 75 Euro; Cargohose aus Baumwolle von Levi's, ca. 100 Euro

MODEL: CHRISTIAN ZELLERMAYR/THE SQUIRE. HAARE & MAKE-UP: SABINE HEBERLE/PHOENIX. MODEASSISTENZ: ANN-KATHRIN KAFITZ. WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES FORD-PICK-UP-TRUCKS BEI JOACHIM LAMPERT.

Links: Daunenweste aus Kunstfaser mit Kalbslederbesatz von Hackett, ca. 400 Euro; kariertes Baumwollhemd von Gant Rugger, ca. 120 Euro; Cargohose aus Baumwolle und Kunstfaser von Camel Active, ca. 130 Euro; Basecap aus gummierter Baumwolle von Stutterheim, ca. 80 Euro

Rechts: klassisches Trucker-Jacket aus groß kariertem Woll-Plaid, gefüttert mit schwarzem Kunstfaser-Plüsch von Levi's Red Tab, ca. 130 Euro; Slim-Fit-Blockkarohemd aus angerauter Baumwolle mit aufgesetzten Klappentaschen und Futter aus Schaffellimitat von Dickies, ca. 75 Euro

GLOBAL PLAYER
Thomas Sabo, 1961 in Nürnberg geboren, mit österreichischen Wurzeln und Shops in Paris, London, Hongkong oder Sidney, verheiratet mit einer Kolumbianerin, Vater zweier fast erwachsener Söhne, pendelt privat häufig zwischen seiner fränkischen Heimat, dem Headquarter in Lauf an der Pegnitz (hier in seinem Büro vor einer Safe-Installation) und seiner Lieblingsstadt Barcelona

„DISZIPLIN IST DAS WICHTIGSTE“

Es ist nicht alles Gold, was glänzt: Mit seinen Kollektionen aus Sterlingsilber hat THOMAS SABO *ein weltweites Schmuck-Imperium aufgebaut. Uns verrät er sein Erfolgsgeheimnis*

text **FLORIAN BOITIN**

Der „Spiegel“ beschrieb ihn als eine Mischung aus Dschingis Khan und Peter Maffay. Und wer erleben will, wie dieser freundliche Mann, der auf den ersten Blick mit seinem Schnauzer und seiner blonden Mähne wie ein sanftmütiger Softrocker wirkt, unerwartet wütend wird, muss ihn nur darauf ansprechen. Fehlende Kinderstube („Das können Sie ruhig so schreiben!“) und Respektlosigkeit – etwas, das der 56-Jährige heute nicht nur bei manchem Journalisten vermisst: Thomas Sabo, gelernter Feinmechaniker, Gründer und Inhaber von Deutschlands bekanntestem Schmuck-Label. Rückblende: In den 1980er-Jahren kehrt der leidenschaftliche Fernreisende erstmals mit Schmuckstücken von seinen Asien-Trips heim und verkauft diese in Deutschland auf Messen. In Frankfurt eröffnet er 1997 seinen ersten Shop. Heute ist sein Silberschmuck in allen großen Metropolen erhältlich – und der Franke mit österreichischen Wurzeln Chef eines global agierenden Unternehmens mit mehr als 2000 Mitarbeitern und 200 Millionen Euro Jahresumsatz.

Herr Sabo, vor zehn Jahren starteten Sie mit „Rebel at Heart“ im Herren-Segment. Warum sind Totenköpfe auch im Jahr 2017 noch zeitgemäß?
Totenköpfe sind einfach ein ganz starkes Symbol und aus unseren Kollektionen nicht wegzudenken.

Vor drei Jahren wagten Sie dann den Sprung ins Echtschmuck-Segment. Wie fällt Ihr Fazit heute aus?
Durchaus positiv. Wir sind da wirklich einfach so in einen Markt reingesprungen. Aber das Schöne ist, dass unsere bisherigen Kunden das mit einer Selbstverständlichkeit gekauft haben.

Sie haben also Ihre Kundschaft erweitert?
Ja. Und ich meine damit nicht nur den marokkanischen König, der für einen Riesenbetrag Schmuck bei uns geordert hat.

Wie sieht der typische männliche Thomas-Sabo-Kunde aus?
Unsere Käufer sind sehr markante Typen. Und ich denke auch, dass Weltoffenheit sie auszeichnet.

Gibt es einen Unterschied zwischen Mode und gutem Stil?
Eine gute Frage. Mode sollte natürlich immer aufregend sein, aber sehr am Puls der Zeit. Und Stil ist, wenn man sich treu bleibt. Das muss jeder selbst finden.

Haben Sie selbst eigentlich auch ein Lieblingsteil – etwas, das Sie immer tragen?
Ja, das ist eine Art Rosenkranz. Den trägt die ganze Familie. Und das ist tatsächlich kein Thomas-Sabo-Stück. Meine Frau hat es bei einem Goldschmied in ihrer Heimat *(Kolumbien, d. Red.)* für die ganze Familie machen lassen.

Sie setzen seit vielen Jahren auf prominente Testimonials. Nun ist Formel-1-Weltmeister und Markenbotschafter Nico Rosberg gleich nach seinem ersten Titel zurückgetreten, und Star-Geiger David Garrett sah sich einer Schmutzkampagne in den Boulevard-Medien ausgesetzt. Warum ist es so schwierig, auf die richtigen Stars zu setzen?
Ich kann nur so viel sagen: dass ich bis heute ein exzellentes Verhältnis zu beiden habe. Nico hat mir erst gestern ein privates Foto geschickt. Und der David besucht mich regelmäßig im Ausland. Da ist eine echte Freundschaft gewachsen. David hat sicher aus dieser unseligen Geschichte gelernt. Und der Nico hat so viele Begabungen, der muss nicht immer nur im Kreis fahren *(lacht)*.

Wie muss denn ein Thomas-Sabo-Testimonial sein?
Ach, wir sind gar nicht mehr auf der Jagd nach Testimonials. Ich habe auch überhaupt keine Lust mehr, irgendwelche Katie Perrys für teures Geld einzukaufen, das interessiert mich wirklich nicht mehr. Wir haben das als Marke auch gar nicht mehr nötig. Wir wollen im Grunde nur noch unseren Schmuck sprechen lassen.

Sie haben in den letzten 20 Jahren ein Weltunternehmen aufgebaut. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?
Disziplin. Das ist für mich tatsächlich das Wichtigste im Leben.

Und Ihre größte Stärke?
Durchsetzungsvermögen.

Sie sind nicht nur ein erfolgreicher Schmuck-Unternehmer, sondern auch ein großer Eishockey-Fan. 2009 haben Sie die Nürnberg Ice Tigers vor dem Aus gerettet. Was macht Sie glücklicher: der Launch einer neuen Schmuck-Kollektion oder der sportliche Erfolg Ihres Heimatclubs?
Beides macht einfach unheimlich viel Spaß. Ein Team aufzubauen ist genauso spannend wie Kollektionen zu kreieren. Deshalb ist auch beides zu meinem Lebensinhalt geworden.

Dietrich Mateschitz, Dietmar Hopp, Thomas Sabo: Immer mehr Unternehmer entdecken Sportvereine für sich. Warum ist diese Entwicklung gut für den Profi-Sport?
Weil sie unvermeidlich ist. Es ist doch so, dass es viele Sportarten sonst gar nicht mehr geben würde. Das Problem ist nämlich, dass in vielen Bereichen die Gesellschaft und auch die Politik viel zu wenig für deren Erhalt tun.

Sie helfen also, eine gesellschaftliche Aufgabe zu lösen?
Ja. Und die Politik müsste mal überlegen, ob sie den Vereinssport nicht mehr unterstützen müsste.

Sie sind Vater zweier Söhne. Werden die beiden mal in Ihre Fußstapfen treten?

„STIL IST, WENN MAN SICH TREU BLEIBT. DAS MUSS JEDER SELBST FINDEN“

Ach, das ist ein schwieriges Thema. Wenn Sie mich das vor 20 Jahren gefragt hätten, hätte ich sofort Ja gesagt. Heute weiß ich nicht, ob es eine zu große Bürde ist für sie. Aber als Vater wünscht man es sich natürlich immer, das kann ich unverhohlen zugeben.

Welche Fehler ihres Dads sollten die beiden vermeiden?
So impulsiv zu sein. Ich bin bekanntlich ein emotionaler Mensch, und es ist sicher ratsam, das manchmal besser zu dosieren.

Was bewundern Ihre beiden Söhne an Ihnen?
Gut finden sie, was ich prinzipiell mache, wie ich reise, wie ich mich kleide.

Auch Ihre Frisur?
(Lacht) Ja, auch meine Frisur finden sie cool. Sie finden klasse, dass ich meinen eigenen Stil habe.

HERR DER RINGE
Neben klassischen Sterlingsilber-Kollektionen hat Thomas Sabo seit 2014 auch Echtschmuck, wie diesen mit Brillanten besetzten Damenring „Forever Together“ (698 Euro, r. u.), im Sortiment. Für „Rebel at Heart“ gibt es Schädel aus 925er Sterlingsilber in allen Variationen (Ring „Lilien Totenkopf“, 279 Euro). Playboy-Chefredakteur Florian Boitin (l.) wurde von Thomas Sabo in dessen Büro empfangen. Vor dem Gespräch ging es aber erst mal gemeinsam in die Firmenkantine

DER PARTYPLAN

Diese ÜBERLEBENSTIPPS FÜR DIE FEIERTAGE *lassen Sie auch danach noch strahlen*

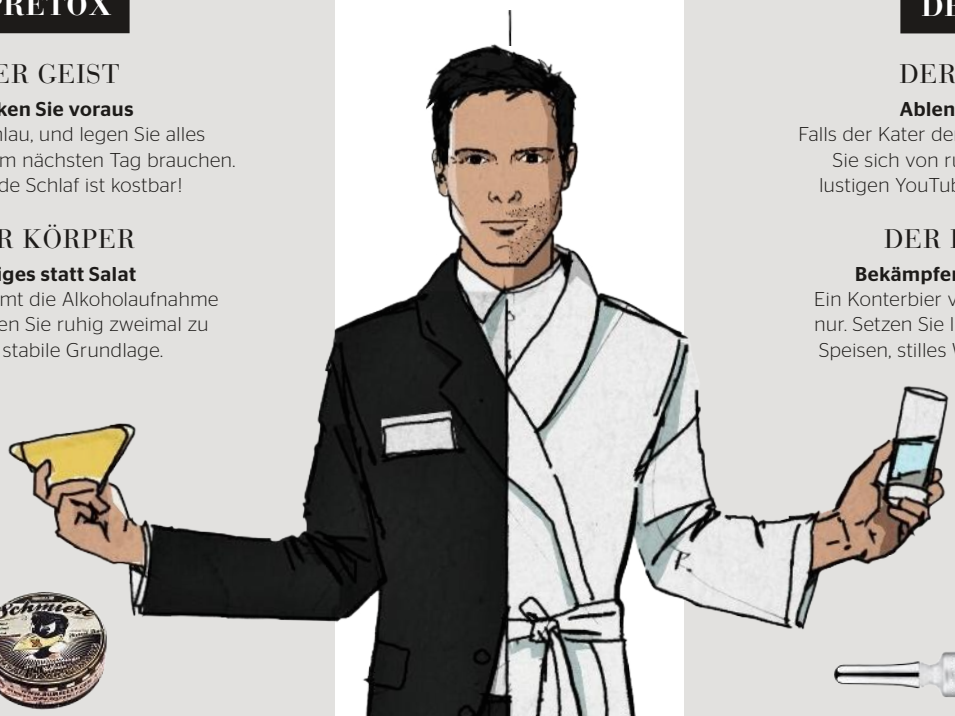
PRETOX

DER GEIST

Denken Sie voraus
Seien Sie schlau, und legen Sie alles bereit, was Sie am nächsten Tag brauchen. Jede Stunde Schlaf ist kostbar!

DER KÖRPER

Deftiges statt Salat
Fett verlangsamt die Alkoholaufnahme im Blut. Greifen Sie ruhig zweimal zu für eine stabile Grundlage.



DIE HAARE

Pomade
Verspricht bombenfesten Halt und matten Glanz: „Schmiere knüppelhart", 140 g, rund 14 Euro, über *pomadeshop.de*.

POWER-KIT

Gut getrimmt
Es heißt aus gutem Grund „Dreitagebart". Halten Sie sich also daran, oder rasieren Sie sich komplett. Zum Beispiel mit dem Braun „Series 9", circa 490 Euro.

Duft
Ein guter Duft macht subtil Eindruck, also übertreiben Sie beim Auftragen nicht. Paco Rabanne „One Million", Gold Edition, EdT, 100 ml, circa 85 Euro.

Frischer Look
Fahle oder stark glänzende Haut wirkt ungepflegt. SkinCeuticals „Daily Moisture", 50 ml, rund 60 Euro.

DETOX

DER GEIST

Ablenkung hilft
Falls der Kater den Schlaf raubt: Lassen Sie sich von ruhiger Musik oder lustigen YouTube-Videos berieseln.

DER KÖRPER

Bekämpfen statt kontern
Ein Konterbier verschiebt den Kater nur. Setzen Sie lieber auf salzhaltige Speisen, stilles Wasser, frische Luft.

DIE AUGEN

Pflegeserum
Sorgen Sie für Durchblick! Gegen Augenringe und Rötungen hilft Bioeffekt „EGF", 6 ml, circa 80 Euro.

SOS-KIT

Maske
Falls Sie den Typ im Spiegel nicht erkennen: Doctor Babor „Ultimate Repair", 50 ml, circa 52 Euro.

Zahnbürste und -paste
Gegen die Fahne hilft fleißiges Putzen. Curaprox „Black is White"-Set, rund 30 Euro.

Gesichtspflege
Da Alkohol Wasser entzieht, wird Ihre Haut trocken und schuppig. Das gleicht eine gute Creme wieder aus und lässt Sie wenigstens wieder kerngesund aussehen. La Prairie „Anti-Aging Stress Cream", 50 ml, 200 Euro.

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY; REDAKTION: SABRINA SIEGEL

MÄNNER, DIE MIT PUPPEN SPIELEN

Unsere SEX-KOLUMNISTIN SOPHIE ANDRESKY *hat eigentlich für alles Verständnis. Selbst für Beischlaf mit Roboter-Frauen aus Silikon. Allerdings versieht sie die Dolls hier mit ein paar wichtigen Warnhinweisen für interessierte große Jungs*

ILLUSTRATION: TIM MÖLLER-KAYA FÜR PLAYBOY

SOPHIE ANDRESKY

hat zwei Passionen: Männer verführen und Bestseller schreiben. **Ihr neuester Roman** heißt „Hotel d'Amour" (Heyne, 14 Euro). **Die nächste Folge** (Nr. 48) ihrer Kolumne handelt von: Latex

» Männer sind wunderbar. Einige haben sich ganz wunderbare Science-Fiction-Welten ausgedacht, die ich sehr liebe. Ich oute mich hiermit als Sci-Fi-Girl. Wenn irgendeine Vorschau läuft mit großen Raumschiffen, werfe ich direkt das Popcorn in die Mikrowelle. Und lustigerweise gilt auch in diesem Genre die berühmte Regel 34: Alles, was man sich nur denken kann, gibt es irgendwann als Porno. „Avatar" zum Beispiel wurde längst in einer FSK-18-Variante mit blauen Muschis gedreht. Und die wackelnde Kommandobrücke von Captain Kirk mit wilden Klingonen und kühlen Vulkaniern schrie doch geradezu nach einer Rammelfassung. Immer wieder, und das finde ich das Spannende an Science-Fiction, passiert es, dass die fernen Galaxien plötzlich gar nicht mehr so fern sind. Zum Beispiel Sex-Roboter. Im Klassiker „Neuromancer" von 1984 kommen sie bereits vor, in „Lars und die Frauen" von 2007 verliebt sich ein Mann in seine Doll, und seit einiger Zeit sind die willigen Damen aus Silikon im Handel.

Es war auf der Venus-Sexmesse in Berlin, als ich Charlotte und Vivian das erste Mal sah. Charlotte war so groß wie ich, wog etwa 45 Kilo und hatte nicht diesen typischen Staubsaugerschlund, sondern lächelte freundlich. Vivian fand ich irritierender, sie hatte zwar die Proportionen einer erwachsenen Frau, war aber nur einen guten Meter groß, eine Oompa Loompa der Erotik. Die beiden gehörten zur neuen Generation von Sex-Dolls, die auf Wunsch mit Körperheizung, Atemfunktion und Herzschlag ausgestattet werden können. Für Gentleman-Kunden lässt sich auch eine Orgasmus-Funktion einbauen. Und wer nicht irgendeine Frau will, sondern eine ganz spezielle, der schickt sein Dreamgirl in den Scanner und lässt sich ein sehr lebensechtes Abbild anfertigen. Die Standard-Dolls kosteten zwischen 6000 und 10.000 Euro. Wesentlich teurer war die Spezialanfertigung für einen Kunden, der das Oberteil seines Lieblings-Pornostars und das Untenrum seines Lieblingspferdes bestellt hatte – da hört es bei mir echt auf. (Könnt ihr euch Sex mit Maschinen vorstellen? Schreibt mir eure Visionen an *sophie@andresky.com*.)

Der britische Zukunftsforscher Ian Pearson sagt in seiner Studie „The Future of Sex" voraus, dass schon in gut 30 Jahren mehr Leute mit Robotern Sex haben wollen als mit echten Menschen. Das halte ich für Quatsch, denn die Sensationen, die zwischen zwei lebendigen fickenden Körpern passieren, wird man nie simulieren können. Das ist wie Sojagulasch. Kann man mal essen, kommt an echtes von Mutti aber nicht ran. Bleibt die Frage: Finde ich die Vorstellung von Männern, die Puppen poppen, abtörnend, oder ist es eine erfreuliche Entwicklung für Bordelle, dass echte Frauen die unappetitlichen Seiten der Prostitution nicht mehr erleben müssen?

Etwas über Frauen dazulernen können Männer mit einer Silikonfreundin natürlich nicht. Den Orgasmus gibt's auf Knopfdruck, die „Partnerin" ist grundsätzlich begeistert von allem, und Gespräche, Freundlichkeit oder sogar Zuneigung sind zum Vögeln nicht mehr nötig. Wollen wir das? Auch Huren vögeln ja nicht nur mit ihren Kunden, sie hören zu, bemuttern oder spielen die Therapeutin. Aus feministischer Sicht sind die Dolls schwierig, weil kranke Idioten durch sie in ihrem Weltbild bestärkt werden, dass eine Frau immer und für alles verfügbar zu sein habe. Ich denke aber, das ist wie mit den Ballerspielen: Wer vorher schon einen an der Klatsche hatte, kommt nach dem Spielen noch kränker raus. Und all die anderen wissen, dass die Männchen auf dem Monitor nicht echt sind und die Bordell-Dolls eben keine Frauen. In diesem Sinne: Habt Spaß, Jungs!

AUS DEM TAGEBUCH EINES ESCORT GIRLS

LUST

MAGDALENA NIRVA
hat für Geld Sex mit Männern. Für sehr viel Geld. Aber sie hat auch: Freude an ihrem Beruf, echte Orgasmen – und eine enorme Sammlung sexueller Anekdoten. Die hat sie nun in einem lustvollen Buch aufgeschrieben

text **UWE KILLING**

Irgendwann erlebt ihn jede Prostituierte. Den Moment, in dem ein Freier nicht mehr Kunde sein möchte, sondern mehr.

Bei Magdalena Nirva heißt dieser Freier Christian. Jedenfalls nennt sie ihn so: „Er ist die ganze Nacht sehr zärtlich zu mir. Er küsst meine Füße, meine Hände und streichelt mein Gesicht. Er schaut mich aufmerksam an. Dann sagt Christian: ‚Du bist so wunderschön. Eine Prinzessin. Warum machst du diesen Job? Der macht dich doch kaputt.'"

„Ich habe ihm gesagt: ‚Nein, ich kann nicht deine Freundin werden, und außerdem: Mir geht es gut'", erzählt die Frau mit den sehr langen blonden Haaren, die ihren Körper umhüllen und durch die ihre Finger immer wieder wandern, während sie erzählt. Nicht unsicher, sie strahlt vielmehr großes Selbstbewusstsein und innere Ruhe aus. Sie weiß, was sie sagt und tut und auf welche Weise. Ihre Hände sind feingliedrig und gepflegt. Wenn sie ihr Gegenüber damit beiläufig am Arm berührt, schafft das unmittelbar eine angenehme Vertrautheit, die nie aufdringlich wirkt.

Magdalena Nirva, Anfang 30, ist ein Berliner Escort-Girl. Und gehört damit zum privilegierten Kreis der schätzungsweise 10.000 Prostituierten der Hauptstadt. Keine Akkordarbeit im Bordell, keine mechanischen Blow-Jobs, um die Sozialwohnungsmiete aufzubringen. Ihre Kunden sind oft wohlhabende, spendable Geschäftsmänner mit respektvollen Umgangsformen. Die mehr als 1000 Euro ausgeben, damit eine Frau sie in ein Restaurant und später zum Sex ins Hotel begleitet. Wie Christian, der allerdings darauf besteht, „Violetta" (wie sich Magdalena an diesem Abend nennt) gleich in seiner Luxussuite zu empfangen – mit Zimmerservice, Champagner, Kerzen und eingelassenem Badewasser.

„Wir sind zusammen in der Wanne. Ich sitze, er steht hinter mir. Achtsam und zärtlich wäscht er mir die Haare. Auch meinen Körper seift er duftend ein. Wie eine Mama bei ihrem Kind. Allerdings sieht es wohl eher so aus, als ob das Kind seine Mama badet. Die ganze Zeit hat er eine Erektion, ich spüre es an meinem Rücken. Plötzlich kommt er. Er spritzt, ohne dass ich ihn stimuliert hätte." Christian ist der Chef einer Firma mit mehreren Hundert Mitarbeitern, Millionenumsätzen, aber er ist körperlich sehr klein gewachsen. „Wenn er mit mir zum Dinner schreiten würde", sagt Magdalena, „wüsste jeder sofort: Diese Frau hat er bezahlt."

Die gebürtige Bulgarin, die inzwischen in Berlin-Schöneberg lebt, hat diese Geschichte in ihrem Buch „Magdalena 24 h" verarbeitet. Neben vielen anderen skurrilen, überraschenden, berührenden Erlebnissen. Bemerkenswert daran: Das selbst publizierte Werk zählt weder zu den üblichen Reports übers Milieu, sozial und ethisch ausgewogen, noch folgt es dem voyeuristischen Rotlicht-Blick wie andere aktuelle Bücher zum Thema. Hier beschreibt eine Frau packend und humorvoll ihr Leben, das sie sich mithilfe käuflicher Liebe aufgebaut hat, ohne ihre Selbstachtung zu verlieren. Und schon gar nicht ihre Lust am Sex.

Bei rund 80 Prozent ihrer Kunden, sagt Magdalena, empfinde sie selbst nichts. Ihren Job erfülle sie mit einer ähnlichen Professionalität wie eine Schauspielerin. Die bevorzugte Rolle: engelsgleicher Augenaufschlag aus blauen Augen, unterstrichen mit einem warmen, zarten Tonfall, der zwischen osteuropäischem und französischem Akzent wechseln kann: „Oft gebe ich mich als Russin aus. Denn Bulgarin klingt für viele nach Bettlerin." Ein Kunde habe ihr mal das Kompliment gemacht, sie sehe aus wie die junge Sophie Marceau. Das habe ihr sehr geschmeichelt. Überhaupt: Unter den 20 Prozent der äußerst angenehmen Kunden seien Männer, die ihr auch privat gefallen würden. Bei denen sie ihren Höhepunkt genieße, am liebsten, wenn ein Mann es verstehe, sie oral zu befriedigen.

„Er packte zu, drehte mich auf den Rücken. Seine Lippen erkundeten küssend meinen Körper. Ich spürte, wie er meine schon harten Nippel mit der Zunge umkreiste, an ihnen saugte. Ein leises Stöhnen verließ meine Kehle. Er wanderte weiter hinab zur Venuszone. Ich war nass und erwartete seine Ankunft. Endlich schob er meine schon geschwollenen Schamlippen auseinander und drang mit der Zunge in mich ein. Er umkreiste und rieb sie an meiner Klitoris. Mal zart, mal kräftig. Mal langsam mit der ganzen Fläche, mal nur mit der Spitze, flink wie der Flügelschlag eines Kolibris beim Nektarsammeln. Er konnte es."

Die Bedeutung der Penisgröße? Auch zu diesem Klassiker des enthemmten Männer-Talks kann Magdalena ein Erlebnis beisteuern, aus ihrer Anfangszeit, noch in ihrer Heimat. Schauplatz: ein 5-Sterne-Hotel an der

MAGDALENAS MEMOIREN
„Magdalena 24 h" von Magdalena Nirva, MC-Buch-Berlin, 382 Seiten, als Taschenbuch (13,90 Euro) und E-Book (8,99 Euro) bei Amazon und im Buchhandel erhältlich

FOTOS: GETTY, PR

bulgarischen Schwarzmeerküste. Ein Popstar aus den USA entspannt dort mit seinem Tross nach einem Gastspiel. Und der Mann mit der kräftigen 2-Meter-Statur und den Afrolocken zahlt ausgesprochen großzügig: „Was mag er dafür von mir verlangen? Ich war nervös, beschloss aber, cool zu bleiben. Er orderte mich ins Bad, übergab mir eine große Tube Vaseline und sagte nur: ‚Das sollst du benutzen.' Ich fürchtete schon um meine Muschi, sicherheitshalber taxierte ich den Fluchtweg. Er sah mich dann kurz über das Spiegelbild an und holte seinen schon steifen Schwanz heraus. Ich hatte schon einige gesehen, aber dieses Exemplar, so lang wie mein Oberarm, sprengte alles. Hätte ich ihn blasen sollen, hätte ich ihn nicht in meinem Mund bekommen. So wie es aussah, konnte Mr Superstar nie richtigen Verkehr haben. Mit ein paar kleinen Gesten bedeutete er mir, was jetzt meine Aufgabe war. Er wollte, dass ich mit der Vaseline seine Eichel eincreme und massiere. Ich musste beide Hände nehmen."

„ICH KÜSSE GERN UND BEKOMME EINEN ORGASMUS"

„Die Kopfmassage dauerte gerade mal zwei Minuten", erinnert sich Magdalena lächelnd, „die gewaltige Samenmenge, die dann ins Waschbecken schoss, kam mir vor, als wenn man im Sommer mit einem Gartenschlauch die Blumen wässert."

Die junge Frau ist zu dieser Zeit Literaturstudentin, die ihren kleinen Sohn alleine großzieht, ihre Mutter versorgt und als Aushilfslehrerin arbeitet. Das Geld ist knapp. Ein Mann namens Eagle wird ihr Freund. Dieser hatte eine Zeit lang in Wien gearbeitet, auch als Callboy. Eagle schwärmt von den Möglichkeiten in der österreichischen Hauptstadt mit ihren internationalen Kongressen. Man könne zusammen gutes Geld verdienen, lockt er sie. Magdalena ist aufgeschlossen, zögert aber, die Kleinstadt zu verlassen, in der sie wohnt. Sie möchte außerdem ihr Studium beenden.

Magdalena testet einige Zeit ein Doppelleben aus. Tagsüber unterrichtet sie, abends bringt Eagle – als Chauffeur und Zuhälter, Freund und Liebhaber – sie in die Hotels, vornehmlich in die zwei Stunden entfernte Stadt Plovdiv. Was ihr vor allem gefällt: Sie ist es, die sich in der Bar die Männer auswählt. Und die entscheidet, welche Extras sie anbietet und welche sie ablehnt, etwa Analverkehr oder Natursekt. Und: „Ich verdiente jetzt an einem Tag mehr als mit meinem Job als Lehrerin im ganzen Monat."

Das Paar geht dann für einige Monate nach Wien und baut sich schließlich in Berlin eine Existenz auf. Zwar verfügt Magdalena zu diesem Zeitpunkt über reichlich Know-how und hat auch ihre Sprachgewandtheit weiter verfeinert. Doch Berlin ist ein hart umkämpftes Pflaster mit vielen Sexarbeiterinnen aus Osteuropa, viele von ihnen sind brutalen Clans ausgeliefert. Um Fuß zu fassen, beginnt Magdalena in einem Bordell zu arbeiten, während sie auf Abruf für Escort-Dienste zur Verfügung steht. Auch wenn sie nun einige negative Erfahrungen macht: Sie bleibt unabhängig, und ihr Freund Eagle ist eine wichtige Stütze.

Einmal hat sie sogar Todesangst. In einer Wohnung drückt ihr ein Kunde eine Pistole an die Schläfe: „Er sagte: ‚Gib mir mein Geld zurück.' Und nur deshalb, weil ich zehn Minuten vor der vereinbarten Zeit ins Bad gegangen bin. Er wollte einfach Ärger machen." Unter einem Vorwand benachrichtigt sie den vor der Tür wartenden Eagle, der sie aus der gefährlichen Lage herausholt.

Magdalena Nirvas Buch schildert den Alltag von Prostituierten sehr direkt. Im Gegensatz zu Frauen, die sie im Bordell kennengelernt hat, sei sie jedoch „nicht abgestumpft", versichert Nirva. Vielmehr sei sie den unterschiedlichsten Männern begegnet: vom verklemmten Sohn aus reichem Hause, der sie nicht zum Sex, sondern für die Abendessen mit seinen Eltern orderte, bis zum Unternehmer, der sie in seiner illegalen Marihuana-Plantage empfängt. Und auch einem Mann, der das Mädchen mit den wunderschönen Haaren retten möchte. Sein sehr seltsamer Heiratsantrag: „Er tanzte nackt vor mir und schmiss immer wieder Geldscheine wie Laub in die Höhe. Dabei wackelte er mit seinen Hüften und sang: ‚Ich habe Geld, ich bin ein König!'" Irgendwann habe sie gedacht: „Diese Geschichten möchte ich festhalten." Sie liebt Sprache, und ihre gepflegte Selbstironie als Autorin zeigt, dass sie zu den Erlebnissen eine gesunde Distanz hat.

Heute führt Magdalena ein abgesichertes bürgerliches Leben, mit längeren Pausen vom Anschaffen, und sie trifft nur noch gelegentlich ausgewählte Escort-Kunden. Dabei gehe es ihr ganz anders als den meisten Mädchen in Bordellen. Viele hätten eine „kaputte Seele", sagt sie. „Ich küsse gern und bekomme einen Orgasmus. Es gibt Konversation, und ich habe Energie sowie meinen Spaß."

Mit einem Prinzip hat Magdalena Nirva jedoch gebrochen: Ihr Lebensgefährte ist ein langjähriger Kunde von ihr.

FOTO: GETTY

JEDER MIT JEDEM. SCHON VOR TINDER.

F·R·I·E·N·D·S

MO–FR 21:15

COMEDYCENTRAL.TV/FRIENDS

COMEDY CENTRAL

PARADIES IN SICHT

So einmalig schön, dass ein Motiv nicht ausreicht: Das Bild unten von US-Playmate DANA TAYLOR *zierte als Meisterschuss der erotischen Fotografie bereits unsere Dezember-Ausgabe. Die Folge: Berge von Leserpost. Tenor: Mehr von ihr! Den Wunsch erfüllen wir natürlich gern …*

fotos **DEREK KETTELA**

A

Als die Kollegen vom US-Playboy die 24-Jährige kontaktierten und fragten, ob sie sich ein Foto-Shooting als Juli-Playmate 2017 vorstellen könne, war Dana Taylor gerade bei ihren Eltern in Chicago zu Besuch. Und der Vater, selbst Profi-Fotograf, jubelte gemeinsam mit ihr: „Hell, yeah!“ So erzählt es Dana Taylor – als ob die zwei bereits geahnt hätten, welch überragend ikonische, erotische Bilder dem Star-Fotografen Derek Kettela auf den Bahamas mit Dana glücken würden. Das war letztlich aber auch kein Wunder: Kettela hatte seine Karriere als Sportfotograf in Kanada begonnen und sich später in New York dem Genre Supermodels zugewandt. Dana Taylor schien ihre Laufbahn schon zu Schulzeiten als Sportlerin in Kufenschuhen auf dem Eis gefunden zu haben, war dann aber mit nur 18 Jahren spontan allein nach New York gezogen und als Model ins Mode-Business eingestiegen. „Ich bin ein wildes Mädchen, ein freier Geist“, erklärt sie. „Niemand kann mich aufhalten.“ Auch die Jungs, mit denen sie ausgeht, suchte Dana Taylor sich schon immer selbst aus und sprach sie zum Beispiel im Supermarkt an: „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Blauer-Mais- und normalen Chips?“ Das Aussehen sei ihr bei Männern nicht so wichtig, sagt sie. „Ein bisschen Nerdigkeit kann sogar ganz heiß sein. Auch Brillen sind okay. Hauptsache, Jungs können eine Unterhaltung führen.“ Dass dazu Selbstbewusstsein und Charakter nötig sind, weiß Dana Taylor. „Ein Mann muss es erst mal mit mir aufnehmen können“, sagt sie. „Ich bin extrem extrovertiert.“ Auch was Nacktheit angeht: „Was ist das schon?“ Eine Karriere als Schönheitschirurgin hat Dana Taylor für sich „wegen der vielen Bücher“ zwar verworfen. Ihre Mission aber nicht: „Ich möchte Leute dazu bringen, mit sich selbst glücklich zu sein.“

NOCH MEHR
HEISSE BILDER
von
DANA TAYLOR
gibt's hier:
www.playboy.de/
bonus

KULTUR

Was Sie diesen Monat sehen, lesen und hören sollten

INTERVIEW

„MÖGE DIE MACHT MIT UNS SEIN – AUSSER MIT DONALD TRUMP“

Einmal Weltruhm und zurück: Mehr als drei Jahrzehnte war es still um MARK HAMILL. *Nun ist er im neuen „Star Wars“-Film ganz der Alte – als betagter Luke Skywalker*

1977 übernahm Mark Hamill zum ersten Mal die Rolle des Farmerjungen Luke Skywalker, der in einer weit, weit entfernten Galaxis zum großen Helden reift. Hier auf der Erde lief es für den Kalifornier nach den ersten drei „Star Wars“-Filmen allerdings nicht so gut. Die Rollen wurden kleiner, und er arbeitete zumeist als Synchronsprecher. Für „Star Wars: Die letzten Jedi“ (Start: 14. Dezember) darf Hamill jetzt wieder das Laserschwert schwingen, zum Interview im „Four Seasons Hotel“ in Beverly Hills erscheint der 66-Jährige blendend gelaunt. Wenngleich er einige Wochen vor Filmstart der neuen Episode höllisch aufpassen muss, nicht zu viel zu verraten.

DIE RÜCKKEHR DES JEDI-RITTERS
Ganz am Ende des letzten „Star Wars“-Films war Mark Hamill endlich wieder als Luke Skywalker auf der Leinwand zu sehen – blieb aber stumm. Im neuen Sternenkrieger-Abenteuer bricht er sein Schweigen

„EIN FILM, IN DEM AFFEN RAUMSCHIFFE FLIEGEN – DA MACHTE SICH SELBST ALEC GUINNESS SORGEN UM SEINEN GUTEN RUF“

Die Ur-Truppe von 1977 (v.l.) Mark Hamill als Luke Skywalker, Carrie Fisher als Prinzessin Leia, Peter Mayhew im Chewbacca-Kostüm und Harrison Ford als Han Solo

Mr Hamill, vor 40 Jahren drehten Sie eine kuriose Weltraum-Seifenoper mit dem Titel „Krieg der Sterne“. Danach war in Ihrem Leben nichts mehr, wie es vorher war …

… und das ist noch eine maßlose Untertreibung. Ich war damals 25 Jahre alt und hielt mich mehr schlecht als recht mit kleinen TV-Gastrollen über Wasser. Mein Kumpel Robert Englund, der Welt besser bekannt als Horror-Schlitzer Freddy Krueger, steckte mir, dass ein gewisser George Lucas für seinen Film einen jungen Weltraumhelden namens Luke Starkiller suchen würde. So hieß die Figur anfangs noch und wurde erst später in Skywalker umbenannt. Ich bewarb mich und bekam die Rolle. Der Rest ist Geschichte. Dass 40 Jahre später „Star Wars“ in mehreren Generationen ein solches Phänomen ist, hätte niemand gedacht.

Wie erklären Sie den Erfolg?

„Star Wars“ ist zeitlos wie Disney oder die Beatles. Viele der jungen Fans von heute wissen mehr über Luke Skywalker als ich. Ich finde es herrlich, wenn an Halloween Dutzende als Luke Skywalker verkleidete Kids an meiner Tür stehen und mich mit Laserschwertern aus Plastik bedrohen. Wenn die wüssten, dass eines der Original-Schwerter in meinem Wohnzimmer steht.

Was dachten Sie, als Sie das Drehbuch zu „Krieg der Sterne“ – der späteren Episode IV – erstmals gelesen haben?

Ich dachte: Klingt lustig, aber das wird am Ende niemand sehen wollen. Schon der Einstieg klang lächerlich: „In einer Galaxis weit, weit entfernt …“ Was sollte man da denken? Als ich das Drehbuch las, erinnerte es mich irgendwie an „Der Zauberer von Oz“. Nur Dorothy und Kansas waren hier Luke und ein langweiliger Planet. Fliegende Autos und Lichtschwerter – ich hatte keine Ahnung, wie George Lucas das alles umsetzen wollte. Ein bisschen mulmig war mir schon, weil ich befürchtete, wir würden uns lächerlich machen.

Warum sind Sie trotzdem dabeigeblieben?

Mein Antrieb war letztlich die Aussicht darauf, mit Sir Alec Guinness arbeiten zu können, der den alten Jedi-Ritter Obi-Wan Kenobi verkörperte. Wenn ich mit ihm drehte, musste ich mich nicht mal verstellen. Ich sollte als Skywalker den unerfahrenen Schüler des großen Lehrmeisters Obi-Wan spielen. Im Grunde waren die Rollen auch abseits des Drehbuches authentisch verteilt. Ich war ein Nobody und Alec Guinness ein Star. Aber selbst Guinness bekam es irgendwann mit der Angst zu tun. Ein Film, in dem Affen Raumschiffe fliegen – da machte er sich Sorgen um seinen guten Ruf und dachte sogar daran, aus dem Projekt auszusteigen. Heute erinnert man sich vor allem auch wegen dieser Rolle an ihn. Und an mich *(lacht)*. Verrückte Filmwelt!

George Lucas hatte für den ersten „Star Wars“-Film nur ein Budget von elf Millionen Dollar zur Verfügung.

Und das merkte man am Set jeden Tag. Die Kulissen wirkten wie Puppenhäuser – heute ist alles Hightech. Es wurde improvisiert, wo es nur ging. Ich musste mir sogar meine eigene Hose kaufen. George drückte mir Geld in die Hand und schickte mich los, um eine weiße Levi's-Jeans zu kaufen, die ich dann als Luke Skywalker trug. Und die Gage war auch alles andere als üppig. Aber mir war das alles egal. Viel spannender war, dass ich für die Dreharbeiten zum ersten Mal nach Europa reisen konnte. Als Kalifornier hatte ich schon einige Trips nach Mexiko hinter mir und einen Aufenthalt in Japan, wo mein Vater stationiert war. Aber sonst hatte ich die USA noch nie verlassen.

Die erste „Star Wars“-Trilogie machte Sie weltberühmt. Anschließend war aber nicht mehr viel zu hören von Ihnen, während Harrison Ford alias Han Solo zu einem der erfolgreichsten und bestbezahlten Schauspieler in Hollywood mutierte. Dabei hatte man Ihnen die größere Karriere zugetraut …

Nach dem ersten „Star Wars“-Film hatte ich schon Probleme, weitere Rollenangebote zu bekommen, weil man mich in Hollywood in die Schublade des Actionhelden packte. „Star Wars“ war für mich Fluch und Segen zugleich. Als ich kurz danach die Hauptrolle im Theaterstück „Elephant Man“ am Broadway in New York annahm, traute mir das zunächst keiner zu. Nach der Premiere bekam ich hervorragende Kritiken, und prompt folgten weitere Angebote. Etwa als Mozart in dem Stück „Amadeus“. Für die Intendanten am Broadway war es anfangs allerdings etwas befremdlich, dass immer wieder „Star Wars“-Fans mit blinkenden Licht-

FOTOS: AKG-IMAGES, PR

Luke und Leia: In „Star Wars: Die letzten Jedi" (Kinostart: 14. Dezember) ist seine Filmschwester Carrie Fisher wieder an der Seite von Mark Hamill zu sehen. Nach den Dreharbeiten starb die Schauspielerin im Alter von 60 Jahren

„CARRIE WAR EIN SCHATZ. SIE IST UNERSETZBAR. IHR TOD UMGIBT DIESEN FILM MIT EINER GEWISSEN MELANCHOLIE"

schwertern in die Vorstellungen kamen. Doch das legte sich bald.

Hatten Sie nie schlechte Laune, weil Ford Millionen scheffelte?

Ich gönne Harrison und auch allen anderen aus der „Star Wars"-Familie jeden einzelnen Penny. Ich habe genug Geld, um ein anständiges Leben oberhalb der Armutsgrenze führen zu können. Von meiner „Star Wars"-Gage habe ich ein Haus in Malibu gekauft, wo wir unsere drei Kinder großgezogen haben und bis heute wohnen.

Carrie Fisher hat zu Lebzeiten eingestanden, während der Dreharbeiten zum ersten Film gekokst und eine Affäre mit Harrison Ford gehabt zu haben. Haben Sie es auch mal krachen lassen?

Ich bin eher der bodenständige Typ, und wenn es um Drogen und Frauen geht, irgendwie auch untypisch für Hollywood. Ich habe meine Frau 1978 geheiratet, und seitdem sind wir glücklich. Natürlich war ich auch mal Versuchungen ausgesetzt, aber Treue ist mir sehr wichtig, und wegen einer Affäre mein Privatleben aufs Spiel zu setzen kommt für mich nicht infrage.

Wie man hört, sind mit Ihrer Rückkehr zu „Star Wars" in den Episoden VII und VIII nun doch ein paar Millionen dazugekommen. Haben Sie je damit gerechnet, noch mal Luke Skywalker zu spielen?

Nicht in meinen kühnsten Träumen. Noch nicht mal in Form einer Parodie. Aufgrund eines Vertrags mit Lucasfilm bin ich an strenge Auflagen gebunden. Es gibt fast kein Detail aus den „Star Wars"-Filmen, an welchem sich George Lucas nicht die Rechte gesichert hätte. Wenn ich heute eine Skywalker-Parodie mit einem Joint in der Hand oder als Porno-Darsteller spielen würde, landete ich wohl direkt im Knast. Obwohl das sicher ein Brüller wäre: ein Porno-Luke mit der Textzeile „Willst du mal meinen Laser sehen, Baby?"

Und dann gab es doch eine ernsthafte Neuauflage. Haben Sie gezögert – oder waren Sie sofort bereit, noch mal an Bord zu kommen?

Ich habe gezögert. Natürlich auch, um ein bisschen zu pokern und meinen Marktwert zu erhöhen. Carrie hingegen sagte: „Was glaubst du denn, wie viele Rollenangebote ich als Frau über 50 in Hollywood noch bekomme?" Ich aber hatte bei dem Gedanken an eine Rückkehr kein gutes Gefühl. Für mich war die Story ausgeschöpft. Es gibt ja auch „Star Wars"-Fans, die mit den neuen Filmen nicht immer glücklich waren. Warum also den Mythos in Gefahr bringen?

Hatten Sie damit gerechnet, dass Harrison Ford noch mal einen Fuß auf sein Raumschiff setzt?

Ich hatte damit gerechnet, dass weder Harrison Ford noch Carrie Fisher mitmachen würden. Ich sagte noch zu meiner Frau: „Harrison ist viel zu reich, viel zu mürrisch, und es nervt ihn, wenn er immer nur mit ‚Star Wars' in Verbindung gebracht wird, obwohl er so viele andere Dinge gemacht hat im Laufe seiner Karriere." Ohne Harrison und die Original-Gang war für mich auch klar, dass ich nicht zurückkehren würde. Doch dann sagte Ford tatsächlich zu, und ich stand unter Druck. Mir war klar: Wenn ich absage, bin ich der meistgehasste Mann der Welt.

Episode VIII startet kurz nach unserem Interview. Was können Sie bereits über die Handlung verraten?

Nichts! Und zwar gar nichts. Es ist seltsam, Interviews anlässlich eines Films zu geben, über den man nicht sprechen darf. Aber so war das schon immer bei „Star Wars". Damals wurden die Drehbücher vernichtet, sobald Szenen im Kasten waren. Die würden mich buchstäblich in Grund und Boden verklagen, wenn ich auch nur das kleinste Detail verrate. Ich erinnere mich noch gut daran, als man mir verraten hat, dass Darth Vader mein Vater ist. Von diesem legendären Twist wussten damals nur drei Menschen.

Carrie Fisher ist vor einem Jahr im Alter von 60 Jahren gestorben. Es heißt, Sie hätten nicht immer das beste Verhältnis gehabt. Wie behalten Sie sie in Erinnerung?

Wir hatten mal einen kleinen Streit am Set. Aber der war so unbedeutend, dass ich schon gar nicht mehr weiß, worum es ging. Carrie war ein Schatz. Sie ist unersetzbar. Ihr Tod umgibt diesen Film mit einer gewissen Melancholie. Sie sollte hier sein und mit den Fans feiern. In gewisser Weise sind die „Star Wars"-Filme Erzählungen von Tod und Wiedergeburt. Geschichten von Tragödien, von Hoffnung und Triumph. Ich hasse es, wenn die Fantasie wie in diesem Fall die Realität imitiert. Aber Carrie würde nicht wollen, dass wir traurig sind. Also lasst uns in ihrem Sinne das Leben feiern. Und möge die Macht mit uns allen sein – außer mit Donald Trump.

Interview: Andreas Renner

FOTO: FACE TO FACE

WENN DU SIE TRIFFST, HAST DU DICH KRASS VERLAUFEN.

SONNTAGS 21:15
ALASKAN BUSH PEOPLE
DIE NEUEN FOLGEN

DMAX

QUIZ

SIND SIE SO ALLWISSEND WIE YODA?

Am 14. Dezember startet „STAR WARS: DIE LETZTEN JEDI“ *in den deutschen Kinos. Testen Sie (mithilfe der Lösungen am rechten Seitenrand) Ihre Vorkenntnisse*

1. Wie lernten George Lucas und Harrison Ford sich kennen?

A *Harrison Ford war Carrie Fishers Lebensgefährte.*
B *Lucas heuerte Ford an, um Möbel für ihn zu zimmern.*
C *Ford fuhr betrunken nach Hause und beschädigte Lucas' Auto.*

2. Wie viele Puppenspieler brauchte es, um Jabba the Hutt zum Leben zu erwecken, bevor die Figur computeranimiert wurde?

A *einen*
B *zehn*
C *Keinen, es war ein Roboter.*

3. Welcher Befehl steckt hinter der „Order 66“?

A *Tötet alle Jedi!*
B *Eliminiert alle Klon-Krieger!*
C *Macht den Todesstern einsatzbereit!*

4. Welcher dieser Gegenstände stellte in Episode I einen Kommunikator für Qui-Gon Jinn dar?

A *der Stecker einer Stehlampe*
B *ein Diktiergerät*
C *ein Damenrasierer*

5. Was ist Kashyyyk?

A *der Heimatplanet der Wookiees*
B *eine Lichtschwert-Technik*
C *ein Reittier der Gungan*

6. In Episode V wurde einer dieser Charaktere von einer älteren Dame namens Elaine Baker gespielt. Welcher?

A *Jedi-Meister Yoda*
B *der Imperator*
C *der Droide C-3PO*

7. In Episode IV versinkt Luke Skywalker in einer Müllpresse. Im Film sieht man dabei nur eine Seite seines Gesichts. Warum?

A *Mark Hamill hielt so angestrengt den Atem an, dass ihm eine große Ader im Gesicht platzte.*
B *Er hatte sich verkantet und konnte sich nicht bewegen.*
C *Bis auf das Material einer Kamera wurden alle Aufnahmen aus Versehen vernichtet.*

8. Welches ist keine berühmte Schlacht im „Star Wars“-Universum?

A *die Schlacht von Hoth*
B *die Schlacht von Nal-Hutta*
C *die Schlacht von Takodana*

9. Im englischen Original lieh der Puppenspieler Frank Oz der Figur Yoda seine Stimme. Welche Charaktere sprach er ebenfalls?

A *Miss Piggy und Bert*
B *Ernie und das Krümelmonster*
C *Grobie und Samson*

10. Was sind Midi-Chlorianer?

A *Bewohner von Midi-Chlorian*
B *Kampfanzüge, die ihren Träger heilen können*
C *Mikrolebensformen in den Zellen der Jedi, die sie mit „der Macht“ in Verbindung setzen*

11. Woher stammt der Sound der Laserschwerter?

A *Es ist das Geräusch, das Lucas' alter Ford beim Anlassen machte.*
B *Er wurde nach dem Vorbild des Kehlkopfgesangs eingesungen.*
C *Ein Sound-Techniker ging zufällig mit eingeschaltetem, defektem Mikrofon an einem Röhrenfernseher vorbei und fing es dabei auf.*

Redaktion: David Goller

0–5 PUNKTE

PADAWAN

Sie haben die ersten Schritte bereits zurückgelegt. Doch es gibt noch viel zu lernen. Das Universum steckt für Sie nach wie vor voller Geheimnisse. Geben Sie nicht auf – dann werden Sie sie eines Tages entschlüsseln können.

6–9 PUNKTE

JEDI-RITTER

Sie sind weit gereist auf den Wegen der Macht. Sie kennen Ihre Stärken und deren Gefahren. Ihr Rat wird in vielen Welten geschätzt, Sie sind eine Stütze aller freien Gesellschaften. Doch vergessen Sie nie: Noch wissen Sie nicht alles.

10–11 PUNKTE

JEDI-MEISTER

Ihre Erfahrung und Ihre Weisheit sind unübertroffen. Politiker und Anführer des ganzen Universums suchen Ihre Unterstützung, und Sie gewähren Sie ihnen. Nun ist es an der Zeit, dass Sie sich selbst einen Schüler suchen.

LÖSUNGEN: 1B; 2B; 3A; 4C; 5A; 6B; 7A; 8B; 9A; 10C; 11C

FOTO: ACTION PRESS

IN WELCHEM WAGEN STECKT
EIN STERNEMENÜ?
GEKAUFT, GEKOCHT,
GEWONNEN
MO-FR 17^55
KABEL EINS

HOCHSPANNUNG

Der Winter wird heiß: DREI ERMITTLER UND EIN LIEBESKÜNSTLER
treiben in den stillen Stunden am Kamin unseren Puls hoch

JOHN LE CARRÉ: „DAS VERMÄCHTNIS DER SPIONE“ (ULLSTEIN)
George Smiley, der legendäre Agent, ist untergetaucht. Und sein ehemaliger Assistent wird vom Geheimdienst gezwungen, zwei alte Todesfälle in Berlin aufzuklären. Also trickst der Veteran, um Smiley und sich zu schützen. Schlitzohrige Fortsetzung von „Der Spion, der aus der Kälte kam“. Very British!

OLIVER BOTTINI: „DER TOD IN DEN STILLEN WINKELN DES LEBENS“ (DUMONT)
Spannungsroman um internationale Agrarkonzerne und Ex-Securitate-Schergen in Rumänien. Die Hauptfigur: ein melancholischer rumänischer Kommissar. Nach dem Mord an einer jungen Deutschen deckt er brisante Zusammenhänge auf. Vielschichtiger Inhalt, elegante Prosa.

JOACHIM MEYERHOFF: „DIE ZWEISAMKEIT DER EINZELGÄNGER“ (KIEPENHEUER & WITSCH)
Körpermikado, Lebenshunger, Theaterterror und Kussvariationen: Damit kennt sich Meyerhoffs Alter Ego aus – und natürlich mit Frauen. Im vierten Teil des sechsbändigen Schauspieler-Zyklus treten Hanna, Franka und Ilse auf. Klar, dass sie den Erzähler in Liebesturbulenzen stürzen. Sehr amüsant, aber nie seicht.

ROSS MACDONALD: „UNTERWEGS IM LEICHENWAGEN“ (DIOGENES)
Von Malibu nach Mexiko und wieder zurück: Privatdetektiv Lee Archer verfolgt im Auftrag eines Millionärs ein junges Paar, das sich aus dem Staub gemacht hat. Neuauflage des Krimiklassikers von 1962 – eine trocken kommentierte Ermittlung, geplottet als lässiger Road-Trip.

text **GÜNTER KEIL**

FOTOS: PLAYBOY, PR (8), PRIVAT, LUIS STEINKELLNER

MUSIK

THE BEATLES: „THE CHRISTMAS RECORDS“ (APPLE)
Rare Schätze für echte „Beatle People“: Zwischen 1963 und 1969 schickten die Pop-Revolutionäre aus Liverpool jährlich einen musikalischen Weihnachtsgruß an ihre Fans. Die seitdem nicht mehr veröffentlichten sieben Singles gibt es jetzt als Box mit sieben 7-Zoll-Vinyl-Platten.

Für Fans von The Beatles

FETTES BROT: „GEBÄCK IN THE DAYS – LIVE IN HAMBURG“ (FETTES BROT SCHALLPLATTEN)
Nordischer Nostalgie-HipHop: Die Hamburger ließen im vergangenen Jahr die 90er wieder aufleben – in drei Konzerten mit Gästen und alten Weggefährten. Extrem viel gute Laune. Zum Glück jetzt verewigt.

Für Fans von Fettes Brot

LINKIN PARK: „ONE MORE LIGHT LIVE“ (WARNER)
Es sei die beste Tour gewesen, die sie jemals gemacht hätten, soll Chester Bennington seinen Band-Kollegen gesagt haben. Vor fünf Monaten nahm sich der Frontmann das Leben. Die Live-Aufnahmen stammen von der letzten Welt-Tournee mit ihm am Mikro.

Für Fans von Linkin Park

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Musikexperte DJ John Munich

TIGER HIFI : „TIGER HIFI“ (ISLAND RECORDS)
Nach zehn Jahren musikalisch immer noch brandaktuell: Dub-Reggae vom Allerfeinsten, mal total gechillt, mal extrem antreibend und tanzbar. Die Reggae-Bubble groovt, und der Bass kommt satt auf den Punkt. Ein Must-have für jeden, der seine Dreadlocks zumindest im Herzen trägt.

KINO & TV

„THE KILLING OF A SACRED DEER“
Eine schöne Frau, zwei glückliche Kinder – Herzchirurg Steven führt ein vermeintlich perfektes Leben. Bis er den Teenager Martin kennenlernt, der seine Familie mit einem Fluch belegt. Abgedrehte Thriller-Düsternis mit Colin Farrell und Nicole Kidman. Ab 28.12.

Für Fans von „Mother!“

„GREATEST SHOWMAN“
Achtung, in diesem Film singt Hugh Jackman! Aber er darf das. Schließlich ist er „The Greatest Showman“. Der Film erzählt die Geschichte des Zirkuspioniers P. T. Barnum, der im 19. Jahrhundert den Grundstein für das moderne Showbusiness legte. Ab 4.1.

Für Fans von „La La Land“

„JEAN-CLAUDE VAN JOHNSON“
Jean-Claude van Damme spielt sich selbst. Obwohl – nicht ganz. In der neuen Amazon-Serie verdingt sich der gealterte Action-Star als Privatdetektiv. Das aber unter dem Namen Jean-Claude van Johnson. Lachmuskel-Workout. Ab 15.12. auf Amazon Prime.

Für Fans von „Bored to Death“

WIEDER-ENTDECKT

von Playboy-Autor Paul Hertzberg

„DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER“
Der einzige Horrorfilm, der je mit einem Oscar als „bester Film“ ausgezeichnet wurde (1992). Anthony Hopkins spielt Hannibal Lecter so kalt und beklemmend logisch, dass der Kannibale bis heute als der Leinwand-Psychopath schlechthin gilt. Heimkino-Pflichtprogramm zu Hopkins 80. Geburtstag am 31. Dezember!

VIELEN DANK

an Tom Specht, *www.dayloftstudio.com* und Beatrice Schüll, *www.beatriceschuell.com,* für die tolle Location und das Set-Design unserer Titel-Fotostrecke! Vielen Dank auch an Bianca Schauer @ *www.mygoodgreens.de* für das fantastische Catering!

BEZUGSQUELLEN

GESCHENKE FÜR IHN, SEITE 96–98

Adidas, 0800/3773771, Herzogenaurach, www.adidas.de; **Alex Eagle** über FakePR, 030/40006540, Berlin, www.alexeagle.co.uk/; **Belstaff** über Loews, 089/21937910, München, www.belstaff.de; **Braun** über Procter & Gamble, 06196/893102, Schwalbach am Taunus, www.braun.de; **Breitling,** 0721/984830, Karlsruhe, www.breitling.com/de; **Jean Paul Gaultier** über Puig, 040/46006600, Hamburg, www.douglas.de; **Freiwerck,** 0173/6145440, Berlin, www.freiwerck.de; **Meijs,** 0031/6/23976546, Heerlen (Niederlande), www.meijsmotorman.com; **Monomania** über Lifestyle Group, 089/3707350, München, www.monomania.de; **Montblanc** über Schoeller & von Rehlingen PR, 089/9984270, München,www.montblanc.com; **KEF,** 0201/17039210, Essen, www.kef.com/de; **S.T. Dupont** über Reichert+ Communications, 030/23638384, Berlin, www.st-dupont.com; **Ralph Lauren** über Loews, 089/21937910, München, www.ralphlauren.de

GESCHENKE FÜR SIE, SEITE 99

Chloé, gesehen bei Net-a-Porter, über Loews, 089/21937910, München, www.net-a-porter.com/de; **La Mer** über Estée Lauder Companies, 089/236860, München, www.cremedelamer.de; **Marc Jacobs** über Häberlein & Mauerer, 089/381080, München, www.marcjacobs.com; **Schwalbe** über Think Inc. Communications, 089/7246760, München www.myschwalbe.com; **Thomas Sabo,** 09123/97150, Lauf a. d. Pegnitz, www.thomassabo.com; **WestwingNow,** 089/55054200, München, www.westwingnow.de

» Stil

OUTDOOR-MODE, SEITE 102–107

Anerkjendt über Masali, 030/23257940, Berlin, www.anerkjendt.com; **American Vintage** über Think Inc. Communications, 089/7246760, München, www.americanvintage-store.com/de; **Bally** über Network PR, 089/20001180, München, www.bally.com; **Bomboogie** über Parade Deutschland, 089/12710820, München, www.bomboogie.com/de; **Camel Active** über Masali, 030/23257940, Berlin, www.camelactive.de; **Dickies** über Styleheads, 030/6959720, Berlin, www.dickiesstore.de; **Drykorn** über V.Communication, 089/46224633, München, www.drykorn.com; **Gant Rugger** über Frank Berndt Consulting, 089/45220830, München, www.gant.com; **Hackett** über White Communications, 089/3607660, München, www.hackett.com; **Hermès,** 089/20303202, München, www.hermes.com; **Levi's,** Levi's Red Tab über Silk Relations, 030/84710830, Berlin, www.levis.com; **Paige** über FakePR, 030/40006540, Berlin, www.paige.com; **Schott N.Y.C.** über Panorama Distribution, 0211/30212620, Düsseldorf, www.schottnyc.com; **Sportalm** über Schoeller & von Rehlingen PR, 089/9984270, München, www.sportalm.at/de; **Stutterheim** über Agency V, 030/8872680 20, Berlin, www.stutterheim.com; **Superdry** über Schröder + Schömbs PR, 030/3499640, Berlin, www.superdry.de

PFLEGE, SEITE 110

Bioeffect über Behm-Relations, 089/74569234, München, www.bioeffect.de; **Braun** über Procter & Gamble, 06196/893102, Schwalbach am Taunus, www.braun.de; **Curaprox** über Curaden Germany, 07249/9130610, Stutensee, www.curaprox.com/de; **Dr. Babor,** 0241/529 60, Aachen, www.babor.com; **La Prairie,** 07221/6838 00, Baden-Baden, www.laprairie.de; **Paco Rabanne** über Puig Deutschland, 040/46006600, Hamburg, www.pacorabanne.com; **Schmiere knüppelhart** über Pomadeshop, 089/69374504, München, www.pomadeshop.com; **SkinCeuticals** über L'Oréal Deutschland, 0211/4378 01, Düsseldorf, www.skinceuticals.de

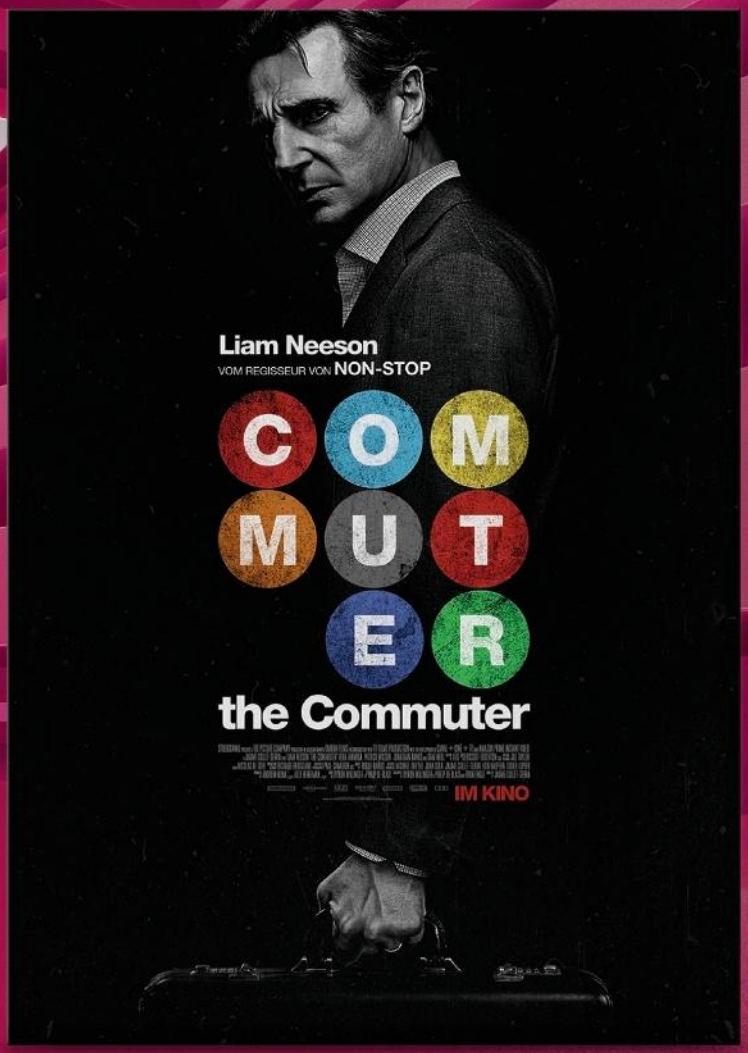
FOTO: SACHA EYELAND FÜR PLAYBOY

CINEMAXX

MÄNNERABEND

„THE COMMUTER“

Vorpremiere am Mittwoch, **10. Januar**



2 Bier
bestellen, nur
1 bezahlen!
Ausschank ab
16 Jahren

cinemaxx.de/**ma**

4 Euro sparen!

„THE COMMUTER“
am Mittwoch, 10. Januar.
2 Tickets an der Kinokasse kaufen und mit diesem Coupon 4 € beim Männerabend sparen. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten.

Mit Unterstützung von:
PLAYBOY BECK'S

IMPRESSUM

PLAYBOY DEUTSCHLAND

ISSN 0939–8546

Verlag und Redaktion
Playboy Deutschland Publishing GmbH, Arabellastraße 23, 81925 München, Postfach 81 01 72, 81901 München;
Telefon: 0 89/92 50-0, Fax: 0 89/92 50-12 10, E-Mail: *info@playboy.de;* Internet: *www.playboy.de*

VERLEGER: Prof. Dr. Hubert Burda

CHEFREDAKTEUR: Florian Boitin

TEXTCHEF: Philip Wolff (Mitglied der Chefredaktion)

ART DIRECTOR: Stefan Müller

BILDCHEFIN: Corinna Beckmann

FILM & UNTERHALTUNG: Mareike Opitz (Leitung)

REPORTER: Alexander Neumann-Delbarre

TEXTREDAKTION: Philipp Nowotny; David Goller (Volontär), Maximilian Krones (Volontär); Paul Hertzberg (Praktikant)

PICTORIALS: Kathrin Stadler (Leitung); Natasa Mermer

FASHION CONSULTANT: Ronald Becker (extern)

BEAUTY: Sabrina Siegel (Leitung); Ann-Kathrin Kafitz (Praktikantin)

BILDREDAKTION: Ruth Steinhorst

GRAFIK: Gabriele Keßler, Friederike Keup

HERSTELLUNG/PRODUKTION: Bojan Likic

ONLINE: Christian Puchinger (Developer); Enny Lam (Manager Advertorials & Webdesign); Alexander Li (Developer)

SITE MANAGER/EDITOR ONLINE: Maximilian Marquardt

E-COMMERCE & DIGITAL CONTENT MANAGER: Astrid Schlick

REDAKTIONSASSISTENZ & CONTENT MANAGER: Britta Geiger

REDAKTIONSMANAGEMENT & ASSISTENZ CHEFREDAKTION: Katharina Hunold

MITARBEITER DIESER AUSGABE: Lale Aktay, Marcel Anders, Sophie Andresky, Michael Brunnbauer, Marcus Efler, Sacha Eyeland, Mareike Hasenbeck, Sabine Hohenester, Marcus Höhn, Ralf Husmann, Günter Keil, Uwe Killing, Magnus Lechner, Jean H. Lee, Katja Lewina, Tim Möller-Kaya, John Munich, Stef Nagel, Michael Pleesz, Maximilian Reich, Andreas Renner, Schöttger, Janusz Schwertner, Stefan Skiera, Wilfried Wulff, Robert Zsolnay

REPRO: pixel4media – Burda Magazine Holding; **SCHLUSSREDAKTION:** Die Lektorey Kreuzer – Madl – Ruschmann, München **REDAKTIONSTECHNIK:** Ingo Bettendorf, Bernd Jebing, Stephanie Speer; **REDAKTIONSVERWALTUNG:** Burda Services GmbH, Ralf Grasser; Jeanette Schanderl (Ltg.); **VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT:** Florian Boitin; Anschrift siehe Verlag und Redaktion. Playboy Deutschland ist ein Magazin von BurdaNews.

GESCHÄFTSFÜHRER BURDANEWS GMBH: Burkhard Graßmann

MANAGING DIRECTOR NEWS & STYLE/CFO BURDANEWS GMBH: Gunnar Scheuer

HEAD OF PUBLISHING: Myriam Karsch; **HEAD OF TECHNOLOGY:** Michael Wallasch

HEAD OF MEDIA SOLUTIONS: Florian Biechele; **PRESSEANFRAGEN/MARKETING MANAGER:** Miriam Madlindl

SENIOR MANAGER DIRECT MARKETING & E-COMMERCE: Michael Zgolik; **JUNIOR PROJECT MANAGER:** Carolin Kraft

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL: Julia Bauer; Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23, 81925 München. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15, gültig seit 1. Januar 2017.

VERTRIEB: Markus Cerny (Leitung), Sonja Blume (stv. Leitung)

VERTRIEBSFIRMA: MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: www.mzv.de

VERMARKTUNG: Burda Community Network GmbH, Geschäftsführer Burkhard Graßmann (Sprecher), Michael Samak. Veröffentlichung: gem. Art 8 Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes:

VERLAG: Playboy Deutschland Publishing GmbH. Alleinige Gesellschafterin: Burda Magazine Holding GmbH. Deren alleinige Gesellschafterin: Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deren alleinige Gesellschafterin: Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg. Deren Komplementäre sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, München, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE. Ihre Kommanditisten sind Elisabeth Furtwängler, München, und Jacob Burda, München, sowie die Hubert Burda Media Holding Betriebsführungs GmbH.

U.S. PLAYBOY

PLAYBOY ENTERPRISES, INTERNATIONAL: **FOUNDER:** Hugh M. Hefner; U.S.-PLAYBOY: **CHIEF EXECUTIVE OFFICER:** Ben Kohn; **CHIEF CREATIVE DIRECTOR:** Cooper Hefner; **SVP, DIGITAL PRODUCTS:** Michael Phillips; **EXECUTIVE EDITOR:** James Rickmann. PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING: **CHIEF COMMERCIAL OFFICER & HEAD OF OPERATIONS:** Reena Patel; **LICENSING:** Hazel Thomson; **INTL. PUBLISHING OPERATIONS DIRECTOR:** Mary Nastos; **DIGITAL ASSET MANAGER:** Gabriela Cifuentes

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

EINZELPREIS: € 6,50 inkl. 7 % MwSt., **ABONNEMENTPREIS:** € 6,25 (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon 0 18 06/5 56 17 70*). **STUDENTEN-ABONNEMENT:** (nur gegen Nachweis) € 4,80 (inkl. Zustellgebühr und 7 % MwSt., im Ausland zuzüglich Porto). PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet.

© 2014, soweit nicht anders vermerkt, by Playboy Deutschland Publishing GmbH.

PRINTED IN GERMANY

DRUCK: Burda Druck GmbH Nürnberg, Mainstraße 20, 90451 Nürnberg

Playboy (German) (USPS no. 0 00 03 23) is published monthly by HUBERT BURDA MEDIA. Subscription price for USA is $ 100 per annum. K.O.P.: German Language Pub., 153 S Dean St., Englewood NJ 07631. Periodicals postage is paid at Englewood NJ 07631 and additional mailing offices. Postmaster: Send address changes to: Playboy (German), GLP, P.O. Box 9868, Englewood NJ 07631.

PLAYBOY-SERVICE

ABO-SERVICE
Änderung von Konto- und Adressdaten/Urlaubsnachsendung
www.playboy-abo.de/kundenservice
Telefon: +49/(0)18 06/5 56 17 70*
Telefax: +49/(0)18 06/9 10 07 00
E-Mail: *abo@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 0 84, 77649 Offenburg

PLAYMATE-CASTING
bewerbungen@playboy.de

AUSKUNFT ZU PLAYBOY ONLINE & PLAYBOY-PREMIUM
www.premium.playboy.de
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
E-Mail: *premium@playboy.de*

PLAYBOY-NEWSLETTER
www.playboy.de/newsletter
E-Mail: *chefredaktion@playboy.de*
Einzelheftbestellung (Print & Digital)
www.playboy.de/magazin

THEMENVORSCHLÄGE
Themenvorschläge werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *info@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

LESERSERVICE & LESERBRIEFE
Telefon: +49/(0)89/92 50-39 79
Telefax: +49/(0)89/92 50-12 10
E-Mail: *Leserservice@playboy.de*

WITZE
Witze werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.
E-Mail: *leserservice@playboy.de*
Anschrift: Playboy Deutschland, Arabellastraße 23, 81925 München

*0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis maximal 0,60 €/Anruf

VERSCHENKEN SIE EINZIGARTIGE EVENT-HIGHLIGHTS

PLAYBOY präsentiert

EHRLICH BROTHERS

ZUSATZ-TERMIN FAMILIENSHOW AM NACHMITTAG

FASZINATION
DIE NEUE MAGIE SHOW

27.+28.+29.+30.12.2017	FRANKFURT	Fraport Arena
31.12.2017	OBERHAUSEN	König-Pilsener-Arena
03.+04.01.2018	ERFURT	Messehalle
05.01.2018	DÜSSELDORF	ISS Dome
06.+07.01.2018	KÖLN	Lanxess Arena
13.+14.01.2018	HAMBURG	Barclaycard Arena
12.01.2018	ROSTOCK	Stadt Halle
18.01.2018	CHEMNITZ	Arena
19.01.2018	BAMBERG	brose Arena
20.01.2018	MÜNCHEN	Olympiahalle
21.01.2018	STUTTGART	Schleyerhalle
25.01.2018	LEIPZIG	Arena Leipzig
27.01.2018	MAGDEBURG	GETEC Arena
28.01.2018	BERLIN	Mercedes-Benz-Arena
18.02.2018	MANNHEIM	SAP Arena
03.03.2018	HALLE /WESTFALEN	Gerry Weber Stadion

...und viele weitere Termine auch in Ihrer Nähe

ROSSMANN Mein Drogeriemarkt

mario Barth

Männer sind faul, sagen die Frauen LIVE

GEWINNER 10 JAHRE (FAST) IN FOLGE DEUTSCHER COMEDYPREIS BESTE LIVE-SHOW

powered by Hauptstadt Helden.de

männer sind faul

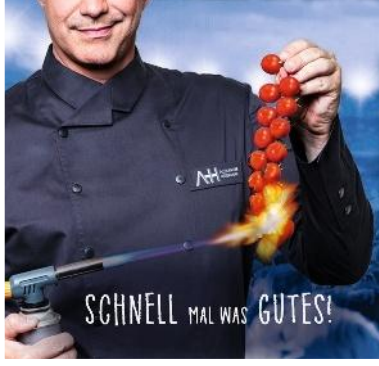
NEUE TOUR
AB JETZT IM VORVERKAUF

07.+08.03.2018	WETZLAR
10.+11.03.2018	FRANKFURT
15.03.2018	ROSTOCK
16.03.2018	MAGDEBURG
23.03.2018	AURICH
12.04.2018	ESSEN
14.04.2018	KOBLENZ
18.04.2018	CHEMNITZ
19.04.2018	GÖTTINGEN
21.04.2018	ASCHAFFENBURG
24.05.2018	HAMBURG
25.05.2018	BERLIN
10.06.2018	ERFURT
09.11.2018	DRESDEN
10.11.2018	ZWICKAU

...und viele weitere Termine auch in Ihrer Nähe

ALEXANDER HERRMANN

DIE KOCH-LATE-NIGHT-SHOW LIVE



SCHNELL MAL WAS GUTES!

09.+10.12.2017	RUST	Vorpremiere
16.01.2018	BAYREUTH	
17.01.2018	LEIPZIG	
18.01.2018	BERLIN	
19.01.2018	HOF	
21.01.2018	SUHL	
08.02.2018	BAMBERG	
10.02.2018	STUTTGART	

...und viele weitere Termine auch in Ihrer Nähe

NICOLAI FRIEDRICH

MAGIE

MIT STIL, CHARME UND METHODE

ZUSATZ-TERMINE

04.01.2018	DARMSTADT
05.01.2018	MANNHEIM
07.01.2018	WETZLAR
07.03.2018	MÜNCHEN
07.04.2018	FRANKFURT
15.04.2018	BERLIN
27.04.2018	ERFURT

...und viele weitere Termine auch in Ihrer Nähe

Tickets einfach selber drucken auf www.PRINTYOURTICKET.de | TICKETHOTLINE 06073 – 722 74 0

Keine Onlinegebühr, keine Zusatzkosten, keine Zeit verlieren — nur auf www.PRINTYOURTICKET.de

FOTO: PLAYBOY USA

CHICAGO, 1968

Die Bunny-Kostüme ausgewählter Playboy-Club-Bedienungen wurden für die Festtage erstmals weihnachtlich umgestaltet: „Santa Bunnys" beim Foto-Shooting, ausgelassen im Studio-Schnee

---

Der nächste PLAYBOY *erscheint am* 11. Januar 2018

WIESO WESHALB DARUM.
DER DOKU-SENDER IM FREE-TV
JETZT SENDERSUCHLAUF STARTEN UND KOSTENLOS EMPFANGEN
N24DOKU
Foto: Volker Steger, aufgenommen im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik

UNSER WISSEN ÜBER FASSHÖLZER IST GENAUSO KOMPLEX WIE UNSERE WHISKYS

Bei Glenmorangie sind wir ausgewiesene Experten,
um die feinsten Eichenfässer in aller Welt zu finden und
elegante, komplexe Whiskys zu komponieren.
We are the world we create.

GLENMORANGIE

HIGHLAND SINGLE MALT SCOTCH WHISKY SINCE 1843

Bitte genießen Sie Glenmorangie verantwortungsvoll. www.massvoll-geniessen.de